-	_	-	
Nro.	1473.	1	
-	B 1050	ANTHER LAND	Cölln das Freygrafenamt zu Vollmestein verliehen und Er (K. Friedrich) als König be-
al of	DESCRIPTION OF STREET	OF TAXABLE	stätigt hatte, dasselbe Amt seinem Sohne Georg Hackemberg, da er wegen Alter und
NEW YORK		de la comi	Schwächlichkeit demselben Amte nicht mehr vorstehen kann. S. 125,
6820	Dec.	Cölln.	verleiht dem Dietrich von Gymenich zwey Hänser zu Achen.
0050	16.	Comm.	nuemlich das haws darinne man die ganezn tucher verkaufft vnd das brothaws darauf im ettlich summ
Media:	AND WATER	AND S	ngelts von wellent loblicher gedechtnuss verschribn sein von kunig Conraden, die er bisher zu lehn vnd
25.00	A COLOR	de Oles auch	nvon seinen vordern auf in komen weren" non obstante, das er die lehenbrief so sein vordern daruber
Walter of the last	HW 15 5	A SHE	"gehabt nicht furbracht, dann im die verprunnen sein" S. 175.
6821	_22.	Achen.	gibt der Stadt Achen die Freyheit, dass die zu Mitschöffen erwählten Personen ihr Amt un-
1	Salver die	THE REAL PROPERTY.	ter einer Pon von 40 Mark Goldes annehmen müssen; auch dürfen die, welche das Ge-
100	mates min	SOUTH STOP	richt daselbst mit Worten oder Werken beleidigen, mit einer Strafe von 1 Mark Goldes
Marc of	WEST STORY	California Company	belegt werden.
THE PARTY.	ON CHICAGO	#BIXILITY OF	"Also daz nu hinfür ewigelich ein yede redliche und bequeme person, so durch die schoffenn des ge-
1984	an aumers	e menero v	"meltn vusers kunigelichen stuls zu Ach zu einem mitschoffenn desselben stuls erkieset wirdet dasselb
Maria S	Second and	for en a	pschoffennambt augemen, sich des bey verliesung der peneu in disem vooserm keiserlichen brieue begriffenn
SHIP SHIP	NEW SHIP	of Sec.	nicht widern auch das wie annder voser vad des reichs schoffenn daselbs gebrauchn vad dabei beleibn,
			"daz auch dieselben schoffenn so ytzo sein oder kunftigelich obberurter massen zu schoffen werden erkoren
	Blood L	Pleaning	nfur vod fur erblich vod zu ewigen zelten den rate der stat Ach mit anndern ratgeben, die zu zeitn da-
	F500	, 200E	nrinne sein nach alltem kerkomen besiezen dabei beleibn vad des on redlich vrsach nicht entseczt werden.
	silved you did	O. Middin	"Auch darzu sy vnd ir nachkomen gewalt vnd macht haben sollenn ein yede person so wider sy vnd das
	HERVIN !	ev Halling	ngericht mit worten oder werdken frenenlichn on ordnung oder notdurfft des rechtens ine zu nerdriess vnd
	at multiple	to her i	nschannden hanndln, so offt das beschicht vmb ein marck lotigs goldes zu straffenn vns die halb in vnse
	Sept Con	A THE STATE	s. 123. Lünig, R. A. XIII. 1463.
6822	(s.d.)	(s. l.)	macht den Tilmann Slecht von Elmpt, Doctor der Decretalen, zum k. Pfalzgrafen und ver-
		(3. 1.)	
	Part Street	THE SHAPE	leiht ihm ein Wapen.
	Section 2		"videlicet clipeum totum viridum et in eodem clipeo sive campo tria lilia alba in altum levata et iuxta "se posita et supra galcam, super induviis sive tecturis viridis et albi colorum coopertam, quercum cum
	The store	are stone	gribus ramis et quilibet ramus cum uno folio et una glande et totus arbor sit a summo usque deorsum
	L March	25 100	xati uno latere medietate arida-ab altera virens ifa sint et folia et glandes una parte medietate vireant al-
	USE THE	sietteres 6	utera sint arida S. 116.
SHANE S	tours and	faile area	The property of the control of the c
Diela.	NO PERSON	bushirm	and to the control of
All on	Direct Line	Man ban	the manufacture of the case of the construction and other new terms are not the construction.
	Carried Bil	te ma Hol	The state of the title and the state of the
200	B GON	SATURE HIS	apply that this spik weathers direct way to have a set stands of your
	2121	Transition of the last	A CANADA CONTROL OF THE CONTROL OF T
	1474.	BKM CEC	THE PROPERTY OF THE PROPERTY O
6823	Jän.	Cölln.	Landgraf Hermann von Hessen, Verweser des Erzstiftes Cölln, gelobt dem K. Friedrich und
7263	3.	ALL SELECT	dem Reiche treu und gehorsam zu seyn, auf den Fall, dass er durch des Kaisers Vor-
3		ar our	schub zum Stifte Cölln gelangen sollte. Geh. H Archiv.
6824	_ 3.	NAME OF STREET	K. Friedrich legitimirt den Gysbertus, Sohn des Gisbertus Randwick. ("Ut omnibus juribus
0027	_ 0.		
-		BY ASKS	"honoribus et dignitatibus uti frui et gaudere possit et valeat in et extra judicium.") S. 491.
680=	STORY OF THE PERSON NAMED IN		
6825	_11.	the sellings	gibt der Stadt Düren, auf Klage des Magistrats, wie ihre Leute und sie oft vor westphälische
BASS		A STATE OF	und andere Gerichte geladen würden, die Freyheit, dass die gemeine Stadt nur vor dem
125		THE PERSON NAMED IN	Reichsstuhl in der Stadt Achen, ihre Bürger vor dem Stadtgerichte beklagt werden kön-
Conc	East.	Division at a	nen. Pon 60 Mark Goldes. S. 109.
6826	_12.	-	bestätigt und vermehrt die Privilegien des Uniko Ripperda, Hauptmanns in Farmessum (in
THE STATE	and the	Service of the last	Friesland). Pön 60 Mark Goldes.
1	EST I	1000	n- Daz wir vmb sundrer erberkeit tugent vnd redlicheit vnd vernnift, damit vnuser vnd des reichs
256		State County	"lieber getrewer Vniko Ripperda hawbtman zu Farmessum vor vunser keiserlichen malestat berumbt ist,
THE REAL PROPERTY.		als Appen	pauch der getrewen annemen vnd nuczlichen dinst willenn, die er vns vnd dem heiligen reich offt willige-
35 6		WANT THE	"lich getan hat vnd in kunftig zeit wol tun mag vnd sol, demselben Vniko all vnd iglich guad freiheit rech
-	13年1日	Madmal 3	"brieue, prinilegia gereehtigkeit allt herkomen vad gut gewonheit zu dem sloss vad herlicheit Farmessum
THE REAL PROPERTY.	HEDER AND	- PRINTY	"in Frieslannde gehorennde mit den hewsetn vnd hawsstetten bynnen Farmessum gelegen auch den dreye

-	CARL STORY	SANCHARIOS NO.	
Nro.	1474.		The second of th
対する	HORSE STATES	The was	"reittschaffta inwenndig vnd auswenndig Delfs mit namen Farmessumer Vitwirder vnd Hallwirder, wie dam "das sein vater vnd er bisher in ruhigem possess vnd gebrauch inngehabt vnd gebraucht vnd herbracht fu "sich sein eelich sun albeg den elltissten. Ob er der aber nicht enhette, sein eelich tochter oder ob die "auch nicht weren, sein nechst frunde vnuerscheidenlich bey einander zu behallten iu allen vnd iglicher "iren wortten punctn articla innhalltungen meynungen vnd begreiffungen, als Romischer keiser gnedigeliel "vernewet confirmirt vnd bestett. Vnd damit wir auch den gemelten Vniko in solhen seinen getrewen diaste "vnd bey vns vnd dem heiligen reich dest mit geneigterm willen behalltn mugn, demselben Vniko vnd sei "nen erbenn diss besunder gnad vnd freiheit getan vnd von newem gegeben haben. Also daz sy nu hinfür "in den vorgemelten iren herlichheitten guldeln vnd silbrein müncz wie durch annder vnnser vnd des reichs "vndertan in dem Friesslannd gepflegen vnd daselbs zu teglichem gebrauch vnd wert genomen wirdet vnn-
edillo Cont		1 min	"der irem wappen machen, dadurch sy auch die wege vnd strass daselbs dem kaufmann vnd wanndeltn per- "sonen zu gut gepessern vnd befriden von allem zollpern gut so in dieselb ir herlicheit gebracht oder durch "gefurt wirdet, redlich zys vnd weggellt nemen mugen. Vnd dartzu im seinen eelichen hawsfrawen vnd "kinden vnnser lieben frawen ordnen vnd gesellschafft zu tragen vergonnet vnd erlaubt haben, anch all "vnd iglich eynung verpuntnuss vnd verschreibung, ob er oder sein vordern der gegen yemand mit iren "slossen vnd beuestigung on vnnser vorfarn oder vnnser als Romischen keisers vnd irs rechtn herren, dem
6827	Jän, 12.	Cölln.	"sy on mittel zusteen willen vad beuelh gemacht hetten genntzlich abtan vernicht vad in vad sein erben "dauon entledigt vad absoluirt" bestätigt und vermehrt die Privilegien des Johann Rennger von dem Posste, Hewfitling (Hauptmann) zu Schermer (Schloss in Friesland). Pön 40 Mark Goldes.
AND IN			(Er bestätigt ihm) nall vnd iglich gnad freiheit recht briene prinilegia gerechtigkeit alltherkomen vnd ngnt gewonheit zu dem sloss vnd herlicheit Schermer in Frieslannde vnd den herlicheiten vnd rechten nem-
	0.04	all one	"lich vber Bnyrsswalld vnd Intverendeil gehörennde vnd wie dann die sein vordern vnd er bisher in geru- "biger possess vnd gebrauch innegehabt gebraucht vnd herbracht haben" Vnd damit wir auch den gemei-
	CON TO		"ten Johann Rennger in solhen seinen getrewen dinsten vnd bey vns vnd dem heiligen reich dest mit ge- "neigterm willen behallten mugen, im vnd seinen erben dise besonnder gnad vnd freiheit getan vnd von "newem gegeben, also daz sy nu hinfür in den gemelten iren herlicheitn guldein vnd silbrein müncz wie
10 To 10	u dora		"durch annder vonser vod des reichs vondertan in dem Friesslannd gepflegen vod daselbs zu teglichem ge- "brauch vod werdt genomen wirdet vonder irem wappen machen. Dadurch sy auch die wege vod strass dem "kawffman vod wanndlten personen zu gut gepessern vod befriden mugen von allem zollpern gut so in die-
10 m	No. N		"selb ir herlicheit gebracht oder durch gefürt wirdet redlich zys vnd weggellt zu nemen vnd darzu im sei- "nen eelichen hawsfrawen vnd kinden die stole vanserr lieben frawen orden vnd gesellschafft zu tragen "vergonnet vnd erlaubef. Vnd als er vnd sein erben sich bisher vom Posste geschriben vnd genennet, auch "diss hernachgeschriben wappenn vnd cleinet von allterher gefürt nemlich einen weissen schilde darinne
			"drey rot rosen vnd auf dem helm zwo aufgetan rot flug, daz wir im solh namen vnd wappen verwanndlt "vnd verkeret haben, also daz er vnd sein eelich leibsserben sich nu furbas ewigelich von Schermer schrei- "ben vnd nennen vnd in einem blaben schilde drey rosen gelb vnd auf dem helme ein blabe vnd ein gelbe
6828	_15.	_	"flug furen sollen vod mugen von allermenigelich vogehindert" S. 110. erlaubt der Stadt Cölln, Gold- und Silbermünze zu schlagen auf den Fuss, wie die rheinischen Churfürsten, Pön 60 Mark Goldes. S. 107. Lünig, R. A. XIII. 363.
6829	_15.	H 21 10	verordnet, dass künftig, bey Erledigung des erzbischöflichen Stuhls zu Cölln, die Appellation von den Gerichten zu Niderich und Arczberg in der Stadt Cölln, die früher unmit-
THE PARTY	al and		telbar an den Kaiser zu geschehen hatte, an den Domcustos gemacht werden soll. Pön 40 Mark Goldes.
	No.		"Als wir vor verganngnen zeiten vnsern vnd des reichs lieben getrewen den greuen vnd schopfen des "hohengerichts vnd der gerichte zu Niderich vnd Artzberg in der stat Collne die gericht von vnser vnd des
400	Ser 14		"heiligen reichs wegen nach abganng eins erczbischoues oder eins burggrauen zu Colln alslanng biss ein "aanderer zu erczbischouen erwellet seine regalia vnd lehen von vns vnd dem heiligen reich empfanngn "hat vnd zu Collne als ein erczbischoue eingeriten ist oder eingefurt wirdet zu besiezen vnd hannthaben
	NIKE DIS		"vergonnet vnd erlaubet, auch darauf vnnser keiserlich erclerung getan haben, das ein iglicher der sich "an den obgenannten gerichten durch die greuen vnd schoffen daselbs zu zeitn so solh verhindrung der re- "gallen oder aunderer sachen halben wie vorstet vorhannden sein, als beswert vermeint zu beruffenn vnd
1400	and the last		"appellirn, dieselb sein appellation an vns als Römischen keiser oder vnnser nachkomen am reich Römisch "keyser vnd kunig on mittel tun vnd daselbs volfüren solle, wie dann das vnnser keiserlich brieue des- "halbn aussgeganngen, auch die reformation bey weilent ertzbischof Dietrichs zu Collen zeitn gesatzt eler-
		Tapena his	"licher ausweisen, daz wir vmb fürdrung des rechtens vnd gemeins nutzes willen auch die partheien vor nvnbillichen cossten vnd scheden zu nerhutten, mit wolbedachtem mute gutem rate vnd rechter wissenn den nhochgebornen Steffan pfalczgrauen bey Rein herczogen in Beyren vad custor des tumbstiffts zu Collenn
		B	nvnsern lieben oheim und fürsten oder einen geden tumbenster so daselbs nach im wirdet, solh appellation

Nro.	1474.	100000	
1410.		18000	die also von den genante granen und schöffens Urander und schöffens Urander und schöffens Urander und schöffens
	THE PARTY	LAND STATE OF	"die also von den genantn greuen und schöffenn ligunder und annderer guter halben an uns als Romischen- "keiser beschehen an unser stat anzunemen und vor im zunolfuren zu unnserm stathallter und richter ge-
		New York	nordenut gesatzt vnd gemacht" S. 107.
6830	Jän.	Cölln.	K. Eriedrich, der früher auf Anrufen Heinrich's Dringenberg und Antrag des kaiserlichen
	15.	Dist. Bliff	Kammer-Procurator-Fiscals der Stadt Cölln unter gewissen Ponen befohlen hatte, den-
	te tomic	S Saffered	selben Dringenberg , den sie wegen einer Appellation an das k. Kammergericht, die er
	The second	inhois a	gethan, in's Gefängniss geworfen, ohne Entgeltniss loszulassen und die Appellation zu
	TENED I	distribution	gestatten, nimmt diesen Befehl, nachdem er besser instruirt ist, zurück, und absolvirt
		2012 014	die Stadt von allen Pönen. S. 108.
6831	_17		macht eine Satzung in Betreff der Appellation von den Gerichten der Stadt Cölln an das
		nick rate	kaiserliche Kammergericht. Pon 50 Mark Goldes. (Wegen leichtsinnigen Appellirens.)
	Will Blu	to the state of	(Die Stadt hatte geklagt:) "Wie zu menichen zeiten durch ir burger einwoner und annderer von den
	STATE OF	STREET, ST.	ngerichten zu Collne die der rate durch ir burgermeister richter ambtlewt und auch bey in selbs in vhung
	10 to 10	the other	»haben on all notdurfit vnd beswersnuss allein von generdlichs verzugs wegen der sachen von Interlocuto-
	Teles	ACTUAL VALUE	prien vnd auch sunst wider ordnung der gemeynen rechten von anndern vrteiln an vns als Römischen kei-
	diam'r.	40181935	"ser freuenlichen geappellirt werde vnd solh appellation biss auf ennde eins ganezen jars oder lennger im "rechten nicht prosequiret werden auch die appelli ende partheyen, vanser keizerlich Inhibitionbrief auf
	Ph. A		"solh appellation von vns erlanngt voran vberantwortten vnd die ladung darnach in nach irem geuallen be-
	the inte	alolf to	nhallten, dadurch alles die sachen augestallt vnd verzogn vnd menig person zu mercklichem schaden vnd
	Time A	Til South	"verderben gebracht und von seiner gruntlichn gerechtigkeit gedrungn wurde" (Er verordnet also hinfür :)
. 100	South	ATT CO	"Also daz nu hinfür zu ewigen zeiten ein yede person so in der stat Colin an den vorgeschriben gerichten
	and the second	Endang.	ndaselbs von vrteiln dauen man mit recht appelliren mag für vns vnd vnnser keiserlich camergericht ap- nellirt, den burgermetstern vnd rate von stund an einen eide zu got vnd den helligen sweren sol, daz er
		and to the	"solh appellation nicht geuerdlichen noch zu uerlengrung der sachen, sunder zu notdurfit seiner gerechtig-
	in sales	- THE 1.0	"keit thue vnd dieselb sein appellation in vier moneden den nechsten nachdem die bescheen ist, in von-
			seem keiserlichen houe vad camergericht anhenngig machen vunser keiserlich ladung darauf erwerben vad
	San S	Takera .	nder parthey verkunden welle. Auch sol die appellirend parthey der widerparthey caution vnd stetigkeit tun,
	Diamer.	nie tiens	nfür die niderlag nach lautt der stat geseeze darau treffenn der innhallt wir hier inne wellen vnerhoilt und
	8		ninserirt gehallten zu werden. Vnd ob yemand solben eide caution und verfolg in obgerurter massen nicht neutette des appellation sol abe und nit sein und man mag alsdann in der sachen volfaren und das urteil
	DOM:	The same	newssen wie recht ist. Auch sollen die gemellten von Collenn mugen vnd in sachen furtfaren vnd procedi-
	and all	- Trentmen	"ren, nit widersteende, obwol vanser keiserlich Inhibicionbriene ime zugesanndt vad vberantwort weren.
	40134	A PHONE	"Es were dann vnser keiserlicher ladungsbrieue der widerparthey daruor geantwortt vnd verkundet und des
			ndieselben von Collne durch die appellirend parthey warlich bericht als sich geburt, furt sullen die von
	S. He	Persona D	"Colla nicht schuldig sein einich appellation die vor dem entlichen vrteil interponirt oder furgenomen wer- "den mochten vnd die von gesetzenn des gemeinen beschriben rechtens, die wir auch hierinne fur erhoilt
	Serie and	105 cm	not inseriet wells haben verboten sind. Wans wir auch solh appellation verbieten furzenemen und erelern
	- Anglor	A ROBARDA	"" "" "" " " " " " " " " " " " " " " "
6832	_27.	Heidel-	Pfalzgraf Friedrich bey Rhein, Herzog in Bayern, schreibt neuerdings dem K. Friedrich und
		berg.	macht ihm Vorstellungen über seine Ungnade,
- Blind	Estate Si	100	(Kremer's) Gesch. d. Pfalzgr. Friedrich I. II. 483. (CCXXVIII.)
		S AV LE	Aus Müller's R. Th. u. Friedr. IV. 5 Vorst. p. 601.
6833	NUMBER OF STREET	Rotem-	K. Friedrich erlaubt, dass Balthasar von Tungen (als Lehenträger seiner Ehewirthinn), Pe-
-	6.	an der	ter Echter und ihre Mitgewandten das Geld (100 Mark Silber), wofür Abt Bernhard von
	ENG SU	Tauber.	Hirschau mit kaiserlicher Bewilligung die Vogtey im Dorfe Burbach von ihnen ablöste,
Ni.			nach ihrem Belieben anlegen mögen und nicht schuldig seyn sollen, die damit verschaff-
-65	N 5 7 10 10	100000	ten Güter und Stücke vom heil. Röm. Reiche als Burglehen zu empfangen. S. 73.
6834	_ 7.	-	erlaubt seinem Diener Caspar Sitzenperger, als Vormund der Kinder des weiland Hanns
The state of the s			Würffel von Rodaun, in dem Hof (derselben Kinder) zu Nussdorf feilen Wein vom Za-
	Charles	THE REAL PROPERTY.	pfen ausschenken zu dürfen, wie die Bürger und Inwohner von Nussdorf in ihren Häu-
Sept.	The same		sern und Höfen. Mit Vorbehalt des kaiserl. Ungelts. Geh. H Archiv.
6835	_12.	-	bestätigt die Privilegien des Cistercienser-Klosters Heilsprunn, im Eichstädter-Bisthum, ins-
SHOT	THE WAR	Parling!	besondere einen inserirten Freyheits- und Bestätigungsbrief vom 9. Februar 1401 von
300	8	1	K. Ruprecht. (s. Regg. Ruperti Nro. 145.) Besondere Pon (von K. Friedrich) 50 Mark
	doubles	P man:	Goldes.
Children or the Children	图 图	T-D	Aus K. Ruprecht's Brief: (Die gewöhnlichen Freyheiten vom Vogtrechte, fremden Gerichte, Mauihfreyheit für seine Bedürfnisse u. s. w.) "Auch verbieten wir allen furstn geistlichn vnd weltlichn grauen freyen
The state of	1		net to the beduting of a w. ) gates veroletes we after jurisin getsillen vid wellichn granen freyen

"herra rittera kaschten ambtlewten richtern vogten in welchn wesen oder eren die sein daz sy nu von wengen irs aembts nicht vermessen solle dheins vogtrechts auf des egenantn abbts convents vad closters gustern beden, swaighofen munthofn oder auf allen euter wie man die genennen mag noch dhein stews echaczung labern oder huner abzwingn oder dringn sollen, des egenanten closters armiewte vad segenaven noch dieselbn gepawrn vad armiewt nicht mugen ooch sollen laden auf dhein zenate oder lannd. Dericht, ob es wol von allter gewonlich sey gewesen, drey sachen aussgenomen todslag diebstal vad non. Dericht, ob es wol von allter gewonlich sey gewesen, drey sachen aussgenomen todslag diebstal vad non. Derichten der zenat der der des lanntgerichts gepessert werden an iru leiben van dieht am gutte. Auch sezzen wir von kunigclicher macht das dhein person in welichem wesen eren vad wirden die sein gestlichn vad weltlichn, wie die genant sein vber dhein lewie des vorgenanten closters die inner der gettern oder maure daselbs wonen, es sein munich lewite des vorgenanten closters die inner der gettern oder maure daselbs wonen, es sein munich flestatie oder all annder schulde vberfarens "oder vergessen wie das genennet oder geleissen werde daselbst ein recht geistlich oder weltlich haben solwien, sy suntryviella zu richten oder zu pussen, on allein der abbt vad connent des egenanten closters der "der orden von Citell. Es sol auch dhein vogt des reichs bischone furste herrzog grane freye richter gemeinde oder stette nech dhein annder person geistlich oder weltlich van dasselb vberfarn schulde van verzagesausse es sey todslag, diebstal oder aun anner swer schulde wie die genant sein vber die obgenanten lewie "sensusse es sey todslag, diebstal oder anner swer schulde wie die genant sein vber die obgenanten lewie "sensusse" es sey todslag, diebstal oder anner swer schulde wie die genant sein vber die obgenanten lewie "sensusse" es sey todslag, diebstal oder anner swer schulde wie die genant sein vber die obgenanten lewie "sensusse"		1474	1	
seen ir ambits wicht vermessen volle übeins vogtrechts auf des egenanta abbits coverats vad celesters gustern hofers. vergibpform muthods oder auf allen anadem irs gutern wie man die genomen mag noch deite autern hofers. Verme vollen der der der genanten der hande gerücht, ob es wol von aller gewollch sey geweien, dere vachen aussgemonten totaling diebstal und notwert und vergiben von den richteren der reemdt oder des landsgerichts gepearet neut ohne mehre, die wollen von den richteren der reemdt oder des landsgerichts gepearet werden an iru leiben van dicht am agnetic. Auch secsen wir von hauligicher macht das durin preson in welchen weser van wirden die seitern oder maner dasselb wenes, es ach munich ispyrader primarder diener anbitat backelts oder and anader achilde verfareas oder vergewas wie das genomat oder gelesians mid spyrader primarder diener anbitat backelts oder and anader achilde verfareas oder vergewas wie das genomat oder gelesians mid spyrader primarder diener anbitat backelts oder and anader achilde verfareas oder vergewas wie das genomat oder gelesians merte dasselbs einer der seitern oder macht der betracht gewenden in der bei der den genomat des genant seit oder verfareas oder vergewas wie das genomat oder gelesians merte dasselbs einer der seitern oder seitern der seitern	Nro.	1474.		
stern boler. swightofen manthein oder and allen anndern irri gutern wie man die genemen man noch dien stern scherzug habern oder huner aktwigen oder drigten violen, die genementen cloaters armierste wie and eigenaar noch dien keiner der hand-gepanten woch dieselben gepanten und armierst zicht ausgen noch sollen laden ausgegennen der hand-gepanten wich von later gewonlich av geween, ders sachen ausgegennen die beit und noch zuge wir wellt werden der der den der				"herrn rittern knechten ambtlewten richtern vogten in welchn wesen oder eren die sein daz sy nu von we-
steer schazaug habern oder hunge abzwign, oder dringe vollen, des egenauten closters armierste van spearen wer delesteln gepawer und armiert nicht angen noch solele laden auf delesteln gepawer und armiert nicht angen noch solele laden auf delesteln gepawer und armiert van de spearen de landen gericht, ob es wol von aller gewoallch sey geween, drey sachen aussgenomen todalag diebatul van net aug vod welh desselhe abbet vod coments teept as chuld ge and denselhen dreyen an in sleiben von dieht am geget. Auch seczeen wir von kunglether macht das dehen person in welkten was er van wirden die settera oder manuer desselbs women, es sein munich leptember princuler diemer anhalts kanchte oder anna der sein viel de genat sein verb desselbs der het verdie des vorgenants closters die inner der gelessen werde dasselbst ein erbet gestleren oder manuer.  der verde vost diel genat sein verde des gelessen erbet die verde verde vorgenante lever network oder vergessen wir das genamet oder gelessen werde dasselbst ein erbet gestleten oder vergessen verde dasselbst erbet gestleten der vergessen der verde verde vergessen der verde verde vergessen der gestleten der vergessen der verde verde vergessen der verde der vergessen der verde verde vergessen der verde verde der vergessen der verde verde verde verde verde verde verde verde verde der verde verd				ngen its amois nicht vermessen sonn daeins vogtrechts auf des egenantn abbts convents und closters gu-
segnava wech dieselbe spawr vad araelevt zieht augen noch sollen laden and sebat zenate oder hand- gericht, des wid von alliet gewalich sy geween, drey sachen aussgaonen todslag debatal van den  gericht, des wid von alliet gewalich sy geween, drey sachen aussgaonen todslag debatal van den  gericht, des wid von land gewalich sy geween, der sachen der sech seen der de de seen gestichen van de seitleten aus de genat seit awd wie de geant aie van de ver diele levet de vorgevate wie das genate seit awd to des genate seit awd to de seen audie betreet de vergevate wie das geneant ein wohl todsige windes atuned debatales door all aundet coler and der reter van Citell. Es sol auch chela vogt des reichs bischone farste hercog grans freye richter ge-  meinde des tette nech shein ander person geistelle oder wildte haben sol- slee, a yz uservrieila ru cickten oder zu passen, an allein der sheit wal connect des genaties ter seel de seen de seen ander sever schulde wie die genatie sie wie de begransten lever  gestausse es sey todslag, diebstal oder annder sever schulde wie die genatie sie her die obgenatien lever  gestausse es sey todslag, diebstal oder annder sever schulde wie die genatie sie her die obgenatien lever  gestausse es sey todslag, diebstal oder annder sever schulde wie die genatie sie her die obgenatien lever  gestausse es sey todslag, diebstal oder annder sever schulde wie die genatie sie her die obgenatien lever  gestausse es sey todslag, diebstal oder annder sever schulde wie die genatie sie her die begranste es sey todslag auch de seen d		Kinsin M.	tolk men	"stewr schacznug habern oder huner abzwingn oder dringn sollen, des egenanten closters armiewte und
sung wel well, desselbn abbts vad connents lewta schuldig an denselved revyen sacha funden werden, well es soller van den richtere der remath older des hantgerichts gegessert werden art in elben van dicht am sunte. Aach seezen wir von kunigelicher macht das dhein person in welltom wesse eren van wirden die sein gestern oder maure dasselbs wonen, es sein munich leptorader pfrunderer diener amhlut knechte oder an under leiten der in d	' ush	2184	THE REAL PROPERTY.	"gepawrn noch dieselbn gepawrn vnd armlewt nicht mugen noch sollen laden auf dhein zennte oder lannd-
sellen von den richtern der zenati oder des hantgerichts gepessert werden am in leiben vad sicht aus generate wegten. Auch sessen mit von kinden dies eren vad wirden die sein getitlichn vad weillichn, wie die genant sein vher dhein lewte des vorgenants clesters deit einer der ettern oder unmet dasseh wennen, des sein munich lepvinder pründer dem auch einer vog terminder den sein einer der seiner oder versense wirde dassehen werde dassehte tein recht gestühlt knechte oder annober vergessen wirden versen werde dassehte their betreit gestühlt knechte oder wellte habet van der zicht einer der zicht der wellte habet van der zicht einer der seine der wilden der wellte habet van der zicht eine der zicht zichte eine der zicht eine der zich		(a)(a)(a)	Service .	"sgericht, ob es wol von allter gewonlich sey gewesen, drey sachen aussgenomen todslag diebstal vnd not-
signts. Aach seezen wir von kunigelicher macht das ühein person in weithen wesen eren vad wirden die sich geste gesten gestellen, wie die genant sein sich oher des leekt des vorgeauste clasters die inner der setten oder maure dasselbs wonen, es kein munich lepbrader pfrundere diener amblut kanchte oder an der leit wie die genant sein wih toldige wunden atunate diebatale oder allet die penant sein web toldige wunden atunate diebatale oder allet wie kerfarens oder vergessen wie das genants oder gebessen werde dasselbst ein recht genant des genants clasters oder werden von Citell, Es sol auch dehen vogt des reichs bliebone fürste herzoog grane frege richter geschen ein der oder gegessen und sonen als vorgesachten ist, dhein pens noch pusse an ir ich oder gut anlegen vordern oder namer wer schulde wie die genant sein vberd die obgenante leiste nach den der der der der der der der der des Schotz, auch der der der memah.  6837 —14.  6838 —17.  6838 —17.  6839 —26.  Nürnberg —26.  Nürnber		BERT ST	古 和臣 计	
sein geistlichn vad weitlichn, wie die genant sein eher dein lewie des vorgenants closters die lamer der seitern oder maure daselbs wene, es sein munich feytroder fürunder diener sambitat kachte oder an "der late wie die genant sein vah Itodalege wurden atmela diebstale oder all annder schalde vberfarens "der vorlens von Citell. Es sa annen der geleissen werde daselbst ein recht gestübt oder weitlich haben sol- "slen, sy nauervrieila zu richten oder zu pausen, on allein der abbt wid councut des egenants closters oder "der orden von Citell. Es sa auch deha vorg des reiches bischone furste dasselb einer der "der orden von Citell. Es sa auch deha vorget des reiches bischone furste berzog graus freye richter ge- "meindie oder steite moch dhein anuder person geistlich oder weitlich wah dasselb sterfara schulder wir der "seinerhalb der ettern desselben cloaters gesessen vad vonen als vorgeschriben ist, dhein pene noch pause an ir leib oder gut anlegen vordern oder nemeð.".  Begnehmigt, zu Gunsten des K. Christian von Dänemark, als Herzogs von Holstein, die Er- höbung des Zolles zu Rendsburg, Plöen und Oldeslowe, und Gleichmachung mit dem Zolle zu Gottorp. Pön 50 Mark Goldes. (Orig, im Copenhagner-Archive) Michelsen p. 68.  Bensett Sappl. T. I. p. II. 444.  gibt dem K. Christian von Dänemark (seinem lieben Bruder) die Gnade, dass er und seine Unterthanen nicht gebunden seyn sollen, die Künftighin noch (Andern) zu verwilligen- den Zölle zu entrichten.  S. 160.  Sebs – 25.  Nürn- berg.  Sign the Reichstein von Dünemark (seinem lieben Bruder) die Gnade, dass er und seine Unterthanen nicht gebunden seyn sollen, die Künftighin noch (Andern) zu verwilligen- den Zölle zu entrichten.  S. 160.  Sebs – 47.  Jure der stat Reichster des er senten van des reich kleben getreven burgemeister van der der stat Reichsung und seine den seine den Künster Heilsburun zugehörige Hof zu Morelbach, von dem die Stadt Rotemburg an der Tauber anders eine seine den Künster Heilsburun zugehörige Hof zu Morelbach konsten sehne heile seine den klebe		TOTAL THE	, Meller	
ser inte wie die genaat sein van btodakege wurden atmela diebstale oder all annder schalde vberfarens oeder vergesses wie das genaent oder geleisene werde daseelbes ein zeht gelich oder welltich bahen solslen, sy nauervirela zu richten oder zu pursen, on alleis der abbt vid councit des genaants clasters oder der worden voor Citell. Es so al auch diehe vorgt des reichs bischone fürste herzog grune frege richter geweine der verden der seen geleitle oder welltich vub dasselb vberfarn schulde vnd versgesamse es sey todaleg, diebstal oder annder swer schulde wie die genaat sein ober die obgenaates lewis an ir leib oder get aulegen vordern oder nemen?.  8. 50.  8. 50.  8. 6837 — 14. — Bernehmigt, zu Gunsten des K. Christian von Dänemark, als Herzogs von Holstein, die Erhöhung des Zolles zu Rendsburg, Plöten und Oldeslowe, und Gleichmachung mit dem Zolle zu Gottorp. Pön 50 Mark Goldes. (Orig, im Copenhaguer-Archiv.) Michelsen p. 72.  8. 6838 — 25. Nürnberg.  8. 6839 — 26. Nürnberg.  8. 6839 — 26. Nürnberg.  8. 6839 — 26. Nürnberg.  8. 6830 — 26. Nürnberg.  8. 780 — 26.			Tall to	"sein geistlichn und weltlichn, wie die genant sein vher dhein lewte des vorgenantn closters die inner der
Seed		In HEIST		
slea, sy zamersviella za richten oder zu passen, on allein der abbt vad connent des genantn clostera oder det meter oder orden you Citell. Es sol auch dehied vogt des reichs bischone furste herretog graue freey richter gesamuste es asy tolsing, diebstal oder anneter aver sachulé wie die genant ach verfare schulde verd vergesamuste es asy tolsing, diebstal oder anneter aver sachulé wie die genant ach verd vergesamuste es asy tolsing, diebstal oder anneter aver sachulé wie die genant ach verd vergesamuste es as ir ielb oder gut anlegen vordern oder neues)  Egnehmigt, zu Gunsten des K. Christian von Dänemark, als Herzogs von Holstein, die Erhöhung des Zolles zu Rendsburg, Plöen und Oldeslowe, und Gleichmachung mit dem Zolle zu Gottorp. Pön 50 Mark Goldes. (Orig. im Copenhagner-Archiv.) Michelsen p. 72.  errichtet das Herzogthum Holstein, mit Einverleibung des Landes Dithmarschen in dasselbe, und verleiht es dem König Christian von Dänemark, Pön 1000 Mark Goldes.  (Orig. im Gopenhagner-Archive.) Michelsen p. 68.  Ronsset Suppl. T. I. p. II, 444.  gibt dem K. Christian von Dänemark (seinem lieben Bruder) die Gnade, dass er und seine Unterthanen nicht gebunden seyn sollen, die künftigbin noch (Andern) zu verwilligenden Zölle zu entrichten.  willigt als Römischer Kaiser und oberster Lehensherr ein, dass der dem Kloster Heilsbrunn zugebörige Hof zu Morelbach, von dem die Stadt Rotemburg an der Tauber behauptete, dass er in ihr Reichs-Zentgericht zu Reicharz-Rod gehöre, durch Uebereinkunft künftig davon befreyt seyn soll.  "—Als sich zejschen den ersamen vansern lieben anndechtige Petern abbt vad convent des gotshaws "liahlsprunn eins vad vansere vad des reichs lieben getrewen burgerneister vad rate der stat Rotenburg ander annet der stat Rotenburg ange-avog habo gerichter zu sein vad in zweiteil geleittet das ein bezimers von des wegen den in ir senntgericht van Reichartrod gerichtwisesig zu sein genantsche krister van dersteht von des geannt beis wegen den in zweitelling verfasset sit, nach dem gemeiner stat Retenb		1		
6836 Febr. Rotem burg an der general gestulch of welltick with danselb vlerfarn schulte vad veragesanuse es asy tolsing, diebstal ofer sander swer schulde wie die genant zeln wer den oder gut anlegen vordern oder meneb S. 95. S. 95. Febr. Rotem burg an der Tauber Zolle zu Gunten des K. Christian von Dünemark, als Herzogs von Holstein, die Erhöhung des Zolles zu Rendsburg, Plösn und Oldeslowe, und Gleichmachung mit dem Zolle zu Gottorp. Fön 50 Mark Goldes. (Orig. im Copenhagner-Archiv.) Michelsen p. 72. crichtet das Herzogthum Holstein, mit Einverleibung des Landes Dithmarschen in dasselbe, und verleiht es dem König Christian von Dünemark, Pön 1000 Mark Goldes. (Orig. im Copenhagner-Archive.) Michelsen p. 68. Rousset Suppl. T. I. p. II. 444. gibt dem K. Christian von Dünemark (seinem lieben Bruder) die Gnade, dass er und seine Unterthanen nicht gebunden seyn sollen, die künftighin noch (Andern) zu verwilligenden Zölle zu entrichten.  willigt als Römischer Kaiser und oberster Lehensherr ein, dass der dem Kloster Heilsbrunn zugehörige Hof zu Morelbach, von dem die Stadt Roteinburg an der Tauber behauptete, dass er in ihr Reichs Zentgericht zu Reicharz-Rod gehöre, durch Uebereinkunft künftig davon befreyt seyn soll.  "— Als sich zwischen den ersamen vansern lieben getrewen burgerneiter von arte der stat Roteinburg and der Tauber andenen teils von des hots wegt au Morelpach so demselna gotshaws wielteil geleittet das ein bezimert vod das anader teil noch vabezymert ist, deu die von Reteaburg angenzeit ander sein von der sein von		in skink	S well also	"len, sy zauervrteiln zu richten oder zu pussen, on allein der abbt und conuent des egenantn closters oder
Samus   Samu		STATE OF	and the same	
Same			THE PARTY OF	
Febr.  18.  18.  18.  18.  18.  18.  18.  1	111111111111111111111111111111111111111	Coulding.	DID dalbie	
13. borg an der Tauber.  6837 — 14. — böhung des Zolles zu Rendsburg, Pleien und Oldeslowe, und Gleichmachung mit dem Zolle zu Gottorp. Pön 50 Mark Goldes. (Orig. im Copenhagner-Archiv.) Michelsen p. 72. errichtet das Herzogthum Holstein, mit Einverleihung des Landes Dithmarschen in dasselbe, und verleiht es dem König Christian von Dänemark, Pon 1000 Mark Goldes.  (Orig. im Copenhagner-Archive.) Michelsen p. 68. Ronsset Snppl. T. I. p. II. 444.  gibt dem K. Christian von Dänemark (seinem lieben Bruder) die Gnade, dass er und seine Unterthanen nicht gebunden seyn sollen, die künftighin noch (Andern) zu verwilligenden Zölle zu entrichten.  willigt als Römischer Kaiser und oberster Lehensherr ein, dass der dem Kloster Heilsbrunn zugehörige Hof zu Morelbach, von dem die Stadt Rotemburg an der Tauber behauptete, dass er in ihr Reichs-Zentgericht zu Reicharz-Rod gehöre, durch Uebereinkunft künftig davon befreyt seyn soll.  "— Als sich zwischen den ersamen vansern lieben anndechtign Petern abbt vad convent des gotshaws hälalisprunn eins vad vansere vad des reichs lieben getrewen burgermeister vad rate der stat Rotemburg angen abn gerichtbar zu sein vad in ir zenntgericht zum Reichartzrod daz sy von van van dem heilign "reich zu lehen haben das aber der abbt vad convent des obgenants gotshaws nicht häbn zugeben noch ge- "bellen wella irrung gehalten hat vad desshalb rechtfertigung zwischen ir fürgenomen vad daranach durch stelling verfasset ist, nach dem gemeiner satt Rotemburg daran nicht vil gelegen sei, so dann wir als Ro- "mischer keiser vad oberster lehenaherr vanser verwilligung dartra tetten daz dann die gemeith burgermeister "vad rate an Rotemburg von ir vad gemeiner satt Rotemburg daran nicht vil gelegen sei, so dann wir dir rünemen "daz sy bisher von des genantn hofs wegen den in ir zenntgericht zu Reichartzrod gerichtweissig zu sein ge- "han haben abstelln vud derselb hone auch die besitere so ye zu zeitn daranf sein werden, an fürnemen "Schuezn vererbt sein").  S. 176.  843 — 2. — 1843 — 2. — 1844 — 1845 —	0000	Capital no	Line and	I am for late the second of th
Annuing des Zoiles zu Riendsburg, Ploen und Oldeslowe, und Gleichmaehung mit dem Zoile zu Gottorp. Pon 50 Mark Goldes. (Orig. im Copenhagner-Archiv.) Michelsen p. 72. errichtet das Herzogthum Holstein, mit Einverleihung des Landes Dithmarschen in dasselbe, und verleiht es dem König Christian von Dänemark, Pön 1000 Mark Goldes.  (Orig. im Copenhagner-Archive.) Michelsen p. 68. Rousset Suppl. T. I. p. II, 444.  gibt dem K. Christian von Dänemark (seinem lieben Bruder) die Gnade, dass er und seine Unterthanen nicht gebunden seyn sollen, die Künftighin noch (Andern) zu yerwilligenden Zeile zu entrichten.  Nürnberg.    Sight dem K. Christian von Dänemark (seinem lieben Bruder) die Gnade, dass er und seine Unterthanen nicht gebunden seyn sollen, die Künftighin noch (Andern) zu yerwilligenden Zeile zu entrichten.    Willigt als Römischer Kaiser und oberster Lehensherr ein, dass der dem Kloster Heilsbrunn zugehörige Hof zu Morelbach, von dem die Stadt Rotemburg an der Tauber behauptete, dass er in ihr Reichs-Zentgericht zu Reicharz-Rod gehöre, durch Uebereinkunft künftig davon befreyt seyn soll.    Sight als ein bezimmert und das anneter leil noch wiebergmeiter von den dem Leilgung auf der Tawber anneten teils von des hofs wega zu Morelpach so demselbn gotshaws zugehört vnd in zweitelig gleditet das ein bezimert und das anneter teil noch wiebergmeit sit, deu die von Rotemburg angenogen habs gerichtbar zu sein voll in zenntgericht zum Reichard daz sy von vns vnd dem Heiligungen zeich zu lehen haben das aber der abbt vnd convent des oblegenants götshaws nicht habn zugeben noch geschellten welle irrung gehaltlich hat vyd dassahler rechtertigung zwischen ir furgenomen vnd darased durch steilen welle irrung gehaltlich hat vyd desshalbr rechtertigung zwischen ir furgenomen vnd darased durch steilen welle irrung gehaltlich hat vyd desshalbr rechtertigung zwischen ir furgenomen vnd darased baren und desshalbre rechtertigung zwischen ir furgenomen vnd darased baren wellen und gehalten bereit zu gehalten werden vnu furnbas ewi	6836			
crichtet das Herzogthum Holstein, mit Einverleibung des Landes Dithmarschen in dasselbe, und verleiht es dem König Christian von Dänemark, Pön 1000 Mark Goldes.  (Orig. im Copenhagner-Archive.) Michelsen p. 68. Rousset Suppl. T. I. p. II. 444.  gibt dem K. Christian von Dänemark (seinem lieben Bruder) die Gnade, dass er und seine Unterthanen nicht gebunden seyn sollen, die künftighin noch (Andern) zu verwilligenden Zölle zu entrichten.  S. 160.  8. 160.  9. 26.  8. 160.  8. 170.  8. 1			an der	höhung des Zolles zu Rendsburg, Ploen und Oldeslowe, und Gleichmachung mit dem
und verleiht es dem König Christian von Dänemark, Pön 1000 Mark Goldes.  (Orig. im Copenhagner-Archive.) Michelsen p. 68. Ronsect Suppl. T. I. p. II. 444.  gibt dem K. Christian von Dänemark (seinem lieben Bruder) die Gnade, dass er und seine Unterthanen nicht gebunden seyn sollen, die künftighin noch (Andern) zu verwilligenden Zölle zu entrichten.  S. 160.  Nürnberg.  3. 160.  Nürnberg.  S. 160.  Nürnberg.  S. 160.  Nünftig davon befreyt seyn soll.  Lands ich zwischen den ersamen vansern lieben anndechtign Petern abht vad convent des gotshaws "Hailsprun eins vad vansern vad des reichs lieben getrewen burgermeister vad rate der stat Rotemburg and der Tawber anndern teils von des hofs wege zu Morelpach so demelbu gotshaws zugehört vad in "zweiteil geleittet das ein bezimert vad das ander teil noch vahezymert ist, deu die von Rotemburg angen zoga habe gerichtbar zu sein vad in ir zenntgericht zum Reichartzrod daz sy von vas vad dem heilign preich zu lehen haben das abet der abbt vad convent des obgenaam gotshaws nicht häbn zugeben noch geschellen wells irrung gehallten hat vad desshalb rechtfertigung zwischen ir furgenomen vad darnach durch "steiding verfasset ist, nach dem gemeiner stat Rotemburg daran nicht vil gelegen sei, so dann wir als Romister heiser vad oberster lehenshert vanser vermilligung darfan nicht vil gelegen sei, so dann wir als Romister heiser vad oberster lehenshert vanser vermilligung darfan nicht vil gelegen sei, so dann wir als Romister heiser vad oberster lehenshert vanser vermilligung darfan nicht vil gelegen sei, so dann wir als Romister heiser van doerster lehenshert vanser vermilligung darfan nicht vil gelegen sei, so dann wir als Romister heiser van doerster lehenshert vanser vermilligung darfan nicht vil gelegen sei, so dann wir als Romister heiser van doerster lehenshert vanser vermilligung darfan nicht vil gelegen sei, so dann wir als Romister heiser van doerster lehenshert vanser vermilligung darfan nicht vil gelegen sei, so dann wir als Romister heiser van dem seiner vermilgen der	0000	were the	Tauber.	
(Orig. im Copenhagner-Archive.) Michelsen p. 68. Rousset Snppl. T. I. p. II. 444.  gibt dem K. Christian von Dänemark (seinem lieben Bruder) die Gnade, dass er und seine Unterthanen nicht gebunden seyn sollen, die künftighin noch (Andern) zu verwilligenden Zölle zu entrichten.  8. 160.  Nürnberg.  willigt als Römischer Kaiser und oberster Lehensherr ein, dass der dem Kloster Heilsbrunn zugehörige Hof zu Morelbach, von dem die Stadt Rotemburg an der Tauber behauptete, dass er in ihr Reichs-Zentgericht zu Reicharz-Rod gehöre, durch Uebereinkunft künftig davon befreyt seyn soll.  "Als sich zwischen den ersamen vansern lieben anndechtign Petern abbt vad convent des gotshaws "Malahprunn eins vad vansern van des reichs lieben getrewen burgermeister vad rate der stat Rotemburg sauf der Tawber anndern teils von des hofs wegn zu Morelpach so demselbn gotshaws zugehört vad in zweifeli geleittet das ein bezimert vad das anuder teil noch vabezymert ist, deu die von Rotemburg ang noch abab gegichtbar zu sein vad in ir zenntgericht zum Reichartzrod daz sy von vas vad dem heilign sreich zu lehen haben das aber der abbt vad convent des obgenantu gotshaws nicht habn zugeben noch ge- shellen wells irrung gehallte hat van desshalb rechtfertigung zwischen ir furgenomen vad darnach durch steiding verfasset ist, mach dem gemeiner stat Rotemburg dartan helt vil gelegen sei, so dann wir als Ro- mischer keiser vad oberster lehenaherr vanser verwilligung dartan tetten daz dann die gemeltu burgermeister "vad rate su Rotemburg von ir vad gemeiner stat Wegen van begen nachperschafft willen solh ir fürnemen "daz zy bisher von des genanta hofs wegen den in ir zeontspericht zu Reichartrod gerichmiessig zu sein ge- "tan haben abstella vad derselb hone auch die besitzer so yet zu zeitu darauf sein werden, un furbas ewig- "lich frey vad mit demselba zenatgericht vabeladn beleibn soll".  S. 131.  6810 —26.  Wärz  1.  Verleiht dem Paul Volkheimer, als Lehenträger des Armenhauses "zu den zwölf Brüdern" zu Nürnberg, 2 Höfe zu Gunderspuhl gelegen ("d	0837	-14.	Sec. Total	
Rousset Suppl. T. I. p. II, 444.  gibt dem K. Christian von Dänemark (seinem lieben Bruder) die Gnade, dass er und seine Unterthanen nicht gebunden seyn sollen, die künftighin noch (Andern) zu verwilligenden Zölle zu entrichten.  S. 460.  Nürnberg.  willigt als Römischer Kaiser und oberster Lehensherr ein, dass der dem Kloster Heilsbrunn zugehörige Hof zu Morelbach, von dem die Stadt Roteinburg an der Tauber behauptete, dass er in ihr Reichs-Zentgericht zu Reicharz-Rod gehöre, durch Uebereinkunft künftig davon befreyt seyn soll.  "— Als sich zwischen den ersamen vanasern lieben annsdechtign Petern abbt vad convent des gotshaws hänlisprunn eins van vansern vad des reichs lieben getrewen burgermeister van rate der stat Rotemburg auf der Tawber anndern teils von des hofs wegn zu Morelpach so demselbn gotshaws zugehört vad in "zweiteil geleittet das ein bezimert vad das annder teil noch vabezymert ist, den die von Rotenburg angenzoga habn getichtbar zu sein vad in ir zenntgericht zum Reichartzod daz sy von van van dem heilign "reich zu lehen haben das aber der abbt vad convent des obgenanin gotshaws nicht habn zugeben noch geschellen welln irrung gehalltn hat vad dessahlb rechtfertigung zwischen ir furgenomen vad dannach durch uteilign verfasset ist, nach dem gemeiner stat Rotenburg annannten verschelben wellen verschreibt von des genanten hofs wegen ein in zeantgericht zu Reichartzod gerichtumessig zu sein genanten verschelben verschreibt von des genanten hofs wegen den in ir zeantgericht zu Reichartzod gerichtumessig zu sein genanten der seine verschreibt sein").  schollen wells irrung gehalltn hat van dessahlb rechtfertigung dartzu tetten daz dann die gemelte burgermeister "van zete au Rotemburg von ir vad gemeiner stat wegen van guter auchgerschafft willen solh ir türnemen "daz sy bisher von des genanten hofs wegen den in ir zeantgericht zu Reichartzrod gerichtumessig zu sein genanten der seine Werden, auch die besierer so ye zu zeitu darauf sein werden, au fürbas ewigen "haben abstelln vad derselb hone auch di	Service In	CO DEMO	and the latest	
gibt dem K. Christian von Dänemark (seinem lieben Bruder) die Gnade, dass er und seine Unterthanen nicht gebunden seyn sollen, die künftighin noch (Andern) zu verwilligenden Zölle zu entrichten.    S. 160.	No. of	District of	serie has	
Unterthanen nicht gebunden seyn sollen, die künftighin noch (Andern) zu verwilligenden Zölle zu entrichten.  S. 460.  Nürnberg.  Willigt als Römischer Kaiser und oberster Lehensherr ein, dass der dem Kloster Heilsbrunn zugehörige Hof zu Morelbach, von dem die Stadt Rotemburg an der Tauber behauptete, dass er in ihr Reichs-Zentgericht zu Reicharz-Rod gehöre, durch Uebereinkunft künftig davon befreyt seyn soll.  "— Als sich zwischen den ersamen vansera lieben andechtign Petern abbt vad convent des gotshaws "Hailsprunn eins vad vansera vad des reichs lieben getrewen burgermeister vad rate der stat Rotemburg nauf der Tawber anndern teils von des hofs wegen zu Morelpach so demelbn gotshaws zugehört vad in "zweiteil geleittet das ein bezimert vad das annder teil noch vabesymert ist, den die von Rotemburg ange- "zoga habn gerichtbar zu sein vad in ir zenatgericht zum Reichartzrod daz sy von vas vad dem heiliga "reich zu lehen haben das aber der abbt vad convent des obgenante gotshaws nicht habn zugeben noch ge- "hellen welln irrung gehaltt hat vad desshalb rechtfertigung zwischen ir furgenomen vad darnach durch "hielding verfasset ist, nach dem gemeiner stat Rotemburg dartan nicht vil gelegen sei, so dann wir als Ro- "minischer keiser vad oberster lehennhert vanser verwilligung dartze tetten daz dann die gemelten burgermeister "vad rate su Rotemburg von ir vad gemeiner stat wegen vmb guter nachperschaft willen solh ir fürnemen "daz sy bisher von des genante hofs wegen den in ir zeantgericht zu Reichartzrod gerichtuwessig zu sein ge- "stan haben abstellt und derselb hone auch die besieres vog zu zeitu darauf sein werden, au furnberg "lich frey vad mit demselbn zenntgericht vanbeladh beleibn soll".  S. 431.  verleiht dem Paul Volkheimer, als Lehenträger des Armenhauses "zu den zwölf Brüdern" zu Nürnberg, 2 Höfe zu Gunderspuhl gelegen ("der einer dem Hagen vand der annder dem "Schuczn vererbt sein").  verleiht dem Jacob und Karl Holzschuher eine Behausung zu Lauffenholz, genannt das Burgleins, ober Egeldorff bey Nürnberg	6888	_17.	Att and a	
den Zölle zu entrichten.  S. 160.  Nürnberg.  Miligt als Römischer Kaiser und oberster Lehensherr ein, dass der dem Kloster Heibstrum zugehörige Hof zu Morelbach, von dem die Stadt Rotemburg an der Tauber behauptete, dass er in ihr Reichs-Zentgericht zu Reicharz-Rod gehöre, durch Ue bereinkunft künftig davon befreyt seyn soll.  "— Als sich zwischen den ersamen vnnsern lieben anndechtign Petern abht vnd convent des gotshaws "Hailsprunn eins vnd vnnsern vnd des reichs lieben getrewen burgermeister vnd rate der stat Rotemburg auf der Tawber anndern teils von des hofs wegn zu Morelpach so demselbn gotshaws zugehört vnd in "zweiteil geleittet das ein bezimert vnd das annder teil noch vnbezymert ist, deu die von Rotemburg ange- "zogn habn gerichtbar zu sein vnd in ir zenntgericht zum Reichartzrod daz zy von vns vnd dem heilign "reich zu lehen haben das aber der abbt vnd convent des obgenantn gotshaws nicht habn zugeben noch ge- "shellen wella irrung gehalltn hat vnd desshalb rechtfertigung zwischen ir furgenomen vnd darnach durch "teiding verfasset ist, nach dem gemeiner stat Rotemburg daran nicht vil gelegen sei, so dann wir als Ro- "mischer keiser vnd oberster lehennherr vnser verwilligung darfus teten daz dann die gemeits burgermeister "vnd rate su Rotemburg von ir vnd gemeiner stat wegen vmb guter nachperschafft willen solh ir fürnemen "daz sy bisher von des genanta hofs wegen den in ir zenntgericht zu Reichartzrod gerichmiessig zu sein ge- "tan haben abstelln vnd derselb hone auch die besieren so ye zu zeitn darauf sein werden, nu furbas ewige- "lich frey vnd mit demselbn zenntgericht vnbeladn beleibn soll"  S. 131.  6840 — 26. — Werleiht dem Paul Volkheimer, als Lechenträger des Armenhauses "zu den zwölf Brüdern" zu Nürnberg, 2 Höfe zu Gunderspuhl gelegen ("der einer dem Hagen vnnd der annder dem "Schuczn vererbt sein").  S. 176.  verleiht dem Jacob und Karl Holzschuher eine Behausung zu Lauffenholz, genannt das Burgleins, ober Egeldorff bey Nürnberg gelegen, mit Zugehör, das die Agnes, Hausfrau des Hanns Vo			Show the sale	
willigt als Römischer Kaiser und oberster Lehensherr ein, dass der dem Kloster Heilsbrunn zugehörige Hof zu Morelbach, von dem die Stadt Roteinburg an der Tauber behauptete, dass er in ihr Reichs-Zentgericht zu Reicharz-Rod gehöre, durch Uebereinkunft künftig davon befreyt seyn soll.  "— Als sich zwischen den ersamen vansern lieben anndechtign Petern abbt vad convent des gotshaws "Hailsprunn eins vad vansern vad des reichs lieben getrewen burgermeister vad rate der stat Rotemburg "auf der Tawber anndern teils von des bofs wegn zu Morelpach so demselbn gotshaws zugehört vad in "zweiteil geleitet das ein bezimert vad das annder till noch vanbezymert ist, den die von Rotemburg angenzoga habn getichtbar zu sein vad in ir zenntgericht zum Reichartzrod daz sy von vans vad dem heiliga "reich zu lehen haben das aber der abbt vad convent des obgenantn gotshaws nicht habn zugeben noch geschellen wella irrung gehallte hat vad desshalb rechtfertigung zwischen ir furgenomen vad darnach durch "teiding verfasset ist, nach dem gemeiner stat Rotemburg daran nicht vil gelegen sei, so dann wir als Romischer keiser vad oberster lehenaherr vaser verwilligung dartzu tetten daz dann die gemelten burgermeister "van rate su Rotemburg von ir van gemeiner stat wegen vemb guter nachperschafft willen solh ir fürnemer "daz sy bisher von des genanta hofs wegen den in ir zenntgericht zu Reichartzrod gerichmessig zu sein genanta haben abstelle ven der genanta held volk einer von der genante held verschen sollen. S. 131.  werleiht dem Paul Volkheimer, als Lehenträger des Armenhauses "zu den zwölf Brüdern" zu Nürnberg, 2 Höfe zu Gunderspuhl gelegen ("der einer dem Hagen vand der annder dem "Schuczn vererbt sein").  verleiht dem Jacob und Karl Holzschuher eine Behausung zu Lauffenholz, genannt das Burgleins, oher Egeldorff bey Nürnberg gelegen, mit Zugehör, das die Agnes, Hausfrau des Hanns Volkmer, zu Nürnberg aufsandte.  verleiht dem Georg Prenntler von Hensfenfeld ein Gütlein zu Uttlingen gelegen, das Kunz Pesolt zu Lauff aufssendte.  S. 176.			incomition.	7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7
dass er in ihr Reichs-Zentgericht zu Reicharz-Rod gehöre, durch Uebereinkunft künftig davon befreyt seyn soll.  "— Als sich zwischen den ersamen vansern lieben anndechtign Petern abbt vad convent des gotshawss "Hailsprunn eins vad vansera vad des reichs lieben getrewen burgermeister vad rate der stat Rotemburg auf der Tawber anndern teils von des hofs wegn zu Morelpach so demselbn gotshaws zugehört vad in "zweiteil geleittet das ein bezimert vad das annder teil noch vanbezymert ist, den die von Rotemburg ange- "zoga habn gerichtbar zu sein vad in ir zenatgericht zum Reichartzrod daz sy von vans vad dem heilign "reich zu lehen haben das aber der abbt vad convent des obgenanta gotshaws nicht habn zugeben noch ge- "hellen welln irrung gehallta hat vad desshalb rechtfertigung zwischen ir furgenomen vad darnach durch "teiding verfasset ist, nach dem gemeiner stat Rotemburg daran nicht vil gelegen sei, so dann wir als Ro- "mischer keiser vad oberster lehennherr vaser verwilligung dartzu tetten daz dann die gemelta burgermeister "vad zate su Rotemburg von ir vad gemeiner stat wegen van b guter nachperschafft willen solh ir fürnemen "daz sy bisher von des genanta hofs wegen den in ir zeantgericht zu Reichartzrod gerichtmessig zu sein ge- "tan haben abstella von dersehb hone auch die besiezer so ye zu zeitu darauf sein werden, au furbas ewige- "lich frey vad mit demselba zenatgericht vabelada bein soll".  Verleiht dem Paul Volkheimer, als Lehenträger des Armenhauses "zu den zwölf Brüdern" zu Nürnberg, 2 Höfe zu Gunderspuhl gelegen ("der einer dem Hagen vand der annder dem "Schuczn vererbt sein").  Verleiht dem Jacob und Karl Holzschuher eine Behausung zu Lauffenholz, genannt das Burg- leins, ober Egeldorff bey Nürnberg gelegen, mit Zugehör, das die Agnes, Hausfrau des Hanns Volkmer, zu Nürnberg aufsandte.  S. 176.  Verleiht dem Georg Prenntler von Hensfenfeld ein Gütlein zu Uttlingen gelegen, das Kunz Pesolt zu Lauff aufsandte.  S. 176.	6839	_ 26.	Nürn-	
künftig davon befreyt seyn soll.  "— Als sich zwischen den ersamen vnnsern lieben anndechtign Petern abbt vnd convent des gotshawss "Hailsprunn eins vnd vnnsern vnd des reichs lieben getrewen burgermeister vnd rate der stat Rotemburg nauf der Tawber anndern teils von des hofs wegn zu Morelpach so demselbn gotshaws zugehört vnd in "zweiteil geleittet das ein bezimert vnd das annder teil noch vnbezymert ist, den die von Rotemburg ange- "zogn habn gerichtbar zu sein vnd in ir zenntgericht zum Reichartzrod daz sy von vns vnd dem heilign "reich zu lehen haben das aber der abbt vnd convent des obgenantn gotshaws nicht habn zugeben noch ge- "heilen welln irrung gehalltn hat vnd desshalb rechtfertigung zwischen ir furgenomen vnd darnach durch "teiding verfasset ist, nach dem gemeiner stat Rotemburg daran nicht vil gelegen sei, so dann wir als Romischer keiser vnd oberster lehenaherr vnser verwilligung dartzu tetten daz dann die gemeltn burgermeister "vnd rate su Rotemburg von ir vnd gemeiner stat wegen vmb guter nachperschaft willen soll ir fürnemen "daz sy bisher von des genantn hofs wegen den in ir zenntgericht zu Reichartzrod gerichtmessig zu sein ge— "tan haben abstelln vnd derselb hone auch die besiezer so ye zu zeitn darauf sein werden, nu furbas ewige— "tan haben abstelln vnd derselb hone auch die besiezer so ye zu zeitn darauf sein werden, nu furbas ewige— "tan haben abstelln vnd derselb hone auch die besiezer so ye zu zeitn darauf sein werden, nu furbas ewige— "tan haben abstelln vnd derselb hone auch die besiezer so ye zu zeitn darauf sein werden, nu furbas ewige— "tan haben abstelln vnd derselb hone auch die besiezer so ye zu zeitn darauf sein werden, nu furbas ewige— "tan haben abstelln vnd derselb hone auch die besiezer so ye zu zeitn darauf sein werden, nu furbas ewige— "tan haben abstelln vnd derselb hone auch die besiezer so ye zu zeitn darauf sein werden, nu furbas ewige— "tan haben abstelln vnd derselb vnbelandh beleibn soll"  S. 131.  6840 — 26. — Welcht dem Jacob und Karl Holzschuher eine Behausu	1	PA STATES	berg.	zugehörige Hof zu Morelbach, von dem die Stadt Rotemburg an der Tauber behauptete,
"Hailsprunn eins vnd vansern vnd des reichs lieben getrewen burgermeister vnd rate der stat Rotemburg nauf der Tawber anndern teils von des hofs wegn zu Morelpach so demselbn gotshaws zugehört vnd in "zweiteil geleittet das ein bezimert vnd das annder teil noch vabezymert ist, den die von Rotemburg ange- "zogn habn gerichtbar zu sein vnd in ir zenntgericht zum Reichartzrod daz sy von vns vnd dem heilign "reich zu lehen haben das aber der abbt vnd convent des obgenantn gotshaws nicht habn zugeben noch ge- "hellen welln irrung gehalltn hat vnd desshalb rechtfertigung zwischen ir furgenomen vnd darnach durch "teidling verfasset ist, nach dem gemeiner stat Rotemburg daran nicht vil gelegen sei, so dann wir als Ro- "mischer keiser vnd oberster lehenaher vnser verwilligung dartza tetten daz dann die gemeltn burgermeister "vnd rate su Rotemburg von ir vnd gemeiner stat wegen vmb guter nachperschafft willen solh ir fürnemen "daz sy bisher von des genantn hofs wegen den in ir zenntgericht zu Reichartzrod gerichtmessig zu sein ge- "tan haben abstelln vnd derselb hone auch die besiczer so ye zu zeitu darauf sein werden, un furbas ewige- "lich frey vnd mit demselbn zenntgericht vnbeladn beleibn soll"  verleiht dem Paul Volkheimer, als Lehenträger des Armenhauses "zu den zwölf Brüdern" zu Nürnberg, 2 Höfe zu Gunderspuhl gelegen ("der einer dem Hagen vnnd der annder dem "Schuczn vererbt sein").  verleiht dem Jacob und Karl Holzschuher eine Behausung zu Lauffenholz, genannt das Burg- leins, ober Egeldorff bey Nürnberg gelegen, mit Zugehör, das die Agnes, Hausfrau des Hanns Volkmer, zu Nürnberg aufsandte.  verleiht dem Georg Prenntler von Hensfenfeld ein Gütlein zu Uttlingen gelegen, das Kunz Pesolt zu Lauff aufsendte.  S. 176.  Georg Hesler verschreibt sich gegen K. Friedrich, ihm, falls er durch seinen Vorschub Car-		E TOTAL CONTRACT	THE RESERVE	
"Hailsprunn eins vnd vnnsern vnd des reichs lieben getrewen burgermeister vnd rate der stat Rotemburg nauf der Tawber annder teils von des hofs wegn zu Morelpach so demselbn gotshaws zugehört vnd in "zweiteil geleittet das ein bezimert vnd das annder teil noch vnbezymert ist, den die von Rotemburg angenzogn habn gerichtbar zu sein vnd in ir zenntgericht zum Reichartzrod daz sy von vns vnd dem heilign verlasset ist, nach dem gemeiner stat Rotemburg daran nicht vil gelegen sei, so dann wir als Romeister wieser vnd oberster lehennherr vnser verwilligung dartzu tetten daz dann die gemeint burgermeister nate su Rotemburg von ir vnd gemeiner stat Rotemburg daran nicht vil gelegen sei, so dann wir als Romeister wieser vnd oberster lehennherr vnser verwilligung dartzu tetten daz dann die gemeint burgermeister nate geneint su Reichartzrod gerichtmessig zu sein gentan haben abstella vnd derselb hone auch die besiczer so ye zu zeitu darauf sein werden, nu furbas ewigenlich frey vnd mit demselbn zenntgericht vnbeladn beleibn soll?  S. 131.  Verleiht dem Paul Volkheimer, als Lehenträger des Armenhauses zu den zwölf Brüdern" zu Nürnberg, 2 Höfe zu Gunderspuhl gelegen ("der einer dem Hagen vnnd der annder dem "Schuczn vererbt sein").  S. 176.  Verleiht dem Jacob und Karl Holzschuher eine Behausung zu Lauffenholz, genannt das Burgleins, ober Egeldorff bey Nürnberg gelegen, mit Zugehör, das die Agnes, Hausfrau des Hanns Volkmer, zu Nürnberg aufsandte.  S. 176.  S. 176.  Georg Hesler verschreibt sich gegen K. Friedrich, ihm, falls er durch seinen Vorschub Car-	Shipp of	alegano's	noto 1	[1] [1] [1] [1] [1] [1] [1] [1] [1] [1]
nauf der Tawber anndern teils von des hofs wegn zu Morelpach so demselbn gotshaws zugehört vnd in "zweiteil geleittet das ein bezimert vnd das annder teil noch vnbezymert ist, den die von Rotemburg ange- "zogn habn gerichtbar zu sein vnd in ir zenntgericht zum Reichartzrod daz sy von vns vnd dem heilign "reich zu lehen haben das aber der abbt vnd convent des obgenantn gotshaws nicht häbn zugeben noch ge- "hellen welln irrung gehalltn hat vnd desshalb rechtfertigung zwischen ir furgenomen vnd darnach durch "teiding verfasset ist, nach dem gemeiner stat Rotemburg daran nicht vil gelegen sei, so dann wir als Ro- "mischer keiser vnd oberster lehennherr vnser verwilligung dartzu tetten daz dann die gemeltn burgermeister "vnd rate su Rotemburg von ir vnd gemeiner stat wegen vmb gnter nachperschafft willen soll ir fürnemen "daz sy bisher von des genantn hofs wegen den in ir zenntgericht zu Reichartzrod gerichtmessig zu sein ge- "tan haben abstelln vnd derselb hone auch die besiczer so ye zu zeitu darauf sein werden, nu furbas ewige- "lich frey vnd mit demselbn zenntgericht vnbeladn beleibn soll"  verleiht dem Paul Volkheimer, als Lehenträger des Armenhauses "zu den zwölf Brüdern" zu Nürnberg, 2 Höfe zu Gunderspuhl gelegen ("der einer dem Hagen vnnd der annder dem "Schuczn vererbt sein").  S. 176.  8442 — 2.  verleiht dem Jacob und Karl Holzschuher eine Behausung zu Lauffenholz, genannt das Burg- leins, ober Egeldorff bey Nürnberg gelegen, mit Zugehör, das die Agnes, Hausfrau des Hanns Volkmer, zu Nürnberg aufsandte.  S. 176.  8453 — 8.  Georg Hesler verschreibt sich gegen K. Friedrich, ihm, falls er durch seinen Vorschub Car-		ned has	reld Links	
"zoga habn gerichtbar zu sein vnd in ir zenntgericht zum Reichartzrod daz sy von vns vnd dem heilign "reich zu lehen haben das aber der abbt vnd convent des obgenantn gotshaws nicht habn zugeben noch ge- "hellen welln irrung gehalltn hat vnd desshalb rechtfertigung zwischen ir furgenomen vnd darnach durch "teiding verfasset ist, nach dem gemeiner stat Rotemburg daran nicht vil gelegen sei, so dann wir als Ro- "mischer keiser vnd oberster lehennherr vnser verwilligung dartzu tetten daz dann die gemeltn burgermeister "vnd rate su Rotemburg von ir vnd gemeiner stat wegen vmb guter nachperschafft willen solh ir fürnemen "daz sy bisher von des genantn hofs wegen den in ir zenntgericht zu Reichartzrod gerichtmessig zu sein ge- "tan haben abstelln vnd derselb hone auch die besiczer so ye zu zeitu darauf sein werden, nu furbas ewige- "lich frey vnd mit demselbn zenntgericht vnbeladn beleibn soll"  S. 131.  verleiht dem Paul Volkheimer, als Lehenträger des Armenhauses "zu den zwölf Brüdern" zu Nürnberg, 2 Höfe zu Gunderspuhl gelegen ("der einer dem Hagen vnnd der annder dem "Schuczn vererbt sein").  S. 176.  8441 März  1.  Werleiht dem Jacob und Karl Holzschuher eine Behausung zu Lauffenholz, genannt das Burg- leins, ober Egeldorff bey Nürnberg gelegen, mit Zugehör, das die Agnes, Hausfrau des Hanns Volkmer, zu Nürnberg aufsandte.  S. 176.  8442 — 2.  Werleiht dem Georg Prenntler von Hensfenfeld ein Gütlein zu Uttlingen gelegen, das Kunz Pesolt zu Lauff aufsandte.  S. 176.  Georg Hesler verschreibt sich gegen K. Friedrich, ihm, falls er durch seinen Vorschub Car-	No.	The same	and the same	
"reich zu lehen haben das aber der abbt vnd convent des obgenantn gotshaws nicht habn zugeben noch ge- "hellen wellu irrung gehalltn hat vnd desshalb rechtfertigung zwischen ir furgenomen vnd darnach durch "teiding verfasset ist, nach dem gemeiner stat Rotemburg daran nicht vil gelegen sei, so dann wir als Ro- "mischer keiser vnd oberster lehennherr vnser verwilligung dartzu tetten daz dann die gemeiltn burgermeister "vnd rate su Rotemburg von ir vnd gemeiner stat wegen vmb guter nachperschafft willen solh ir fürnemen "daz sy bisher von des genantn hofs wegen den in ir zeuntgericht zu Reichartzrod gerichtmessig zu sein ge- "tan haben abstelln vnd derselb hone auch die besiezer so ye zu zeitu darauf sein werden, nu furbas ewige- "lich frey vnd mit demselbn zenntgericht vnbeladn beleibn soll"  verleiht dem Paul Volkheimer, als Lehenträger des Armenhauses "zu den zwölf Brüdern" zu Nürnberg, 2 Höfe zu Gunderspuhl gelegen ("der einer dem Hagen vnnd der annder dem "Schuczn vererbt sein").  verleiht dem Jacob und Karl Holzschuher eine Behausung zu Lauffenholz, genannt das Burg- leins, ober Egeldorff bey Nürnberg gelegen, mit Zugehör, das die Agnes, Hausfrau des Hanns Volkmer, zu Nürnberg aufsandte.  verleiht dem Georg Prenntler von Hensfenfeld ein Gütlein zu Uttlingen gelegen, das Kunz Pesolt zu Lauff aufsandte.  S. 176.  Georg Hesler verschreibt sich gegen K. Friedrich, ihm, falls er durch seinen Vorschub Car-		ab Land	A to	
"hellen welln irrung gehalltn hat vnd desshalb rechtfertigung zwischen ir furgenomen vnd darnach durch "teiding verfasset ist, nach dem gemeiner stat Rotemburg daran nicht vil gelegen sei, so dann wir als Romischer keiser vnd oberster lehennherr vnser verwilligung dartzu tetten daz dann die gemeltn burgermeister "vnd rate su Rotemburg von ir vnd gemeiner stat wegen vmb guter nachperschafft willen solh ir fürnemen "daz sy bisher von des genantn hofs wegen den in ir zeantgericht zu Reichartzrod gerichtmessig zu sein gestan haben abstelln vnd derselb hone auch die besiczer so ye zu zeitu darauf sein werden, nu furbas ewigeslich frey vnd mit demselbn zenntgericht vnbeladn beleibn soll"  S. 131.  verleiht dem Paul Volkheimer, als Lehenträger des Armenhauses "zu den zwölf Brüdern" zu Nürnberg, 2 Höfe zu Gunderspuhl gelegen ("der einer dem Hagen vnnd der annder dem "Schuczn vererbt sein").  S. 176.  verleiht dem Jacob und Karl Holzschuher eine Behausung zu Lauffenholz, genannt das Burgleins, ober Egeldorff bey Nürnberg gelegen, mit Zugehör, das die Agnes, Hausfrau des Hanns Volkmer, zu Nürnberg aufsandte.  S. 176.  843 — 8. — Georg Hesler verschreibt sich gegen K. Friedrich, ihm, falls er durch seinen Vorschub Car-				
mteiding verfasset ist, nach dem gemeiner stat Rotemburg daran nicht vil gelegen sei, so dann wir als Rommischer keiser und oberster lehennherr unser verwilligung dartzu tetten daz dann die gemeltn burgermeister "vund rate su Rotemburg von ir und gemeiner stat wegen und guter nachperschafft willen solh ir fürnemen "daz sy bisher von des genantn hofs wegen den in ir zeantgericht zu Reichartzrod gerichtmessig zu sein gestan haben abstelln und derselb hone auch die besitzer so ye zu zeitu darauf sein werden, nu furbas ewige—"lich frey und mit demselbn zenntgericht unbeladn beleibn soll"  S. 131.  verleiht dem Paul Volkheimer, als Lehenträger des Armenhauses "zu den zwölf Brüdern" zu Nürnberg, 2 Höfe zu Gunderspuhl gelegen ("der einer dem Hagen unnd der annder dem "Schuczn vererbt sein").  S. 176.  verleiht dem Jacob und Karl Holzschuher eine Behausung zu Lauffenholz, genannt das Burgleins, ober Egeldorff bey Nürnberg gelegen, mit Zugehör, das die Agnes, Hausfrau des Hanns Volkmer, zu Nürnberg aufsandte.  S. 176.  843 — 8. — Georg Hesler verschreibt sich gegen K. Friedrich, ihm, falls er durch seinen Vorschub Car-		V. Staly a	ma. 1	
"vnd rate su Rotemburg von ir vnd gemeiner stat wegen vmb guter nachperschafft willen solh ir fürnemen "daz sy bisher von des genantn hofs wegen den in ir zeantgericht zu Reichartzrod gerichtmessig zu sein ge"tan haben abstelln vnd derselb hone auch die besiezer so ye zu zeitu darauf sein werden, nu furbas ewige— "lich frey vnd mit demselbn zenntgericht vnbeladn beleibn soll" S. 131.  verleiht dem Paul Volkheimer, als Lehenträger des Armenhauses "zu den zwölf Brüdern" zu Nürnberg, 2 Höfe zu Gunderspuhl gelegen ("der einer dem Hagen vnnd der annder dem "Schuczn vererbt sein").  S. 176.  verleiht dem Jacob und Karl Holzschuher eine Behausung zu Lauffenholz, genannt das Burgleins, ober Egeldorff bey Nürnberg gelegen, mit Zugehör, das die Agnes, Hausfrau des Hanns Volkmer, zu Nürnberg aufsandte.  S. 176.  843 — 8. — Georg Hesler verschreibt sich gegen K. Friedrich, ihm, falls er durch seinen Vorschub Car-			160 0	steiding verfasset ist, nach dem gemeiner stat Rotemburg daran nicht vil gelegen sei, so dann wir als Ro-
mdaz sy bisher von des genantn hofs wegen den in ir zeantgericht zu Reichartzrod gerichtmessig zu sein genatn haben abstelln vnd derselb houe auch die besitzer so ye zu zeitu darauf sein werden, nu furbas ewigenlich frey vnd mit demselbn zenntgericht vnbeladn heleibn soll S. 131.  verleiht dem Paul Volkheimer, als Lehenträger des Armenhauses "zu den zwölf Brüdern" zu Nürnberg, 2 Höfe zu Gunderspuhl gelegen ("der einer dem Hagen vnnd der annder dem "Schuczn vererbt sein").  S. 176.  Wärz  1. verleiht dem Jacob und Karl Holzschuher eine Behausung zu Lauffenholz, genannt das Burgleins, ober Egeldorff bey Nürnberg gelegen, mit Zugehör, das die Agnes, Hausfrau des Hanns Volkmer, zu Nürnberg aufsandte.  S. 176.  843 — 8. — Georg Hesler verschreibt sich gegen K. Friedrich, ihm, falls er durch seinen Vorschub Car-	WHE.	Tunant		
"stan haben abstelln vnd derselb hone auch die besiczer so ye zu zeitu darauf sein werden, nu furbas ewige- "lich frey vnd mit demselbn zenatgericht vnbeladn beleibn soll"  S. 131.  verleiht dem Paul Volkheimer, als Lehenträger des Armenhauses "zu den zwölf Brüdern" zu Nürnberg, 2 Höfe zu Gunderspuhl gelegen ("der einer dem Hagen vnnd der annder dem "Schuczn vererbt sein").  S. 176.  Verleiht dem Jacob und Karl Holzschuher eine Behausung zu Lauffenholz, genannt das Burg- leins, ober Egeldorff bey Nürnberg gelegen, mit Zugehör, das die Agnes, Hausfrau des Hanns Volkmer, zu Nürnberg aufsandte.  S. 176.  843 — 8. — Georg Hesler verschreibt sich gegen K. Friedrich, ihm, falls er durch seinen Vorschub Car-	Siny 3			
slich frey vnd mit demselbn zenatgericht vnbeladn beleibn soll  26.  26.  26.  26.  26.  27.  28.  28.  29.  20.  20.  20.  20.  20.  20.  20	22000			
Nürnberg, 2 Höfe zu Gunderspuhl gelegen ("der einer dem Hagen vnnd der annder dem "Schuczn vererbt sein").  S. 176.  Verleiht dem Jacob und Karl Holzschuher eine Behausung zu Lauffenholz, genannt das Burgleins, ober Egeldorff bey Nürnberg gelegen, mit Zugehör, das die Agnes, Hausfrau des Hanns Volkmer, zu Nürnberg aufsandte.  S. 176.  Verleiht dem Georg Prenntler von Hensfenfeld ein Gütlein zu Uttlingen gelegen, das Kunz Pesolt zu Lauff aufsandte.  S. 176.  S. 176.				"lich frey vnd mit demselbn zenntgericht vnbeladn beleibn soll" S. 131.
6841 März 1. Schuczn vererbt sein").  Schuczn vererbt sein").  Verleiht dem Jacob und Karl Holzschuher eine Behausung zu Laussenholz, genannt das Burgleins, ober Egeldorst bey Nürnberg gelegen, mit Zugehör, das die Agnes, Haussrau des Hanns Volkmer, zu Nürnberg aufsandte.  Schuczn verleiht dem Jacob und Karl Holzschuher eine Behausung zu Laussenholz, genannt das Burgleins, ober Egeldorst bey Nürnberg gelegen, mit Zugehör, das die Agnes, Haussrau des Hanns Volkmer, zu Nürnberg aufsandte.  Schuczn vererbt sein").  Schuczn verleiht dem Jacob und Karl Holzschuher eine Behausung zu Laussenholz, genannt das Burgleins, ober Egeldorst bey Nürnberg gelegen, mit Zugehör, das die Agnes, Haussrau des Hanns Volkmer, zu Nürnberg aufsandte.  Schuczn verleiht dem Jacob und Karl Holzschuher eine Behausung zu Laussenholz, genannt das Burgleins, ober Egeldorst bey Nürnberg gelegen, mit Zugehör, das die Agnes, Haussrau des Hanns Volkmer, zu Nürnberg aufsandte.  Schuczn verleiht dem Jacob und Karl Holzschuher eine Behausung zu Laussenholz, genannt das Burgleins, ober Egeldorst beweigen des Hanns Volkmer, zu Nürnberg aufsandte.  Schuczn verleiht dem Georg Prenntler von Hensfenfeld ein Gütlein zu Uttlingen gelegen, das Kunz Pesolt zu Laussenholz.  Schuczn verleiht dem Jacob und Karl Holzschuher eine Behausung zu Laussenholz, genannt das Burgleins, ober Egeldorst beweigen des Schuczn beweigen des	6840	_26.	-	
verleiht dem Jacob und Karl Holzschuher eine Behausung zu Lauffenholz, genannt das Burgleins, ober Egeldorff bey Nürnberg gelegen, mit Zugehör, das die Agnes, Hausfrau des Hanns Volkmer, zu Nürnberg aufsandte.  842 – 2. – verleiht dem Georg Prenntler von Hensfenfeld ein Gütlein zu Uttlingen gelegen, das Kunz Pesolt zu Lauff aufsandte.  843 – 8. – Georg Hesler verschreibt sich gegen K. Friedrich, ihm, falls er durch seinen Vorschub Car-			of men	
1. leins, ober Egeldorff bey Nürnberg gelegen, mit Zugehör, das die Agnes, Hausfrau des Hanns Volkmer, zu Nürnberg aufsandte.  S. 176.  verleiht dem Georg Prenntler von Hensfenfeld ein Gütlein zu Uttlingen gelegen, das Kunz Pesolt zu Lauff aufsandte.  S. 176.  843 _ 8 Georg Hesler verschreibt sich gegen K. Friedrich, ihm, falls er durch seinen Vorschub Car-	6841	März	2 September	
Hanns Volkmer, zu Nürnberg aufsandte.  S. 176.  Verleiht dem Georg Prenntler von Hensfenfeld ein Gütlein zu Uttlingen gelegen, das Kunz Pesolt zu Lauff aufsandte.  S. 176.  843 _ 8 6. Georg Hesler verschreibt sich gegen K. Friedrich, ihm, falls er durch seinen Vorschub Car-	- 11	THE PERSON NAMED IN	200	
6842 _ 2 verleiht dem Georg Prenntler von Hensfenfeld ein Gütlein zu Uttlingen gelegen, das Kunz Pesolt zu Lauff aufsandte.  S. 176.  843 _ 8 Georg Hesler verschreibt sich gegen K. Friedrich, ihm, falls er durch seinen Vorschub Car-	-	UNCHEST !	No. of Concession, Name of Street, or other Persons, Name of Street, or ot	
Pesolt zu Lauff aufsandte.  S. 176.  Georg Hesler verschreibt sich gegen K. Friedrich, ihm, falls er durch seinen Vorschub Car-	6842	_ 2.		
843 - 8 Georg Hesler verschreibt sich gegen K. Friedrich, ihm, falls er durch seinen Vorschub Car- dinal würde, lebenslänglich verpflichtet zu seyn. Geh. HArchiv.		A 183		Pesolt zu Lauff aufsendte. S. 176.
dinal würde, lebenslänglich verpflichtet zu seyn. Geh. HArchiv.	843	_ 8.	100	Georg Hesler verschreibt sich gegen K. Friedrich, ihm, falls er durch seinen Vorschub Car-
	Total Control	Santa B.	tunise i	dinal wurde, lebenslänglich verpflichtet zu seyn. Geh. H Archiv.

Nro.	1474.	NAME OF TAXABLE PARTY.	
		Nürn-	Die 12hmin ben Consider " ben V. Ritalia de Bulletin in des versioners
6844	März	berg.	Die böhmischen Gesandten räumen dem K. Friedrich das Recht ein, in dem gemeinsamen Kriege gegen den König Matthias den Oberbefehl über die Armee einem Feldhauptmanne
	11.		zu übergeben, wenn seine Majestät nicht selbst in das Feld ziehen wollte.
	CONTRACT OF STREET	The same	S. Kurz's Oesterreich unter K. Friedr. IV. II. Th. 247_249. Beyl Nro. 39.
6845	_ 18.	13000	K. Friedrich stellt den Gebrüdern Victorin, Heinrich dem ältern und Heinrich dem jüngern,
00.0	- 10.		Hinco genannt, Herzogen von Münsterberg und Grafen zu Glatz, einen Schuldbrief über
2000		Total Control	4000 ungrische Goldgulden aus, die von künftigem St. Martinstage über 1 Jahr in die
A STATE		La taire	Hände des Markgrafen Albrecht von Brandenburg geliefert werden sollen.
		M CHAN	Geh. H. Archiv. (Cod. Ms. Nr. 25.)
6846	_13.	WAS DE LA	schliesst mit K. Casimir von Pohlen ein Bündniss wider K. Matthias von Hungarn.
-010	Calman	67 177	Dogiel, Cod. dipl, Poloniae, I. 164,
6847	_1/4.	-	nimmt den Georg Rudolfer von Bregenz, den Fechtmeister, zum kaiserlichen Diener auf
194		0002/3	und erlaubt ihm, sein und des heil, Rom. Reiches Wapen zu tragen.
TO			"Vmb seiner redlicheit vod kunst die er an vonserm keiserlichen hofe vod anndern ennden mit dem
100.00	NE DELIVE	16 076	nswert vnd annderer ritterlicher were beweist hat, auch seiner getrewer dinst willenn, die er sich vns
With the	8		"vnd dem heiligen reich zu tun svillig erbewtet" S. 95.
6848	_18.	St. 000	bestätigt dem Sebald Müllner, Lehrer der Arzneywissenschaft und seinem Bruder Hanns
F 655 9	MINISTER S	<b>自由于</b>	Müllner, von Nürnberg, welche von Hanns von Locheim das Schloss und Dorf "Swar-
N IN	4 300	1000	"czenbruck" erkauft haben, die von K. Sigmund demselben von Locheim gegebene Ver-
0040	_21.	Towns	willigung, dasselbe zu befestigen und mit Gräben und Zwingern zu versehen. S. 124.
6849	N BEE	and the st	verleiht den Gebrüdern Gabriel und Hanns Tetzl ein Gütlein zu Mogenhof, auch ein Güt- lein mitsammt einer "Hofreyt" am Dreyperg zu Nürnberg gelegen, die Linhard Graland
			für sich und seinen Bruder aufsandte.  S. 173.
6850	_23.	THE OWNER	verleiht dem Hanns Müllner, Bürger zu Nürnberg, ein Söldengütlein zu Winterssdorf gele-
		110 750	gen, das der Lehenträger der Barbara, Witwe des Georg Zach (Hanns Volkmer) auf-
	15	of parties	sandie, S. 173.
6851	_23.	Tingles F	verleiht den Gebrüdern Stephan und Erckenbrecht Koler für sich und ihre minderjährigen
	N BORN	Schutz	Brüder Georg und Franz folgende Reichs-Afterlehen (die sie wieder weiter verleihen):
	(81)	330	Ein Gut zu Heidlbach (das dem Hanns Öd vererbt ist), ein Gut zu Breitenbrunn (Her-
			man Mair), 1 Mühle zu Leuchendorst und 1 Gut zu Niedern Heckenhose ("bosskerlin").
2011	Title soll	to the nie	Ererbt von ihrem Vater Hanns Koler. S. 173.
6852	_26.	out the	cassirt auf Beschwerde und Appellation der Burgmannen ("Burggraue Bawmeister vnd
2002		avertes:	»Burgkmanne") von Friedberg den ihnen vom Reichshofgerichte zu Rotweil zugesandten
Sile!		B GINZAGO	Befehl (Gebothsbrief), mit der auf Klage Rudolph's von Mulhofen in die Reichsacht er-
	00	1	klärten Stadt Friedberg keine Gemeinschaft zu haben. S. 102, Lünig, R. A. XII. (III.) 120.
6853	_26.	and the	verleiht dem Hanns Müllner, als Lehenträger der ehelichen Leibeserben des Ulrich Kraczolt 2 Tagwerke Wiesmahds am Hagengraben und 1½ Morgen Felds »am Geislfeld und am
0.92		10 10	Wasserstul <sup>3</sup> gelegen. S. 173.
6854	_26.	TI THE	verleiht dem Anton Holzschuher, als Lehenträger und nächsten Lehenserben seines Bruders
BASE	district	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE	Herdegen Holzschuher, einige Reichslehen.
THE REAL PROPERTY.		to minor	"Mit namen drew gutlin zu Malmaushoue, das erst Herman Reinhart, das annder Pesolt Furter, das dritt
	A 112	SE UNI	"Jacob Newpawr, vnd sechs morgen ackhers daselbs Heinczn Sneider, mer funfthalb morgen ackhers bey
-	outles.	- State of	"dem Thonn Steffann Garttner zu der klein Rewt und ein gartten vor dem Werder turlein bei Nuremberg ge-
00-1			nlegen Heynezh Eylfolkh vnd ein gütlin zu Egendorff das Waltzapels so ettwan vererbt gewesn ist" S. 175.
6855	_26.	ed asso	erlaubt dem Anton Holzschuher, ein Gut zu "Egenshoue", das Waltzapels Erbe ist, seinem
Real	Haby	Bay was	Bruder Herdegen für ein Gütlein zu Malmasshof, das Heinzen Gerster vererbt ist, zu vertauschen, und verleiht ihm das letztere nebst 6 andern Gütern zu Malmansshof (»das
130	District of	bah. Star b	»annder Heinczn wirts schenkstat, das dritt Hannsen Slewsfer, das vierd Hannsen Pa-
1000	BALL		mes, das fünst Heinezh Erengast, das sechst Paulsen Gruber vnd das sibend Friezh
2500	E CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH	ACCOUNTS NOT THE	»Weber") und 1 Gut zu Egensdorff ("das ettwann Hannsen Ottmund vererbt gewesn
STAGE .	- Shreet		sist.") series and the series of the series
6856	_26.	off and	gestattet demselben Anton Holzschnher, auf diesen Lehen seiner Hausfrau Barbara 1000 Gul-
		MINT A	den rhein, zu vermachen. S. 175.
	The state of the s	The second	

Nro.	1474.		The second secon
6857	März 27.	Nürn- berg.	gibt dem Ritter Günther von Milbicz, Doctor (Legum), einen Pfalzgrafenbrief. (Quod possit creare notarios et legitimare Bastardos.) Pon 10 Mark Goldes. S. 117.
6858	April	Rom.	Papst Sixtus IV. ermahnt den K. Friedrich, dem Herzog Johann von Sachsen-Lauenburg,
- 100	20.	W INCOME	der bey Verleihung des Churfürstenthums Sachsen sey hindangesetzt worden, Gerechtig-
	auli grat		keit widerfahren zu lassen.
		H-Rank	Es heisst darinn: "Nos igitur qui ex divina iussione tenemur, iustitiam petentes non deserere, maie. "statem tuam iu Demino exhortamur ut pro debito institiao, ad quam aministrandam cuilibet obligatus existis,
			»prout et nos obligamur, et etiam pro nostra praefataeque se dis reverentia, eidem Johanni
		10071	"Duci super hulusmodi, quam petit haereditate administres institiae complementum, ne tandem dicta
	10	No. of Lot	"occasione praefatus Johannes Dux ad Nos rediens super administratione iustitiae "huiusmodi nostrum-et apostolicae sedis imploret auxilium, quod quautum ad id
-01	N. STORES	ama al	"de jure adstringimur, negare non possimus" Häberlin, D. R. G. VII. (Vorrede) XXIX.
6859	_21.	Augs-	K. Friedrich verleiht dem Bartholomäus Hörlin für sich, seine Brüder Hanns, Marx, Lucas
	C SPEAK	Durgx	und Matthäus, den Hof zu Vilibach mit seiner Zugehör, als ein von ihrem Vater Ludwig Hörlin ererhtes Reichslehen. S. 174.
6860	_30.	10000	Hörlin ererbtes Reichslehen.  S. 174.  verleiht dem Stephan von Vestenberg etliche gemeine Lehen und Güter, die er von seinem
0000			Vetter Hanns von Vesstemberg zu Breitenloch geerbt hat. S. 174.
6861	May	1 30 P	bevollmächtigt den eben in Italien anwesenden König Christian von Dänemark, an Seiner
	5.		Statt drey italienische Edlen zu Grafen zu erheben, und den Eid der Treue gegen das
	6: 0	MARKET	Reich von ihnen abzunehmen. Häberlin's neueste d. Reichsgesch. II. Vorrede. p. LIV.
6862	_ 7.	P Lapla	Aus d. Archive zu Plassenburg. verleiht dem Heinrich und Hermann Bomgarten und ihren ehelichen Leibeserben ein Wapen
0000	No. of Street,	Sid was	(in f. c.).
	4		"Mit namen einen roten schilde darinne ein apfelgrabs pferd, zu dem drab geschickht, vornen an des
			"stignen mit dreyen aingehurn hornern. Vnd auf dem schilde einen helme gezieret mit einer roten und weissenn helmendeckhen, daranf ein ollnamm mit dreyen essten aussgeteilt" S. 205.
6863	_ 9.		weissenn helmendeckhen, darauf ein ollpawm mit dreyen essten aussgeteilt" verleiht dem Hanns Kramer und seinen ehelichen Leibeserben ein Wapen (in f. c.).
	in reality	in will	"- Mit namen einen weissn schilde steende darinn in klymm ein gelber leo mit aufgetanem mawl auss
	To line	STEW SE	ngerackter zungn vnd aufgeworffem swannez habende an seinem halls ein swareze munichs gugel. Vnd deu nhelme gezieret mit einer gelben vnd swarezen helmendeckhu darauf auch ein halber gelber leo in einer
	FERRE	10000	"swarczer munichskutten mit der gugel vnd sunst gleich geschickht als in dem schilde" 6. 207.
6864	_ 9	-	verleiht dem Georg Zan und seinen ehelichen Leibeserben ein Wapen (in f. c.).
	in the later	out Brook	"— Mit namen einen blaben schild steende darinne von grunde auf in elym ein gelber leo mit aufge- ntanem mawl aufgerackter gelffunder zungn vnd aufgeworffem swannez, geende aus dem obern vordern
	A STATE OF	E worth	negk in das hinder vander egk ein leissta rot vad weiss geschackirt vad den helm gezieret mit einer gelbu
	and the	图 30 3	"vnd blaben helmendeckhen, darauf ein gelber leo biss vber die prusst mit ausgeracktn pranugken aufge-
	\$1000 ST	in the	"tauem mawl vnd ausgeslagner zungn habende auf seinem haubt ein gewunden binden blab vnd gelb ent- "springende daraus ein busch weisser straussenfedern" S. 207.
6865	_10.	tion 4- we	besiehlt der Reichsstadt Biberach, der Stadt Buchau ein Vidimus ihrer Privilegien zu com-
			municiren, da selbe mit ihr gleiche Rechte haben soll. Lünig, R. A. XIII. 303.
6866	_12.	-	verleiht dem Urban Cresdorffer und Hanns und Michael Kocher, Gebrüdern, ein Wapen (in f. c.).
			"— Mit namen einen gelben schilde darinne ein halber leo mit aussgeracktn pranugken habende in sei- "nem maul einen fewrhacken mit einem roten schafft kerennde das eysen in das vorder ober egk vnd den
200	NAME OF TAXABLE	The state of the	"helme gezieret mit einer gelben vnd blaben helmendeckhn darauf auch ein halber leo mit dem fewrhagken
CDCC	_12.	DA LINE	"farbu vnd schikhungu als in dem schilde" S. 206.
6867	-12.		verleiht den Gebrüdern Wolfgang und Caspar von Pirchach und ihren ehelichen Leibeserben
	1	THE REAL PROPERTY.	ein Wapen (in f. c.). "Mit namen einen roten schilde darinne ein gelber pirckenpawm mit dreyen plettern oben nebeneinander
	102		nvnd ausgepraitier wurezen und den schild mit einem helme gezieret mit einer roten und gelben helmen-
TOTAL	Riving	Dist.	"decklin darauf zwischn zweien roten puffenhornern auch ein gelber pirckhenpawn mit dreien plettern ge- "schickt als in dem schilde" S. 206.
686	8 _12	- 100 m	bestätigt auf Bitte des "Hertt" Weiss einen Schiedspruch, welchen Graf Johann von Span-
	1 1 JA	The same	heim der jüngere im Jahre 1390 am 25. July zwischen Heylman, Conz, Seyfried und
170	00000	1	Henne, Gebrüdern von Speir einerseits, Heinz und Conz Weiss, Gebrüder, andererseits
101 700	12 3		und Henne Schilder und Lemchin, Brüder, dritterseits, in Betreff des Dorfes und Ge-
		1222	richtes Fechenheim erlassen hat. (Lehengemeinschaft.) Pön 20 Mark Goldes.

MANAGES AND ADDRESS OF THE PARTY NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PARTY NAMED IN COLUMN	SECONOMINA DE	-	
Nro.	1474.		
-	~~	Contract S	(And deeper South of South into ). Feb
440 10	BEE BE	Sec. 14	(Aus des von Spanheim Spruchbriefe;) "Erkennen wir wie wol die vorgenantn gebrüder von Speyr
	三 新 3		"das obgenant dorff vnd gericht zu Feehenheim mit aller zugehörung vormal vom reich zu lehen empfanngn nhan, so han wir sy doch mit ir aller parthey wilin vnd wissen fruntlich entscheiden vnd gerichtet, also
	de Ro	Mi tos	ndaz sy bey dem lehen mit namen ir igliche parthey bey irem teil in gemeinschafft siczn sollen nach le-
	STATE OF		henssrecht, doch were es das yemands in der obgenantn parthey vnd steme einer oder mer abgingen on
and the	suit he	AND SOUTH	"leibs lehensserben, so sollen die lehen gefallenn furter an die anndern ganerben vnder der parthey vnd
THE RES	AND THE REAL PROPERTY.	prior region	"stame, die darinne in gemeinschafft siezen nach lehens recht. Wer es auch das der parthey vnd stame
Sa vie	DE ROSE	and the same	"einer zumal auszsturbe on leibs leheusserben, so sollenn die lehen furter gefallen an die anndern gan-
MAN B		STATE OF THE PARTY	perbn vnd steme nach lehenssrecht als dickh des not geschicht" S. 136.
6869	May	Augs-	verleiht dem Georg Wirsung und seinen ehelichen Leibeserben ein Wapen (in f. c.).
	16.	burg.	"Mit namen einen schilde geteilet in der mitte nach der lenng, das vorderteil gelb vnd das hinder
ma Ju		1000	"swarcz, darinne in grunde ein dreiecketer perg verwechselt mit des schilds farbn steende darab in beiden
255		Ave Smar	nfarbn ein pawm mit aussgepraitten wurtzen auf veder seitin ein gepogner oder hangender asst hangende
10 10	TA WEST	E Sankerto	"an yedem asst vaden ein eleeplat geende aus mitte desselben pawms ein ausgerachter asst oben mit einem
E SERVI		S (61 - 40 ))	"scleeplat steende auch an dem obgemeltn pawm ettlich abgeschroten esst. Vnd den helme gezieret mit einer
200			"swarczu vnd gelben helmendeckhn, darauf auch ein dreyeckeier perg entspringende daraus ein aufgetan
attenu.	- HAGE	FIR Divis	nfluge mit dem pawm farbn vnd teilungen geschickt als in dem schilde" S. 206.
6870	_17.	1184	verleiht dem Georg Kunss und seinen ehelichen Leibeserben ein Wapen (in f. c.).
	P. Walter	P. Direct	n. Mit namen einen schilde nach der lenug ab in drew teil geteilt, das vorder und hinder teil rot und
Table St.	Sing-	Too land	ndas mitter weiss vnd in yedem rotem teil in mitte ein gelber sterne vnd in dem weissen oben einen roten
Seal !	10 WALL	will also	nvnd den helme gezieret mit einer weissen und roten helmendeckhen, darauf in einer gelbn und roten ge-
46 144	L'atract	arter be	nwunden fliegenden pinden zwei rote puffennhorner yedes in der mitte mit einem gelben sterne" S. 206.
6871	_19.	de la Carte	verleiht den Brüdern Hanns und Philipp Reichenbach ein Wapen (in f. c.).
-191 E			"Mit namen ein gelber schilde geende aus dem vordern obern egk in das hinder vnder egk ein blaber
100 Person		the same of	"pach, swymeunde darina in mitte ein weisser swann vad den helme gezieret mit einer gelben vad blaben
State !		1 2 (915)	phelmendeekhn darauf ein barttets mannsprustpild biss an die fuss in blab becleidet, habende auf sei-
1900 by	i (18)	OT THE	nem haubt einen blaben gespitzten hut mit einem vbergeworffenn gelben stulp steckende darinne ein busch
	90		s, rotter hannenfedera" S. 207.
6872	20.	9 ME 100	verleiht dem Hanns Krapmer und seinen ehelichen Leibeserben ein Wapen (in f. c.).
The Lot			Mit namen einen swarczu schilde darinne zwen weiss krappen krewtzweise vbereinander geschrennekht
SEE .		and the same	ndie pug vnder sich gekeret vnd den helm gezieret mit einer swarczn vnd weissen helmendeckhn darauf ein swarczer pusch hannenfedern" S. 206.
conn	_21.	AR SECTION	bestätigt den Gebrüdern Thomas und Wenzel von Conbors, und dem Andreas, des Wenzel
6873	BOTTO	F 1000	Sohn, ihr Wapen, das sie von Römischen Kaisern und Königen von Böhmen bekommen
9 =30		F SHO WE	The contract of the contract o
1000		and greatly	haben und bessert, ihnen dasselbe (in f. c.).
- THE S		day Maga	n_ Mit namen einen schilde in der mitte gleich nach der lenng abgeteilt, das vorderteil lasurfarb und
		TO THE REAL PROPERTY.	adas hinder rot vnd in mitte des schildes einen gepogen gewappentn arme mit einem blossen degen in der hannd hindersich zu dem stich geschickhet, das hefft vaden vnd obn goldfarb vnd den helme gezieret mit
William III		PER SE	neiner lasurfarben und roten belmendeckhn darauf auch ein gepogner gewappnetter arm mit dem degen und
CHINA		Linisters	nsunst gleich geschickht als in dem schilde, damit sy von weilent Romischn kelsern auch kunign zu Beheim
1899			nfursehn sein vnd die sy bissher in vbang vnd gehrauch gehalltn genuczt vnd genossen haben confirmirt
		winds of	nvnd bestett, auch der helm mit-einer galdein erone vnd die ortter an dem harnasch mit guldein leistn ge-
1000		2 年五	"pessert vnd gezirt worden" S. 206.
6874	23.	a States	erlanbt dem Caspar von Mergental und seinen ehelichen Leibeserben, das Wapen zu führen
0011	2		(mit allen Gnaden und Freyheiten), das vormahls dem sächsischen Kanzler, Hanns von
	A 30 1772	District of the last	Mergental, seiner Mutter Bruder, verliehen worden ist.
1000	To make	T. Lawrence	n_ Mit namen ein schilde von lasur gesprennget mit siben silberfarben lillenplumen vnd in der mitte
PERMIT		STREET, STREET	"desselben schilds vberegk ein weisse leisten. Vnd den helme gezieret mit einer helmendeckhn von lasur
THE REAL PROPERTY.	28 19	and the	nvnd silber, darauf ein guldein erone mit einem gupf von farbeu lilienplumen vnd leisten geschickt als in
gard.	Bilania		ndem schilde. Vnd oben auf dem gupf ein galdiner knopf, steckende darinne ein pusch straussenfedern vou
NAME OF TAXABLE	(and the	Owner or the last of the last	nrubia silber vnd lasurfarben" S. 207.
6875	_24.	of the later	verleiht dem Karl Holzschuher dem ältern zu Nürnberg 11 Morgen Acker, zwischen dem
SHE		No. of the	Malmannshof und dem Than am "Stainhay" gelegen, die Conz Müllner von Nürnberg
300	2		ihm verkaufte, die er aber (als Afterlehen) wieder demselben Müllner verleihen kann
No. of Lot	1200		gegen 1 Fastnachthenne, jährlichen Zinses. S. 175.
6876	_25.	Summar us	verleiht dem Heinz von Leymheim 16 Viertel jährlicher Weizengülte und die Vogtey zu
		10000	Dingesheim bey Kriessheim, die einst Johann von Schoneck inne hatte, als ererbtes
The state of	aller all		
			Ketchichens. Break in the control of the main sent causage appropriate S. 174.
THE PERSON NAMED IN			

Nro.	1474.		
6877	May	Augs-	erlässt einen Urtheilsspruch wider Friedrich, der sich Herzog in Bayern und Pfalzgraf bey
SPREEDING.	27.	burg.	Rhein nennet, Geh. HArchiv.
6878	_27.	ALCOHOL:	verleiht den Brüdern Hanns, Georg, Balthasar und Eberhard Münzer und ihren ehelichen
The state of		THE TRANS	Leibeserben ein Wapen (in f. c.).
Sec. (8)		delan le	"Mit namen ein roter schilde darinn ein gepogner gewappneter arm habende in der hannd einen degen
THE REAL PROPERTY.		1 10 15	mult einem gelben heffte geschichkt under sich zu dem stich. Und den helmen gezieret mit einer roten und
	which of	Des abilità	"weissen helmendeckhenn darauf auch ein gewappneter arm mit einem degen von farben geschickht als in "dem schilde" S. 207.
6879	_27.		bestätigt den Brüdern Ludwig und Heinrich von Wanbach und ihren ehelichen Leibeserben
- NO.		ALC: NO	das Wapen, das ihre Aeltern als Wapengenossen geführt haben.
Katana a		The State of the S	n- Mit namen einen swarczen schilde darinne einen weissen blutbrackhen zu dem klym geschickht mit
1000	DESERTE S	OSSESSED IN	"swarczn fleckha bespreungt, fewreinen cloen vnd ausgeslaguer zungn vud den helme gezieret mit einer
MAN DES		1 86 30122	aswarczn vnd weissen helmendeckhu siczende darauf auf einem roten kuss mit dreyen zypfeln auch ein
Part of	AN ANDOLD	AND WANTER	"weisser plutprack von swarezn fleckhen vad aussgeslagner zungn glich geschickht als in dem schilde" S. 207.
6880	_27.		verleiht dem Ulrich Nördlinger für sich und seine Schwestern Justina und Elisabeth, meh-
	-	it all	rere, durch den Tod einer andern Schwester Felicitas, auf dieselben 2 Schwestern zum
1		of her is	Theile vererbten Reichslehen,
NETHER B		THE WORLD	" Mit namen ein wisen genant das Ried der vier tagwerch sind. Item das Griess vnd das ober Griess
200			nder iglichs zwei tagwerch ist. Item einen annger dabei des fünf tagwerch ist. Item ein Pewnt des vier jauch
1			"ist vod ein anngerlyn dabei das alles gelegn ist bey Swabegk. Item zwo hofstet vod zwen gertten auch zu "Swabeek gelegen, die weilent ir vater Jorg Nördlinger von weilent Petern Portner ererbt hette" (nebst au-
1838			ndern Stücken). S. 179.
6881	_ 28.	to other	bestätigt auf Ansuchen des Hanns Ehinger zu Pfaffenhofen, Bürgers zu Ulm, der Herrschaft
TON H	NETS de	d . toblet	Pfaffenhofen die hohen Gerichte und erlaubt ihm (als neue Freyheit), im Dorfe Pfaf-
PORT I		EROS DU TOTAL	fenhofen 2 Jahrmärkte (St. Ulrichstag und St. Otmarstag), jeden von 3 Tagen, und ei-
	1	nil no	nen Wochenmarkt, alle Dienstag, zu halten. Pon 20 Mark Goldes. S. 135.
6882	_30.	huellores	verleiht dem Bischof Sixtus von Freysingen die Regalien und Lehen seines Hochstiftes.
100 Tel	all had to	business .	"Bei solher empfahung vnd verleihung der obberurta regalien sein personndlich bei vns gewesen und "gestannden die erwirdign hochgebornen vnd wolgebornen Adolff erczbischoue zu Mentz, des heilign Romi
100.3			nschen reichs in Germanien ertzkannezier Albrecht marggraue zu Branndemburg des h. Rom. reichs erez-
		CHARLES OF	"kamrer etc. Johanns zu Augspurg, Wilhelm zu Aygstet. Johanns zu Trient, Georg zu Brichssen und
			"Ortlieb zu Chur bischouen M aximilian herczog zu Osterrich, Albrecht pfalczgraue, bey Rein hertzoge in
Direct Car	Pinel Pi	Tibleton of	"Beirn, Johanns abbt zu Kemptal, Linhart graue zu Gortz von Ott graue zu Hennenberg voser liebn neuen "andechtign oheimen curfürste fürsten von vil annder gerauen freyenn herrn ritter knecht von des reichs liebn
SE VIEW	en deget	traid and	"getrewen" S. 122.
6883	_30.	lan nub to	verleiht den Gebrüdern Martin und Ludwig von Wildenstein den Blutbann zu dem Schlosse
The same		OI POWER	Breitenegk, das sie von dem Conrad von Bappe nheim, Reichs-Erbmarschall, kauften.
Marine	100	a sinkley	S. 123.
6884	- 30.	in the state	verleiht dem Bischof Sixtus von Freysingen die Regalien und Reichslehen seines Stiftes.
Cook	Juny		Abgedr. b. Meichelbeck H. 2. p. 290. N. 353.
6885	7.	Calul Calul	erlaubt (dem Magistrate) der Stadt Frankfurt am Main, das Dorf und Gericht zu Bornnheim an sich zu kaufen und als Reichslehen inne zu haben. S. 176.
6886	12.	1	schreibt dem Chnrfürsten Friedrich von der Pfalz mehrere Artikel zur Ausgleichung vor.
0880	100	No Charles	nin Auspurg in dem jare 1474 uff sontag nach corpus Christi. Item Querela Friderici I. electoris Palat.
12021		Por Blad	"super articulis praedictis ad agnatum quendam directa. Dat. Oppenheim uff mittwoch nach S. Franciscus
- A - A - A - A - A - A - A - A - A - A	40	Eranusil !	"stag 1474. (6. October.)" Abgedr. Acad. Theod. Palat. Acta VI. 379_380.
6887	_18.	- 9	bestätigt dem Conrad Gegkenheym, welchem Bischof Rudolph von Würzburg erlaubt hatte,
300	360		in dem Würzburgischen Dorfe Sulzfeld am Main, wo bisher keine Ueberfuhr gewesen,
15000		19600	wodurch die Einwohner von ihren Geschäften und insbesondere dem Handel abgehalten würden, eine Erbüberfuhr zu errichten, gegen einen billigen Preis, dieselbe Erlaubniss.
1576	mbillo	THE NAME OF	Pön 10 Mark Goldes. S. 139.
6888	_20.		verleiht den Brüdern Ulrich und Wolfgang Stamler zu Augsburg und ihren ehelichen Leihes-
202 20	LAGE	Ib Eme	erben ein Wapen (in f. c.).
	the still	September 1	n. Mit namen einen gelben oder goldfarben schilde, darinne aufrecht nach der leng des schildes ein
400			"swarczer abgeschrotner stam mit ettlichn abgehawen esstu, vnd den helm gezieret mit einer gelben vnd

Juny burg.  24. Augs.  — Mit naanse iene gelbas enkiltê davine einen ienelieten Leitheschen ein Wapen (inf.e.  — Mit naanse iene gelbas enkiltê davine einen ienelieten wiener und mit gestet mit einer gelba wah rein belmenderchin, darauf einen geward mit einer gelba wah rein belmenderchin, darauf einen geward pilda gelb vad plab das vorderteil eins roten widers mit aufgeracht insen plaken der deren gewards pilda gelb vad hind gelter int einer gelba wah rein belmenderchin, darauf einen gemannt der gestettet demselben und seinen Erben, eine a der Grünze zwischen Holstein und Dietmarschen (Dietmers*) zu Hanraw zu errichte Pön 50 Mark Goldes.  "Also das sy denselben zoll zu Hanraw von allem gut vad in alteranssen int in dem lannd zu H stein durch uns zu nemen vergennet ist, auch aufsche und zumen ungen von altermenigelich vegebände "doch sie der an dem eende einaul genomen wirdet, das nan dann den an anndern ensen nicht mer gebap pilleitig say, doch was vund den zelch au vuser oberheit untergriffennlich unschellichten.  S. 123. Mediesen p. —  bestätigt dem Frauenkloster zu Lindau seine Privilégien, insbesondere einen inserirten B städigungsbrief, den er als Römischer König dem Kloster am 16. October 1447 zu Win ausstellte (worin er das vielbesprochene Diplom K. Ludwig's bestätigt, dessen Datu ist hier: "Anno Incarnationis Dominice DCCC. Ixvj. (856) Datum xi. kal. May. Ann "Christo propieto xvyi. imperit domini Ludoulei piissimi Augusti indiche oseunda zelch sit. Vers. Spirite des Roberts mit einer einen Gnade. P. 20 Mark Goldes.  "Das auch nu hisfür nyemand wer der oder die wern deraelben abbiessin, ire convests vad gestam "haben noch guter bestiezen nuch innaben colle, es sein dann gestahwsslewte oder beschee mit will ein "yereatoris Hirmunitus Norieus ad uicem Hugonis recognoui. Vergit, Ryer. Friedrich I. I. Nr. 2357.) Auch vermehrt er die Privilegien des Klosters mit einer meis der bestellt der hier verne deraelben abbiessin, ires convests vad gestam "haben noch guter bestiegen hen hier hier verne der bestehe unt	Nro.	1474.		A STATE OF
Augs	THE	all na	Chapter He	"swarczn helmendeckhn, darauf zwischen zweien gelben oder goldfarben puffenhornern auch ein swarczer
21. burg.  21. burg.  22. mit asses chen gelben achilde daviane eleactions wider in dem klym geschickit mit blahn debeneren wan angeslapper many. Vad den kelm gedre mit einer gelba vod reta belanenfelchin, dasanf schier gewande pinda gelb vod plab das vederettel dens soten widers mit angeracht frasen pinda gelb vod plab das vederettel dens soten widers mit angeracht frasen pinda gelb vod plab das vederettel dens soten widers mit angeracht frasen pinda gelb vod plab das vederettel dens soten widers mit dens gelba vod reta belander.  K. Friedrich, welcher dem König Christian von Dänemark früher erlaubt hatte, im Lun Holstein etliche Zolistäte aufzurichten, gestattet demselben und seinem Erben, eine a der Gränze zwischen Holstein und Dietmarschen (Dietmers') zu Hanraw zu erreichte Pön 50 Mark Goldes.  "Also das vy denselben zoll zu Hanraw von allem gut vad in allermassen ine in dem land zu Hastiein durch van zu nemen vergennet ist, auch aufzehen van dem em mege aven allermenfiglich vogehinde "docht so der an dem ennde einnal genomen wirdet, das man dam den an aunders ennda sicht mer geba pflichtig sey, doch van van dem reich an vaier oberheit vanergriffenlich van vanschedlich"  Sestätigt dem Frauenkloster zu Lindau seine Privilegien, insbesondere einen inserirten Bestätigt nem konsten sich eine Frauenkloster zu Lindau seine Dietmin K. Ludwig's bestätigt, dessen Datu ist hier: "Anno Incarnationis Dominice DCCC. Ixvl. (S66) Datum xu. kal. May. Am "Christo propieio xxvj. imperii domini Ludonici piissimi Augusti indiction secunda nech zu Bodoma Palacio regio. In dei nomine feliciter Amen Signum Ludonici Serenissimi in »peratoris Hirmunitus Norieus ad uicem Hugonis recognoui." (Vergl. geg. Friedrich I, I. Nr. 2357.) Auch vermehrt er die Privilegien des Klosters mit einer neuen Gnade. P. 20 Mark Goldes.  "Das auch nu hiefür gyeaned wer der eder die were derzichen abbitasia, irs convents vod gothan haben noch geter bestienen nich inshen selle, es sein dann gethawischen oder besche mit wiln ein "Jeden abhtesian to zu s	2000	Lune		"stam als in dem schilde" S. 207.
bornera vad ausgesingare zunga. Vad den kein gezirt mit einer gelba vad rein beinendecklan, darant einer gegewahe plada gelb vad plab das vorderteil eins esten widers mit aufgeracktu finsen plaba gelb vad plab das vorderteil eins esten widers mit aufgeracktu finsen plaba gelberen ved ausgesinge als in dem schilder.  K. Friedrich, welcher dem König Christian von Dänemark früher erlaubt hater, im Lan Holstein ettlich Collstäte aufgruchten, gestattet demselben und seinem Erben, eine a der Gränze zwischen Holstein und Dietmarschen ("Dietmers") zu Hanraw zu errichte Pön 50 Mark Goldes.  "Also das sy denethen zell zu Hanraw von alten gut vad in alternassen ine indem hand zu Hastin durch vas zu nenen vergennet ist, auch aufbehs un demen ungen von alterneinglich vegebinde zich in der Ausgeschaften von den reich an väser oberkeit vnergriffennlich van verschellicher, seitstin durch vas zu nenen vergennet ist, auch aufbehs und nemen ungen von alterneinglich vegebinde zich nicht urr "geba pflichtig sey, doch vas vnd dem reich an väser oberkeit vnergriffennlich van verschelliche".  S. 124. Micheles p.—  S. 254. Micheles p.—  S. 254. Micheles p.—  S. 254. Micheles p.—  S. 255. Micheles p.—  S. 256. Micheles p.—  S. 257. Micheles p.—  S. 258. Micheles p.—  S. 258. Micheles p.—  S. 258. Micheles p.—  S. 258. Micheles p.—  S. 259. Micheles p.—  S. 259. Micheles p.—  S. 250. Michel	6889	The second second second		verleint dem Thomas Letzellter dem altern und seinen ehelichen Leibeserben ein Wapen (in f. c.).
seiner gewunda pinda gelb vad plab das vorderteil eins roten widers mit aufgeracktu fausen plaben ele S. 23.  K. Friedrich, welcher dem König Christian von Dänemark früher erlaubt hatte, im Lan Holstein eitliche Zollstätte aufgruchtene, gestattet demeslehen und seinen Erben, eine a der Gränze zwischen Holstein und Dietmarschen (»Dietmers") zu Hanraw zu errichte Pön 50 Mark Goldes.  "Also das sy denselben zoll zu Hasraw von allem gut vad in allermassen ine in dem lannd zu H. "stein durch vas zu nemen vergennet ist, auch aufsehn vod nemen ungen von allermeniglich vagehinde "doch so der an dem ennde einmal genomen wirdt, das man dann den an aundern ansda nicht mer "goba pflichtig sey, dech vas van dem reich an wärer oberheit vanergrifennlich van vaschedlich"  Self dem Frauenkloster zu Lindau seine Privillegien, insbesondere einen inserviren B städigungsbrief, den er als Römischer König dem Kloster am 16, October 1447 zu Wit ausstellte (worin er das vielbesprochene Diplom K. Ludwig's bestütigt, dessen Datu ist hier: Anno Incarnationis Dominice DCC. Ivzi, (865) Datum x. kal, May, Am j. Christo propicio xxzi, imperil domini Ludonici piissimi Augusti indictione secunda actu »Bodoma Palacio regio. In dei nomine felicier Amen Signam Ludonici Serenissimi in »peratoris Hirmunitus Noricus ad uicem Hugonis recognoui." (Vergl. Regg. Friedricht I. Nr. 2357.) Auch vermehrt er die Privilegien des Klosters mit einer neuen Gnade. P. 20 Mark Goldes.  "Das auch nu hiefür nyemand wer der oder die wen derselben abbiessia, irs convents van de "belligar reich an varser oberklich vind gerechtigket sumegriffeelleht".  S. 1.  8892 — 27.  bestätigt die Privilegien des heil. Kreuz-Spitals, in der Insel zu Briken, insbesondere ein inserirten Bestätigungsbrief von K. Friedrich I., vom 2. September 1172. Pön 20 Mar Goldes.  "Just and ver der hier	NOW.	SUL LES	no ands	hornern vnd ausgeslagner zunen. Vnd den helm gezigt mit einer gelbu vnd goth belmendeckhe derent in
S. 23.  S. 17 inciderich, welcher dem König Christian von Dänemark früher erlaubt hatte, im Lan Holstein etliche Zollstätte aufzurichten, gestattet demselben und seinen Erben, eine a der Gränze zwischen Holstein und Dietmarschen (»Dietmers") zu Hanraw zu errichte Pön 50 Mark Goldes.  Also daz sy denselben 2013 zu Hanraw von allem gut von in allermassen ine in den lannd zu Hastein durch vas zu namen vergonart ist, auch aufsehn van demen mugen von allermenigelich vagebinde "doch so der an den ennde einmal geromen wirdet, das man dann den an aunders ennde nicht mer ageba pilcheigt sey, doch vas von dem reich an wiser oberkeit wurerprifenaled winschelbe".  S. 124. Michelsen p. 2.  bestätigt dem Frauenkloster zu Lindau seine Privilegien, insbesondere einen inserirten B stätigungsbrief, den er als Römischer König dem Kloster am 16, Ontober 1447 zu Wit ausstellte (worin er das stellbearprochen Diplom K. Ludwig; bestätigt, dessen Datu ist hier: "Anno Incarnationis Dominice DCCC. lxvj. (866) Datum xu. kal. May. Am "Christo propieio xxvj. imperit domini Ludoulci piissimi Augusti indictione secunda actu "Bodoma Palacio regio. In dei nomine feliciter Amen Signum Ludoulci Serenissimi in speratoris Hirmunitus Norieus ad uicem Hugonis recognoul.* (Vergl. Regg. Friedrich I. I. Nr. 2357.) Auch vermehrt er die Privilegien des Klösters mit einer neuen Gnade. P. 20 Mark Goldes.  "Das auch nu hinfür nyenand wer der oder die wern derselben abbiesain, irs convents von gothen abuben noch guter besteen nech lanbahen zolle, es sein dann gotshawsalewte oder besche mit willn ein "yeden abbtessin so zu zeiten dasselbt ist, von ir val irs convents wegen vageuerlichn dech vas vand haben nech guter besteen nech lanbahen zolle, es sein dann gotshawsalewte oder besche mit willn ein "yeden abbtessin so zu zeiten dasselbt ist, von ir val irs convents wegen vageuerlich der verschen er der haben geste der verschen der der der verschen der der verschen der der verschen der der verschen der verschen der verschen der verschen der verschen der verschen		NO LINE	Marida State	neiner gewunda pindn gelb vnd plab das vorderteil eins roten widers mit aufgeracktn fussen plaben cloch
Holstein etliche Zollstätte aufzurichten, gestattet demselben und seinen Erben, eine a der Gränze zwischen Holstein und Dietmarschen (»Dietmers") zu Hanraw zu errichte Pon 50 Mark Goldes.  Alse das sy denethen zoll zu Hanraw von allem gut vod in allermassen ine in den lannd zu Hastein durch vas zu nemen vergennet ist, auch auftehn van denem amgen von allemeniglicht vagehinde "doch se der an dem ennde einmal grounes wirdet, das man daan den an anadern ennda nicht mer ageba pflichtig sey, doch vas val dem reich an viher oberkeit vancegriffenalich vad wascheldlich  S. 124. Michelsen p. 2.  bestätigt dem Frauenklöster zu Lindau seine Privilegien, insbesondere einen inserirten B stätigungsbrief, den er als Römischer König dem Kloster am 16. October 1447 zu Wit ausstellte (worin er das vielbesprochene Diplom K. Lindwig's bestätigt, dessen Datu ist hier: "Anno Incarnationis Dominice DCCC lxvj. (866) Datum xu. kal. May. Ann "Christo propicio xxvj. imperii domini Ludonici pissimi Augusti indictione secunda acta "Bodoma Palacio regio. In dei nomine feliciter Amen Signum Ludonici Secretissimi in "peratoris Hirmunitus Noricus ad uicem Hugonis recognonis" (Verg. Regg. Friedrich I. Nr. 2357.) Auch vermehrt er die Privilegien des Klosters mit einer neuen Gnade. Pl. 20 Mark Goldes.  "Daa aach nu hinfür nyemaad wer der oder die wern derselben abbiessin, irs convents vud gotshm "huben noch guter besieren noch inababen solle, es sein dann getshawslete oder beschee mit wiln ein "yeden abbessinn so au zeiten dassibit ist; van ir vad irs convents wegen vogenericht der vas vad dasheiligen reich an varser oberkeit vad gerechtigkeit runergriffenich"  "Das aach nu hinfür nyemaad wer der oder die wern derselben abbiessin, irs convents vud gotshm "huben noch guter bestieren Bestätigungsbrief von K. Friedrich I., vom 2. September 1174. Pön 20 Ma Goldes. (Anf Bitte des Verwesers dieses Spitals, des kaiserlichen Frotonotars Stephn Steinhorn, Chorherrn "des merern stifftas").  verleiht dem Bischof Albrecht von Lübeck die Regalien und R	6890	00		"bornern vnd zungn als in dem schild" S. 210.
der Gränze zwischen Holstein und Dietmarschen (»Dietmers") zu Hanraw zu errichte Pön 50 Mark Goides.  "Also daz sy denselben zoll zu Hanraw von allem gut vod in allermassen ine in dem lannd zu H. "stein durch van zu nemen vergennet ist, auch aufseho vad zemen magen von allermeiglich vegehände "doch so der an dem ende einmal grousen wirdet, das man dann den an anadere enden nicht mer "gebn zülichtig sey, doch vas vad dem reich an vufer oberkeit vanergriffennlich vad vanschellte".  S. 124. Michelsen p. —  bestätigt dem Frauenkloster zu Lindau seine Privilegien, insbesondere einen inserirten Bestätigungsbrief, den er als Römischer König dem Kloster am 16. October 1447 zu Wi ausstellte (worin er das vielbesprochene Diplom K. Ludwig's bestätigt, dessen Datu ist hier: "Anno Incarnationis Dominice DCCC lxvj. (366) Datum xu. kal. May. Am "Christo propicio xxvj. imperii domini Ludoulci pissimi dugusti indictione secunda acta "Bodoma Palacio regio. In dei nomine feliciter Amen Signum Ludoulci Secreissimi in "peratoris Himmunitus Noricus ad uicem Hugonis recognonis (Vergl. Regg. Friedrich I. I. Nr. 2357.) Auch vermehrt er die Privilegien des Klosters mit einer neuen Gnade. P. 20 Mark Goldes.  "Das auch nu hinfür nyemasd wer der oder die wern derselben abbiessin, irs convents vnd gotshm "huben noch guter besienen dassibit sit, von ir vad its cowarats wegen vereichte den vas vad dashelligen reich an varser oberkeit vad gerechtigkeit zunergriffenlich".  "Batigt die Privilegien des heil. Kreuz-Spitals, in der Insel zu Brixen, insbesondere ein inserricen Bestätigungsbrief von K. Friedrich I., vom 2. September 1174. Pön 20 Mark Goldes. (Auf Bitte des Verwesers dieses Spitals, des kaiserlichen Protonotars Steph bis Michaelis dem König; Cristierna von Dinemark.)  verleiht dem Bischof Albrecht von Lübeck die Regalien und Reichslehen. (Huldigen soll bis Michaelis dem König; Cristierna von Dinemark.)  verleiht dem Bischof Albrecht von Lübeck die Regalien und Reichslehen. (Huldigen soll bis Michaelis dem König; Cristierna von Dinemar		_20.	NA THE	
Pön 50 Mark Goldes.  Also das y denselben zoll zu Hanraw von allem gut vnd in allermassen ine in dem lannd zu H  stein durch vas zu nemen vergonnet ist, anch aufbehr vad nemen mugen von allermenigelich vngehinde "dech so der an dem ennde einnal genomen wirdet, das man dann den an anndern candn nicht mer  geba pflichtig sey, doch vas vnd dem reich an väßer oberkeit vunergriffendt vnd vascheidelt <sup>2</sup> S. 122. Mickelsen p. 7.  S. 124. Mickelsen p. 7.  S. 124. Mickelsen p. 7.  S. 125. Mickelsen p. 7.  S. 124. Mickelsen p. 7.  S. 125. Mickelsen p. 7.  S. 125. Mickelsen p. 7.  S. 126. Mickelsen p. 7.  S. 127. Mickelsen p. 7.  S. 126. Mickelsen p. 7.  S. 127. Mickelsen p. 7.  S. 127. Mickelsen p. 7.  S. 128. Mickelsen p. 7.  S. 128. Mickelsen p. 7.  S. 129. Mickelse		APPROPRIES	Antes NO.	der Gränze zwischen Heletein und Dietwarenben (Dietwarenben und seinen Erben, eine auf
			Interference	THE WARRENCE TO THE PARTY OF TH
doch so der an dem ennde einnal genomen wirdet, das mas dans den an der enns falt mer ageba pflichtig sey, doch vas vad dem reich an väser oberkeit vauergriffenalich van vancheditch"  5. 128. Michelsen p. 2. 128. bestätigt dem Frauenkloster zu Lindau seine Privildgien, insbesondere einen inserirten B stätigungsbrief, den er als Römischer König dem Kloster am 16. October 1447 zu Wit ausstellte (worin er das vielbesprochene Diplom K. Ludwijs' bestätigt, dessen Datu ist hier: "Anno Incarnationis Dominice DCCC. kvj. (565) Datum zu, kal. May. Am "Christo propicio xxvj. imperil domini Ludouici piissimi Augusti indictione secunda acute abdoma Palacio regio. In dei nomine feliciter Amen Signum Ludouici Serenissimi in speratoris Hirmunitus Noricus ad uicem Hugonis recognoui." (Vergi, Regg. Friedrich I I. Nr. 2857.) Auch vermehrt er die Privilegien des Klosters mit einer neuen Gnade. Pi 20 Mark Goldes.  "Das auch nu hinfür nyemand wer der oder die wern derselben abbiesai, its convents vad gotshm "huben noch guter besicen noch innhaben solle, es sein dann gesthawsslewte oder beschee mit willn ein "yeden abbtessinn so zu zeiten dascibtt ist, von ir vud irs convents wegen vageaerlichn doch vars vad de "beiligen reich an vaser oberkeit vad gerechtigheit vamergriffenlich"  6892 – 27.  6893 – 30.  6893 – 30.  6893 – 30.  7895 – 40.  7896 – 41.  7896 – 52.  7897 – 53.  7897 – 54.  7897 – 55.  7898 – 56.  7898 – 54.  7898 – 55.  7898 – 56.  7898 – 57.  7898 – 5898 –	2000	of charg	N. William	
bestätigt dem Francakloster zu Lindau seine Privilegien, insbesondere einen inserirten B stätigungsbrief, den er als Römischer König dem Kloster am 16. Detober 1447 zu Wis ausstellte (worin er das vielbesprochene Diplom K. Ludwig's bestätigt, dessen Datu ist hier: "Anno Incarnationis Dominice DCCC. lxvj. (\$66) Datum zu kal. May. Am "Christo propicio xxvj. imperii domini Ludouici piismu Augusti indictione secunda actu "Bodoma Palacio regio. In dei nomine feliciter Amen Signum Ludouici Scenisimi in "peratoris Hirmunitus Noricus ad uicem Hugonis recognoui." (Vergl. Regg. Friedrich I I. Nr. 2857.) Auch vermehrt er die Privilegien des Klosters mit einer neuen Gnade. P. 20 Mark Goldes.  "Das auch nu hinfür nyemand wer der oder die wern derselbea ablicasia, irs convents ved gestabs "buben noch guter besteren noch inabban solle, es sein dann gotshawsaleute oder beschee mit willt ein "yeden abbtessin so zu zeiten daselbst ist, von ir vnd irs convents wegen vageuerlichn doch van vad de shelligen reich an vaser oberheit van gerechtigkeit yauergriffenlich"  5. 12  257. bestätigt die Privilegien des Sen beild. Kreuz-Spitals, in der Insel zu Brixen, insbesondere eine inserireten Bestätigungsbrief von K. Friedrich I., vom 2. September 1174. Pön 20 Mar Goldes. (Auf Bitte des Verwesers dieses Spitals, des kaiserlichen Protonotars Stephs Steinhorn, Chorherrn "des merven stiffts").  5. 13  6893 _30. verleiht dem Bischof Albrecht von Lübeck die Regalien und Reichslehen. (Huldigen sollbis Michaelis dem König "Cristiern" von Dünemark.)  verleiht dem Gilg Hokch und seinen chelichen Leihseschen ein Wapen.  "Mit namen einen weissen schilde darinne in grunde ein dreießeter grüner perg. steende auf dar mittern tell desselbn pergs dewe grüne geflochtuz zwey, oben in dem schilde von einander geteilt rad "yedem awei ein plabe Illien vaden an dem zwei grane pleter. Van den helte getiert mit einer weits "vand puben helmeadeckhn, darauf auch ein grüner perg steende auf dem intern teil desselbn pergs dere grüne gegen steende auf dem intern t	mina	W die	Dark Harris	astein durch vas zu nemen vergonnet ist, auch aufhebn vad nemen mugen von allermenigelich vagehindert,
bestätigt dem Franenkloster zu Lindau seine Privilegien, insbesondere einen inserirten B stätigungsbrief, den er als Römischer König dem Kloster am 16. Oztober 1447 zu Wit ausstellte (worin er das vielbesprochene Diplom K. Ludwig's bestätigt, dessen Datu ist hier: "Anno Incarnationis Dominice DECC. lxvj. (366) Datum xi. kal. May. An "Christo propicio xxvj. imperii domini Ludouici piissimi Augusti indictione secunda actu "Bodoma Palacio regio. In dei nomine feliciter Amen Signum Ludouici Serenissimi ir speratoris Hirmunitus Noricus ad uicem Hugonis recognoui." (Vergl. Regg. Friedrich I I. Nr. 2357.) Auch vermehrt er die Privilegien des Klosters mit einer neuen Gnade. P. 20 Mark Goldes.  "Das auch nu hinfür nyemand wer der oder die wern derselben abbiessia, irs covents vnd gotsha "huben noch guter besiezen noch innhaben solle, es sein dann gotshawsslewte oder beschee mit wilh ein "yeden abbtessian so zu zeilen daselbst ist, von ir vnd irs convents wegen vageuerliche doch vas vnd dashelilgen reich an vaser oberkeit vad gerechtigkeit yauergriffelleh.".  S. 124. Micheles dech verwesers dieses Spitals, in der Insel zu Brixon, insbesondere cin inserirten Bestätigungsbrief von K. Friedrich I., vom 2. September 1174. Pön 20 Mar Goldes. (Auf Bitte des Verwesers dieses Spitals, des kaiserlichen Protonotars Steph Steinhorn, Chorherra "des merern stiffts").  S. 136. 201. 201. 201. 201. 201. 201. 201. 201				"doch so der an dem ennde einmal genomen wirdet, das man dann den an aundern enndn nicht mer zu
bestätigt dem Frauenkloster zu Lindau seine Privilegien, insbesondere einen inserirten B stätigungsbrief, den er als Römischer König dem Kloster am 16. October 1447 zu Wis ausstellte (worin er das vielbesprochene Diplom K. Ludwig's bestätigt, dessen Datu ist hier: "Anno Incarnationis Dominice DCCC, lxvj. (866) Datum xi. kal. May. Ann "Christo propicio xxvj. imperii domini Ludoulci piissimi Augusti indictione secunda actu Bodoma Palacio regio. In dei nomine feliciter Amen Signum Ludoulci Serenissimi i speratoris Hirmunitus Noricus ad uicem Hugonis recognoui." (Vergl. Regg. Friedrich I I. Nr. 2357.) Auch vermehrt er die Privilegien des Klosters mit einer neuen Gnade. Pr. 20 Mark Goldes.  "Das auch nu hiefür nyemand wer der oder die wenn derschen abbiessin, irs convents vug detstam abben noch guter besiczen noch innhaben solle, es sein dam gotshawsiewte oder beschee mit willn eis yeden abbiessin so zu zelten daselbst ist, von ir vad irs convents wegen vageuerlichn doch vas vud de abeiligen reich an vaner oberkeit van gerechtigkeit vanergriifenlich"  bestätigt die Privilegien des heil. Kreuz-Spitals, in der Insel zu Brixen, insbesondere ein inserirten Bestätigungsbrief von K. Friedrich I., vom 2. September 1174. Pön 20 Mar Goldes. (Anf Bitte des Verwesers dieses Spitals, des kaiserlichen Protonotars Stephn Steinhorn, Chorherrn "des merern stiffts").  serielt dem Bischof Albrecht von Lübeck die Regalien und Reichslehen. (Huldigen sollbis Michaelis dem König "Cristiern" von Dünemark.)  verleiht dem Gilg Hokch und seinen chelichen Leibeserben ein Wapen.  "Mit namme einen weissen schilde dariane in grunde ein dreiegketer grüner perg. steende auf den mitters auch eine grane ges dewe grüne gege den eine mitters dem mitters einer weissen weil der weissen schilde dariane in grunde ein dreiegketer grüner perg. steende auf den mitters eit desselhe perg. "aufgetan weisse flüg mit geflochtnzweyen lilien vnd von farben gleichgeschickht als in dem schilde". S. 2 schliesst mit K. Christian von Dämemark ein Bündniss. (Orig. i k		in street	ir gen	
stätigungsbrief, den er als Römischer König dem Kloster am 16, October 1447 zu Wie ausstellte (worin er das vielbesprochene Diplom K. Ludwig's bestätigt, dessen Datu ist hier: "Anno Incarnationis Dominice DCCC. lxvj. (866) Datum xi. kal, May. Am "Christo propicio xxvj. imperii domini Ludonici piissimi Augusti indictione secunda acta "Bodoma Palacio regio. In dei nomine feliciter Amen Signum Ludonici Secunda acta "Bodoma Palacio regio. In dei nomine feliciter Amen Signum Ludonici Secunda acta "Bodoma Palacio regio. In dei nomine feliciter Amen Signum Ludonici Secunda acta "Bodoma Palacio regio. In dei nomine feliciter Amen Signum Ludonici Secunda acta "Bodoma Palacio regio. In dei nomine feliciter Amen Signum Ludonici Secunda acta "Bodoma Palacio regio In dei nomine feliciter Amen Signum Ludonici Secunda acta "Bodoma Palacio regio In I. Nr. 2357.) Auch vermehrt er die Privilegien des Klosters mit einer neuen Gnade. Pi 20 Mark Goldes.  "Das auch un hinfür nyemand wer der oder die wern derselben abbtessin, oz az elten dascibats int, von ir von irs convents wegen vagacerliche doch vas vad da "beiligen reich an vaser oberkeit vad gerechtigkeit vanergriffenleh" S. 15 bestätigt die Privilegien des heil. Kreuz. Spitals, in der Insel zu Brixen, insbesondere ein inserirten Bestätigungsbrief von K. Friedrich I., vom 2. September 1172. Pön 20 Mar Goldes. (Auf Bitte des Verwesers dieses Spitals, des kaiserlichen Protonotars Stephn Steinhorn, Chorherrn "des merern stiffts").  S. 12 verleiht dem Gilg Hokch und seinen ehelichen Leibeserben ein Wapen.  "Mit namen elene weissen schlide darinne in grande ein dreigketer gräner perg. steende auf da "mittern teil desselha pergs drew grüne geflochtne zwey, oben in dem schlide von einander geteilt van a "yedem zwei ein plabe illien vaden an dem zwei grune pleter. Vad den helm geziert mit einer weiss "vand plaben helmeadeckha, davaat anche der grüner perg steende dem mittern teil desselha perg en anche men en vend beiben möge". S. 20 schliesst mit K. Christian von Dänemark ein Bündn	6891	23.	Single of the last	bestätigt dem Frauenkloster zu Lindau seine Privilegien, insbesondere einen inserirten Be-
ausstellte (worin er das vielbesprochene Diplom K. Ludwig's bestätigt, dessen Datu ist hier: "Anno Incarnationis Dominice DCCC. lxvj. (866) Datum xı. kal. May. Am "Christo propicio xxvj. imperii domini Ludouici piissimi Augusti indictione secunda actu "Bodoma Palacio regio. In dei nomine feliciter Amen Signum Ludouici Screnissimi in "peratoris Hirumnitus Noricus ad uicem Hugonis recognoui." (Vergi, Regg. Friedrich I I. Nr. 2357.) Auch vermehrt er die Privilegien des Klosters mit einer neuen Gnade. P. 20 Mark Goldes.  "Das auch nu hinfür nyemand wer der oder die wen derschen abbtessin, irs convents vud gotsha abbten noch guter besiczen noch innhaben solle, es sein dann gotshawsslewte oder beschee mit willn eis "yeden abbtessin so zu zelten daselbst int, von ir vud irs convents wegen vageuerlichn doch van vud du "beiligen reich an vaner oberkeit vad gerechtigkeit vanergriffenleich" S. 12 bestätigt die Privilegien des heil. Kreuz-Spitials, in der Insel zu Brixen, insbesondere ein inserirten Bestätigungsbrief von K. Friedrich I., vom 2. September 1174. Pön 20 Mar Goldes. (Auf Bitte des Verwesers dieses Spitals, des kaiserlichen Protonotars Steph Steinhorn, Chorherrn "des merern stifftes"). S. 12 verleiht dem Bischof Albrecht von Lübeck die Regalien und Reichslehen. (Huldigen sollbis Michaelis dem König "Cristiern" von Dänemark.)  S. 12 verleiht dem Gilg Hokch und seinen ehelichen Leibeserben ein Wapen. "Mit namen einen weissen schilde darinne in grunde ein dreiegketer grüner perg. steende auf de "multtern teil desselha pergs drew grüne geflechten Eugenselber ehen Weben. "mit namen einen weissen schilde darinne in grunde ein dreiegketer grüner perg. steende auf dem hult geziert mit einer weis "vud plaben helmendeckhn, darauf auch ein grüner perg steende auf dem hulters teil desselha pergs. "aufgetan weisse flüg mit geflochtn zweyen lillen vnd von farben gleicingsschichki als in dem schilde" S. 20 gebatet den Stadt Nürnberg das Privilegium, dass sie ihre Unterthanen und Hintersassen b steuern möge. Pön 100 Mark		in lessen	Sa Nati	stätigungsbrief, den er als Römischer König dem Kloster am 16, October 1447 zu Wien
schristo propicio xxvj. imperii domini Ludoulci piissimi Augusti indictione secunda actu zbodoma Palacio regio. In dei nomine feliciter Amen Signam Ludoulci Serenissimi in speratoris Hirmunitus Noricus ad uicem Hugonis recognoni? (Vergl. Regg. Friedrich I. Nr. 2357.) Auch vermehrt er die Privilegien des Klosters mit einer neuen Gnade. Pi 20 Mark Goldes.  Das auch nu hinfür nyemand wer der oder die wern derselben abbiessin, irs convents vad gotsha zhuben noch guter besiezen noch innhaben solle, es sein dann gotshawsslewie oder beschee mit willa ein zyeden abbitessin so zu zeiten daselbat ist, von ir vad irs convents wegen vagenerlichn doch vas vad de zhelligen reich an vraser oberkeit vad gerechtigkeit sunergriffenlich*  S. 12 destatigt die Privilegien des heil. Krenz-Spitals, in der Insel zu Brixen, insbesondere ein inserirten Bestätigungsbrief von K. Friedrich I., vom 2. September 1174. Pön 20 Mar Goldes. (Anf Bitte des Verwesers dieses Spitals, des kaiserlichen Protonotars Stephn Steinhorn, Chorherrn zdes merern stiffts²).  S. 12 verleiht dem Bischof Albrecht von Lübeck die Regalien und Reichslehen. (Huldigen sollbis Michaelis dem König zCristiern² von Dänemark.)  S. 12 verleiht dem Gilg Hokch und seinen ehellichen Leibeserben ein Wapen.  Mit namen einen weissen schilde darinne la grunde ein dreiegketer grüner perg. steende auf den zuhen zu gemen zu gem	dana	Arrest 9	Service also	ausstellte (worin er das vielbesprochene Diplom K. Ludwig's bestätigt, dessen Datum
sBodoma Palacio regio. In dei nomine feliciter Amen Signum Indouici Serenissimi in peratoris Hirmunitus Noricus ad uicem Hugonis recognoui." (Vergl, Regg. Friedrich I I. Nr. 2357.) Auch vermehrt er die Privilegien des Klosters mit einer neuen Gnade. P. 20 Mark Goldes.  "Das auch nu hinfür nyemand wer der oder die wern derselben abbitessin, irs convents vad getslinghung der besiezen noch inhaben solle, es sein dana gotshawsslewte oder beschee mit willn ein peden abelilgen reich an vaser oberkelt vad gerechtigkeit vanergriffenlich"  S. 15 bestätigt die Privilegien des heil. Kreuz - Spitals, in der Insel zu Brixen, insbesondere ein inserirten Bestätigungsbrief von K. Friedrich I., vom 2. September 1174. Pön 20 Mar Goldes. (Auf Bitte des Verwesers dieses Spitals, des kaiserlichen Protonotars Stephs Steinhorn, Chorherrn "des merern stiffts").  verleiht dem Bischof Albrecht von Lübeck die Regalien und Reichslehen. (Huldigen soll bis Michaelis dem König "Cristiern" von Dänemark.)  verleiht dem Gilg Hokch und seinen chelichen Leibeserben ein Wapen.  "Mit namen einen weissen schilde darinne in grunde ein dreiegketer grüner perg, steende auf den "unittern teil desselba pergs drew grüne geflochte zwey, oben in dem schilde von einander geteilt vnd a "verdem zwei ein plabe Illien voden an dem zwei grune pleter. Vad den helm gezieret mit einer weiss "vnd plaben helmendeckhn, darauf auch ein grüner perg steende auf dem mittern teil desselbn pergs derw grüne geflochte zwey, oben in dem schilde von einander geteilt vnd a "vard vum desse silug mit geflochtnzweyen lilien vnd von farben gleichgeschicht als in dem schilde" S. 20 schliesst mit K. Christian von Dänemark ein Bündniss. (Orig. i. k. Arch. z. Copenhagen.) Mich., p. 7 gibt der Stadt Nürnberg das Privilegium, dass sie ihre Unterthanen und Hintersassen besteuern möge, Pön 100 Mark Goldes.  "ward wum dess willen, dass dieselb statt Körmberg desto stattlicher beywesen vnd desto bass bey vnd wat sen ander gete gete gete desto stattlicher betwesen vnd desto bass bey vnd w	AUR.			ist hier: Anno Incarnationis Dominice DCCC, lxvj. (866) Datum xi, kal. May. Anno
Speratoris Hirmunitus Noricus ad uicem Hugonis recognoni." (Vergl. Regg. Friedrich I I. Nr. 2357.) Auch vermehrt er die Privilegien des Klosters mit einer neuen Gnade. Pi 20 Mark Goldes.  "Das auch nu hinfür nyemand wer der oder die wern derselben abbiessin, irs convents vad gotsha "huben noch guter besiezen noch innhaben solle, es sein dann gotshawsslewte oder beschee mit willn ein yeden abbtessins oz nz zeiten daselbst ist, von ir vad dirs convents wegen vageuerlichn doch vas vad de heiligen reich an vaser oberkeit vad gerechtigkeit vauergriffenlich"    5. 12				»Christo propicio xxvj. imperii domini Ludouici piissimi Augusti indictione secunda actum
I. Nr. 2557.) Auch vermehrt er die Privilegien des Klosters mit einer neuen Gnade. P. 20 Mark Goldes.  "Das auch nu hinfür nyemand wer der oder die wern derselben abbiessin, irs convents vnd gotsha "huben noch guter besiezen noch innhaben solle, es sein dann gotshawsslewte oder beschee mit willn ein "yeden abbtessinn so zu zeiten daselbst ist, von ir vnd irs convents wegen vngeuerlichn doch vas vnd de "heelligten reich an vaser oberkeit vnd gerechtigkeit vanergriffenlich" S. 15 bestätigt die Privilegien des heil. Kreuz-Spitals, in der Insel zu Brixen, insbesondere ein inserirten Bestätigungsbrief von K. Friedrich I., vom 2. September 1174. Pön 20 Mar Goldes. (Auf Bitte des Verwesers dieses Spitals, des kaiserlichen Protonotars Stephin Steinhorn, Chorherrn "des merern stiffts").  S. 12 verleiht dem Bischof Albrecht von Lübeck die Regalien und Reichslehen. (Huldigen sollbis Michaelis dem König "Cristiern" von Dänemark.)  verleiht dem Gilg Hokch und seinen ehelichen Leibeserben ein Wapen. "Mit namen einen weissen schilde darinne in grunde ein dreiegketer grüner perg, ateende auf de "mittern teil desselbn pergs drew grüne geflochte zwey, oben in dem schilde von einander geteilt vnd a "vedem zwei ein plabe illien vnden an dem zwei grune pleter. Vnd den helm gezieret mit einer weiss vnd plaben helmeadeckhn, darauf auch ein grüner perg steende auf dem mittern teil desselbn pergs e "aufgetan weisse flug mit geflochtn zweyen lillen vnd von farben gleichgeschickht als in dem schilde" S. 26 schliesst mit K. Christian von Dänemark ein Bündniss. (Orig. i. k, Arch. z. Copenhagen.) Mich., p. 7 gibt der Stadt Nürnberg das Privilegium, dass sie ihre Unterthanen und Hintersassen bsteuern möge. Pön 100 Mark Goldes.  "———————————————————————————————————	SEA IN		MP SINOS	»Bodoma Palacio regio. In dei nomine feliciter Amen Signum Ludouici Serenissimi im-
20 Mark Goldes.  "Das auch nu hinfür nyemand wer der oder die wern derselben abbiessin, irs convents vnd gotshmanuben noch guter besiczen noch innhaben solle, es sein dann gotshawsslewte oder beschee mit willn ein "yeden abbiessinn so zu zeiten daselbst ist, von ir vnd irs convents wegen vngeuerlichn doch vns vnd danbeiligen reich an vnser oberkeit vnd gerechtigkeit vnuergriffenlich"  S. 12  bestätigt die Privilegien des heil. Kreuz-Spitals, in der Insel zu Briven, insbesondere ein inserirten Bestätigungsbrief von K. Friedrich I., vom 2. September 1174. Pön 20 Man Goldes. (Auf Bitte des Verwesers dieses Spitals, des kaiserlichen Protonotars Steph Steinhorn, Chorherrn "des merern stiffts").  serlieht dem Bischof Albrecht von Lübeck die Regalien und Reichslehen. (Huldigen sollbis Michaelis dem König "Cristiern" von Dänemark.)  verleiht dem Gilg Hokch und seinen ehelichen Leibeserben ein Wapen. "Mit namen einen weissen schilde darinne in grunde ein dreigketer grüner perg, steende auf de "mittern teil desselba pergs drew grüne geflochtne zwey, oben in dem schilde von einander geteilt vnd a "yedem zwei ein plabe lillien vnden an dem zwei grune pleter. Vnd den helm gezieret mit einer weiss "vnd plaben helmeadeckhn, darauf auch ein grüner perg steende auf dem mittern teil desselba pergs anufgetan weisse flug mit geflochtn zweyen lillen vnd von farben gleichgeschickht als in dem schilde" S. 26  schliesst mit K. Christian von Dänemark ein Bündniss. (Orig. i. k.Arch. z. Copenhagen.) Mich., p. 7  gibt der Stadt Nürnberg das Privilegium, dass sie ihre Unterthanen und Hintersassen be steuern möge. Pön 100 Mark Goldes.  "———————————————————————————————————	MESHA		OT STREET	I Nr 2357) Auch vermehrt er die Privilegien des Klestere mit einen neuen Coole Di-
mbuben noch guter besiezen noch innhaben solle, es sein dann gotshawselewte oder beschee mit willn ein yydeden abbtessin no zu zeiten daselbat ist, von ir van der zouvents wegen vangeuerlichn doch van vand de abeiligen reich an vanser oberheit van gerechtigkeit vanergriffenlich" S. 12 Sestätigt die Privilegien des heil. Kreuz-Spitals, in der Insel zu Briken, insbesondere ein inserirten Bestätigungsbrief von K. Friedrich I., vom 2. September 1174. Pön 20 Man Goldes. (Auf Bitte des Verwesers dieses Spitals, des kaiserlichen Protonotars Steph Steinhorn, Chorherra ades merern stiffts"). S. 13 Verleiht dem Bischof Albrecht von Lübeck die Regalien und Reichslehen. (Huldigen soll bis Michaelis dem König aCristiern" von Dänemark.)  werleiht dem Gilg Hokch und seinen ehelichen Leibeserben ein Wapen.  "Mit namen einen weissen schilde darinne in grunde ein dreiegketer grüner perg, steende auf de ayedem zwei ein plabe illien vaden an dem zwei grune pleter. Van den helm gezieret mit einer weiss aven plaben helmeadeckhn, darauf auch ein grüner perg steende auf dem nittern teil desselba pergs drew grüne geflochtae zwey, oben in dem schilde von einander getellt van appeten weissen schilde von ein dem zehlide von einander getellt van appeten zu den helm gezieret mit einer weiss auch mere kliebe weisse flug mit geflochta zweyen lilien vnd von farben gleichgeschicht als in dem schilde v S. 2 schliesst mit K. Christian von Dänemark ein Bündniss. (Orig, i k. Arch. z. Copenhagen.) Mich., p. 7 gibt der Stadt Nürnberg das Privilegium, dass sie ihre Unterthanen und Hintersassen bsteuern möge. Pön 100 Mark Goldes.  "— wan dieselben burgermeister, rath vnd gemeinde zu Nürnberg durch schwere kriegsleu auch merekliehe gebew an dieselb statt gelegt, vnd in anderweiss mereklich beschedigt vnd gehelligt sig "vnd vmb dess willen, dass dieselbe statt Nürmberg desto stattlicher beywesen vnd desto bass bey v von jedem Frader Wein, dass aus ihrem Gebiethe ausgeführt wird, 1 fl. rhein, als Auschlag zu nehmen. Pön 20 Mark Goldes.  "Als wir			d sames	
buben noch guter besieren noch innhaben solle, es sein dann gotshawsslewte oder beschee mit willn ein "yeden abbtessinn so zu zeiten daselbst ist, von ir vnd irs convents wegen vageuerlichn doch vas vad de abeiligen reich an vnser oberkeit vad gerechtigkeit vnuergriffenlich" S. 13.  bestätigt die Privilegien des heil. Kreuz-Spitals, in der Insel zu Brixen, insbesondere ein inserirten Bestätigungsbrief von K. Friedrich I., vom 2. September 1174. Pön 20 Man Goldes. (Auf Bitte des Verwesers dieses Spitals, des kaiserlichen Protonotars Stephe Steinhorn, Chorherrn "des merern stiffts").  serleiht dem Bischof Albrecht von Lübeck die Regalien und Reichslehen. (Huldigen sollbis Michaelis dem König "Cristiern" von Dänemark.)  verleiht dem Gilg Hokch und seinen ehelichen Leibeserben ein Wapen. "Mit namen einen weissen schilde darinne in grunde ein dreiegketer grüner perg., steende auf de "mittern teil desselbn pergs drew grüne geflochtne zwey, oben in dem schilde von einander geteilt vnd a "yedem zwei ein plabe illien vnden an dem zwei grune pleter. Vnd den helm gezieret mit einer weiss "vnd plaben helmendeckhn, darauf auch ein grüner perg steende auf dem inttern teil desselbn pergs drew grüne geflochtne zwey, oben in dem schilde von einander geteilt vnd a "yedem zwei ein plabe illien vnden an dem zwei grune pleter. Vnd den helm gezieret mit einer weiss "vnd plaben helmendeckhn, darauf auch ein grüner perg steende auf dem inttern teil desselbn pergs des "vnd vnd raben gleichgeschicht als indem schilde" S. 20 schliesst mit K. Christian von Dänemark ein Bündniss. (Orig. i. k. Arch. z. Copenhagen.) Mich., p. 7 gibt der Stadt Nürnberg das Privilegium, dass sie ihre Unterthanen und Hintersassen b steuern möge. Pön 100 Mark Goldes.  "— wan dieselben burgermeister, rath vnd gemeinde zu Nürmberg durch schwere kriegsleu "auch merckliche gebew an dieselb statt Nürmberg desto stattlicher beywesen vnd desto bass bey v "vnd vnsern nachkomen am reich bleiben möge" Kulpis, p. 298. Lünig, R. A. XIV. 49 gestattet den Brüde	BRIDGE			The state of the s
bestätigt die Privilegien des heil. Krenz-Spitals, in der Insel zu Brixen, insbesondere ein inserirten Bestätigungsbrief von K. Friedrich I., vom 2. September 1174. Pön 20 Mar Goldes. (Auf Bitte des Verwesers dieses Spitals, des kaiserlichen Protonotars Stepht Steinhorn, Chorherrn "des merern stiffts").  8. 13  8. 20.  8. 20	014		Sicr Sup	"huben noch guter besiczen noch innhaben solle, es sein dann gotshawsslewte oder beschee mit willn einer
bestätigt die Privilegien des heil. Kreuz-Spitals, in der Insel zu Brixen, insbesondere ein inserirten Bestätigungsbrief von K. Friedrich I., vom 2. September 1174. Pön 20 Mat Goldes. (Auf Bitte des Verwesers dieses Spitals, des kaiserlichen Protonotars Stepht Steinhorn, Chorherrn "des merern stiffts").  S. 13.  S. 13.  verleiht dem Bischof Albrecht von Lübeck die Regalien und Reichslehen. (Huldigen sollbis Michaelis dem König "Cristiern" von Dänemark.)  S. 12.  verleiht dem Gilg Hokch und seinen chelichen Leibeserben ein Wapen. "Mit namen einen weissen schilde darinne in grunde ein dreiegketer grüner perg. steende auf de "mittern teil desselbn pergs drew grüne geflochtne zwey, oben in dem schilde von einander geteilt vnd a "vedem zwei ein plabe lillen vnden an dem zwei grune pleter. Vnd den helm gezieret mit einer weiss "vnd plaben helmendeckhn, darauf auch ein grüner perg steende auf dem mittern teil desselbn pergs "sufgestan weisse füg mit geflochtn zweyen lillen vnd von farben gleichgeschickht als in dem schilde" S. 20.  schliesst mit K. Christian von Dänemark ein Bündniss. (Orig. i. k. Arch. z. Copenhagen.) Mich., p. 7. gibt der Stadt Nürnberg das Privilegium, dass sie ihre Unterthanen und Hintersassen b steuern möge. Pön 100 Mark Goldes.  "— wan dieselben burgermeister, rath vnd gemeinde zu Nürmberg durch schwere kriegsleu "auch merckliche gebew an dieselb statt Nürmberg desto stattlicher beywesen vnd desto bass bey v "vnd vnsern nachkomen am reich bleiben möge" Kulpis, p. 298. Lünig, R. A. XIV. 19.  gestattet den Brüdern Friedrich und Otto, Grafen zu Hennenberg und ihren Lehenserbe von jedem Fuder Wein, das aus ihrem Gebiethe ausgeführt wird, 1 fl. rhein, als Ausschlag zu nehmen. Pön 20 Mark Goldes.  "Als wir vormals auf genugsam vnderrichtung herkomen vnd stamens von Hennenberg den wolgebe "nen Friderichn vnd Otten anch iren brudern granen zu Hennenberg vnd iren erben furstlichen titel "schreiben vnd fürstengenoss zu halltn empfohln anch verrer merung irs stands	100			"yeden abbtessinn so zu zeiten daselbst ist, von ir vnd irs convents wegen vngeuerlichn doch vns vnd dem
inserirten Bestätigungsbrief von K. Friedrich I., vom 2. September 1174. Pön 20 Mar Goldes. (Auf Bitte des Verwesers dieses Spitals, des kaiserlichen Protonotars Stepha Steinhorn, Chorherrn "des merern stiffts").  S. 12  verleiht dem Bischof Albrecht von Lübeck die Regalien und Reichslehen. (Huldigen sollte bis Michaelis dem König "Cristiern" von Dänemark.)  verleiht dem Gilg Hokch und seinen chelichen Leibeserben ein Wapen.  "Mit namen einen weissen schilde darinne in grunde ein dreiegketer grüner perg, steende auf de "mittern teil desselbn pergs drew grüne geflochtne zwey, oben in dem schilde von einander geteilt vnd a "vedem zwei ein plabe lillen vnden an dem zwei grune pleter. Vnd den helm gezieret mit einer weiss "vnd plaben helmeadeckhn, darauf auch ein grüner perg steende auf dem mittern teil desselbn pergs er "aufgetan weisse flug mit geflochtn zweyen lillen vnd von farben gleichgeschicht als in dem schilde" S. 20  schliesst mit K. Christian von Dänemark ein Bündniss. (Orig. i. k. Arch. z. Copenhagen.) Mich., p. 7  gibt der Stadt Nürnberg das Privilegium, dass sie ihre Unterthanen und Hintersassen besteuern möge. Pön 100 Mark Goldes.  "— wan dieselben burgefmeister, rath vnd gemeinde zu Nürmberg durch schwere kriegsleu "nuch merckliche gebew an dieselb statt gelegt, vnd in anderweiss mercklich beschedigt vnd gehelligt sin "vnd vmb dess willen, dass dieselbe statt Nürmberg desto stattlicher beywesen vnd desto bass bey v "vnd vasern nachkomen am reich bleiben möge" Kulpis, p. 298. Lünig, R. A. XIV. 19  gestattet den Brüdern Friedrich und Otto, Grafen zu Hennenberg und ihren Lehenserbe von jedem Fuder Wein, das aus ihrem Gebiethe ausgeführt wird, 1 fl. rhein, als Auschlag zu nehmen. Pön 20 Mark Goldes.  "Als wir vormals auf genugsam vnderrichtung herkomen vnd stamens von Hennenberg den wolgebe "nen Friderichn vnd Otten auch iren brudern granen zu Hennenberg vnd iren erben furstlichen titel "schreiben vnd fürstengenoss zu halltn empfohla auch verrer merung irs stands wesens vnd herschafft die	6892	_ 27.	our castle	
Goldes. (Auf Bitte des Verwesers dieses Spitals, des kaiserlichen Protonotars Stephe Steinhorn, Chorherrn "des merern stiffts").  S. 13  verleiht dem Bischof Albrecht von Lübeck die Regalien und Reichslehen. (Huldigen sollt bis Michaelis dem König "Cristiern" von Dänemark.)  S. 12  verleiht dem Gilg Hokch und seinen chelichen Leibeserben ein Wapen. "Mit namen einen weissen schilde darinne in grunde ein dreiegketer grüner perg, steende auf de "mittern teil desselbn pergs drew grüne geflochtne zwey, oben in dem schilde von einander geteilt und a "yedem zwei ein plabe lillen unden an dem zwei grune pleter. Van den helm gezieret mit einer weisse "vund plaben helmendeckhn, darauf auch ein grüner perg steende auf dem mittern teil desselbn pergs e "aufgetan weisse flug mit geflochtn zweyen lillen und von farben gleichgeschicht als in dem schilde"S. 2  schliesst mit K. Christian von Dänemark ein Bündniss. (Orig. i. k. Arch. z. Copenhagen.) Mich., p. 7  gibt der Stadt Nürnberg das Privileginm, dass sie ihre Unterthanen und Hintersassen be steuern möge. Pön 100 Mark Goldes.  "eun dieselben burgermeister, rath und gemeinde zu Nürmberg durch schwere kriegsleu "auch merckliche gebew an dieselb statt gelegt, und in anderweiss mercklich beschedigt und geheiligt sin "vnd vmb dess willen, dass dieselbe statt Nürmberg desto stattlicher beywesen und desto bass bey v "vnd vnsern nachkomen am reich bleiben möge" Kolpis, p. 298. Lünig, R. A. XIV. 14  gestattet den Brüdern Friedrich und Otto, Grafen zu Hennenberg und ihren Lehenserbe von jedem Fuder Wein, das aus ihrem Gebiethe ausgeführt wird, 1 fl. rhein, als Ausschlag zu nehmen. Pön 20 Mark Goldes.  "Als wir vormals auf genugsam underrichtung herkomen und stamens von Hennenberg den wolgeben, men Friderichn und Otten auch iren brudern granen zu Hennenberg von dien erben furstliehen titel "schreiben van dürch eren brudern granen zu Hennenberg von dien erben furstliehen titel "schreiben van dürch eren brudern granen zu Hennenberg von dien erben furstliehen titel "schreiben	Side Vi		No college	inserirten Bestätigungsbrief von K. Friedrich I., vom 2. September 1174. Pon 20 Mark
Steinhorn, Chorherrn pdes merern stiffts").  S. 13  Steinhorn, Chorherrn pdes merern stiffts").  S. 13  verleiht dem Bischof Albrecht von Lübeck die Regalien und Reichslehen. (Huldigen soll bis Michaelis dem König pCristiern" von Dänemark.)  S. 12  verleiht dem Gilg Hokch und seinen ehelichen Leibeserben ein Wapen.  "Mit namen einen weissen schilde darinne in grunde ein dreiegketer grüner perg, steende auf de mittern teil desselbn pergs drew grüne geflochtne zwey, oben in dem schilde von einander geteilt vnd an pedem zwei ein plabe lilien vnden an dem zwei grune pleter. Vad den helm gezieret mit einer weisse nynd plaben helmendeckhn, darauf auch ein grüner perg steende auf dem mittern teil desselbn pergs expangetan weisse flug mit geflochtne zweyen lilien vnd von farben gleichrgeschichth als in dem schilde"S. 20  schliesst mit K. Christian von Dänemark ein Bündniss. (Orig. i k. Arch. z. Copenhagen.) Mich., p. 7  gibt der Stadt Nürnberg das Privilegium, dass sie ihre Unterthanen und Hintersassen besteuern möge. Pön 100 Mark Goldes.  "———————————————————————————————————	Sec. vi		un-inner!	Goldes. (Auf Bitte des Verwesers dieses Spitals, des kaiserlichen Protonotars Stephan
bis Michaelis dem König "Cristiern" von Dänemark.)  S. 12  verleiht dem Gilg Hokeh und seinen ehelichen Leibeserben ein Wapen.  "Mit namen einen weissen schilde darinne in grunde ein dreiegketer grüner perg., steende auf de "mittern teil desselbn pergs drew grüne geflochtne zwey, oben in dem schilde von einander geteilt vnd a "yedem zwei ein plabe lilien vnden an dem zwei grune pleter. Vnd den helm gezieret mit einer weisse "vnd plaben helmendeckhn, darauf auch ein grüner perg steende auf dem mittern teil desselbn pergs en "aufgetan weisse flug mit geflochtn zweyen lilien vnd von farben gleichgeschickht als in dem schilde" S. 20  schliesst mit K. Christian von Dänemarke in Bündniss. (Orig. i k. Arch. z. Copenhagen.) Mich., p. 7  gibt der Stadt Nürnberg das Privilegium, dass sie ihre Unterthanen und Hintersassen be steuern möge. Pön 100 Mark Goldes.  "— wan dieselben burgermeister, rath vnd gemeinde zu Nürmberg durch schwere kriegsleu "auch merckliche gebew an dieselb statt gelegt, vnd in anderweiss mercklich beschedigt vnd gehelligt sin "vnd vnsern nachkomen am reich bleiben möge" Kulpis, p. 298. Lünig, R. A. XIV. 14  gestattet den Brüdern Friedrich und Otto, Grafen zu Hennenberg und ihren Lehenserbe von jedem Fuder Wein, das aus ihrem Gebiethe ausgeführt wird, 1 fl. rhein, als Auschlag zu nehmen. Pön 20 Mark Goldes.  "Als wir vormals auf genugsam vnderrichtung herkomen vnd stamens von Hennenberg den wolgebenam Friedrichn vnd Otten auch iren brudern granes zu Hennenberg vnd iren erben furstlichen titel "schreiben vnd fürstengenoss zu halltn empfohln auch verrer merung irs stands wesens vnd herschafft die gescheit von geschreiben vnd fürstengenoss zu halltn empfohln auch verrer merung irs stands wesens vnd herschafft die	2222			
verleiht dem Gilg Hokch und seinen ehelichen Leibeserben ein Wapen.  "Mit namen einen weissen schilde darinne in grunde ein dreiegketer grüner perg, steende auf de "mittern teil desselbn pergs drew grüne geflochtne zwey, oben in dem schilde von einander geteilt vnd a "yedem zwei ein plabe lillen vnden an dem zwei grune pleter. Vnd den helm gezieret mit einer weiss "vnd plaben helmendeckhn, darauf auch ein grüner perg steende auf dem mittern teil desselbn pergs einangetan weisse flug mit geflochtn zweyen lillen vnd von farben gleichgeschickht als in dem schilde"S. 26 schliesst mit K. Christian von Dänemark ein Bündniss. (Orig, i k. Arch. z. Copenhagen.) Mich., p. 7 gibt der Stadt Nürnberg das Privilegium, dass sie ihre Untershanen und Hintersassen b steuern möge. Pön 100 Mark Goldes.  "— wan dieselben burgermeister, rath vnd gemeinde zu Nürmberg durch schwere kriegsleu "auch merckliche gebew an dieselbe statt Nürmberg desto stattlicher beywesen vnd desto bass bey v "vnd vmsern nachkomen am reich bleiben möge" Kulpis, p. 298. Lünig, R. A. XIV. 14 gestattet den Brüdern Friedrich und Otto, Grafen zu Hennenberg und ihren Lehenserbe von jedem Fuder Wein, das aus ihrem Gebiethe ausgeführt wird, 1 fl. rhein, als Auschlag zu nehmen. Pön 20 Mark Goldes.  "Als wir vormals auf genugsam vnderrichtung herkomen vnd stamens von Hennenberg den wolgebe "nen Friedrichn vnd Otten auch iren brudern granen zu Hennenberg vnd iren erben furstlichen titel "schreiben vnd fürstengenoss zu halltn empfohln auch verrer merung irs stands wesens vnd herschafft die "schreiben vnd fürstengenoss zu halltn empfohln auch verrer merung irs stands wesens vnd herschafft die	6893	_30.		
"Mit namen einen weissen schilde darinne in grunde ein dreiegketer grüner perg, steende auf de "mittern teil desselbn pergs drew grüne geflochtne zwey, oben in dem schilde von einander geteilt vnd a "yedem zwei ein plabe lillen vnden an dem zwei grune pleter. Vnd den helm gezieret mit einer weiss "vnd plaben helmendeekhn, darauf auch ein grüner perg steende auf dem mittern teil desselbn pergs e "aufgetan weisse flug mit geflochtn zweyen lillien vnd von farben gleich geschicht als in dem schilde" S. 26 schliesst mit K. Christian von Dänemark ein Bündniss. (Orig, i k. Arch. z. Copenhagen.) Mich., p. 7 gibt der Stadt Nürnberg das Privileginm, dass sie ihre Unterthanen und Hintersassen b steuern möge. Pön 100 Mark Goldes.  "— wan dieselben burgermeister, rath vnd gemeinde zu Nürmberg durch schwere kriegsleu "auch merckliche gebew an dieselb statt gelegt, vnd in anderweiss mercklich beschedigt vnd gehelligt sin "vnd vmb dess willen, dass dieselbe statt Nürmberg desto stattlicher beywesen vnd desto bass bey v "vnd vnsern nachkomen am reich bleiben möge" Kulpis, p. 298. Lünig, R. A. XIV. 14 gestattet den Brüdern Friedrich und Otto, Grafen zu Hennenberg und ihren Lehenserbe von jedem Fuder Wein, das aus ihrem Gebiethe ausgeführt wird, 1 fl. rhein, als Auschlag zu nehmen. Pön 20 Mark Goldes.  "Als wir vormals auf genugsam vnderrichtung herkomen vnd stamens von Hennenberg den wolgebe "nen Friderichn vnd Otten auch iren brudern granen zu Hennenberg vnd iren erben furstlichen titel "schreiben vnd fürstengenoss zu halltn empfohln auch verrer merung irs stands wesens vnd herschafft de	CODA	in the same	en destall	
mittern teil desselbn pergs drew grüne gestocktne zwey, oben in dem schilde von einander geteilt vnd a nyedem zwei ein plabe lilien vnden an dem zwei grune pleter. Vnd den helm gezieret mit einer weiss nvnd plaben helmendeckhn, darauf auch ein grüner perg steende auf dem mittern teil desselbn pergs e naufgetan weisse slug mit gestochtn zweyen lilien vnd von farben gleich geschickht als in dem schilde" S. 20 schliesst mit K. Christian von Dänemark ein Bündniss. (Orig. i k. Arch. z. Copenhagen.) Mich., p. 7 gibt der Stadt Nürnberg das Privilegium, dass sie ihre Unterthanen und Hintersassen besteuern möge. Pön 100 Mark Goldes.  "— wan dieselben burgermeister, rath vnd gemeinde zu Nürmberg durch schwere kriegsleu nauch merckliche gebew an dieselbe statt gelegt, vnd in anderweiss mercklich beschedigt vnd gehelligt sin nvnd vmb dess willen, dass dieselbe statt Nürmberg desto stattlicher beywesen vnd desto bass bey v nvnd vnsern nachkomen am reich bleiben möge" Kulpis, p. 298. Lünig, R. A. XIV. 14 gestattet den Brüdern Friedrich und Otto, Grafen zu Hennenberg und ihren Lehenserbe von jedem Fuder Wein, das aus ihrem Gebiethe ausgeführt wird, 1 sl. rhein, als Auschlag zu nehmen. Pön 20 Mark Goldes.  "Als wir vormals auf genugsam vnderrichtung herkomen vnd stamens von Hennenberg den wolgebe nen Friderichn vnd Otten auch iren brudern granen zu Hennenberg vnd iren erben furstlichen titel schriften vnd fürstengenoss zu halltn empfohln auch verrer merung irs stands wesens vnd herschafft de	0091	_80.	iby <del>I -</del> ile	
3	1	STATE OF	Bring SE W	"mittern teil desselbn pergs drew grune geflochtne zwey, oben in dem schilde von einander geteilt vnd auf
aufgetan weisse flug mit gestochtn zweyen lillen vnd von farben gleichgeschickht als in dem schilde"S. 20 schliesst mit K. Christian von Dänemark ein Bündniss. (Orig, i k. Arch. z. Copenhagen.) Mich., p. 7 gibt der Stadt Nürnberg das Privilegium, dass sie ihre Unterthanen und Hintersassen besteuern möge. Pön 100 Mark Goldes.  "— wan dieselben burgermeister, rath vnd gemeinde zu Nürmberg durch schwere kriegsleu "auch merckliche gebew an dieselb statt gelegt, vnd in anderweiss mercklich beschedigt vnd gehelligt sin "vnd vmb dess willen, dass dieselbe statt Nürmberg desto stattlicher beywesen vnd desto bass bey v "vnd vnsern nachkomen am reich bleiben möge"  gestattet den Brüdern Friedrich und Otto, Grafen zu Hennenberg und ihren Lehenserbe von jedem Fuder Wein, das aus ihrem Gebiethe ausgeführt wird, 1 sl. rhein, als Auschlag zu nehmen. Pön 20 Mark Goldes.  "Als wir vormals auf genugsam vnderrichtung herkomen vnd stamens von Hennenberg den wolgebe "nen Friderichn vnd Otten auch Iren brudern granen zu Hennenberg vnd iren erben furstlichen titel "schreiben vnd fürstengenoss zu halltn empfohln auch verrer merung irs stands wesens vnd herschafft die "schreiben vnd fürstengenoss zu halltn empfohln auch verrer merung irs stands wesens vnd herschafft die	100-1	Sell mand		nyedem zwei ein plabe lilien vnden an dem zwei grune pleter. Vnd den helm gezieret mit einer weissen
schliesst mit K. Christian von Dänemark ein Bündniss. (Orig, i k. Arch. z. Copenhagen.) Mich., p. 7  gibt der Stadt Nürnberg das Privileginm, dass sie ihre Unterthanen und Hintersassen besteuern möge. Pön 100 Mark Goldes.  "— wan dieselben burgermeister, rath vnd gemeinde zu Nürmberg durch schwere kriegsleu "auch merckliche gebew an dieselb statt gelegt, vnd in anderweiss mercklich beschedigt vnd gehelligt sin "vnd vmb dess willen, dass dieselbe statt Nürmberg desto stattlicher beywesen vnd desto bass bey v "vnd vnsern nachkomen am reich bleiben möge" Kulpis, p. 298. Lünig, R. A. XIV. 14  gestattet den Brüdern Friedrich und Otto, Grafen zu Hennenberg und ihren Lehenserbe von jedem Fuder Wein, das aus ihrem Gebiethe ausgeführt wird, 1 fl. rhein, als Auschlag zu nehmen. Pön 20 Mark Goldes.  "Als wir vormals auf genugsam vnderrichtung herkomen vnd stamens von Hennenberg den wolgebe "nen Friderichn vnd Otten auch iren brudern granen zu Hennenberg vnd iren erben furstlichen titel "schreiben vnd fürstengenoss zu halltn empfohin auch verrer merung irs stands wesens vnd herschafft die		SWE		avid plaben helmendeckhn, darauf auch ein grüner perg steende auf dem mittern teil desselbn pergs ein
gibt der Stadt Nürnberg das Privileginm, dass sie ihre Unterthanen und Hintersassen besteuern möge. Pön 100 Mark Goldes.  "— wan dieselben burgermeister, rath vnd gemeinde zu Nürmberg durch schwere kriegsleu "auch merckliche gebew an dieselb statt gelegt, vnd in anderweiss mercklich beschedigt vnd gehelligt sin "vnd vmb dess willen, dass dieselbe statt Nürmberg desto stattlicher beywesen vnd desto bass bey v "vnd vnsern nachkomen am reich bleiben möge" Kulpis, p. 298. Lünig, R. A. XIV. 14 gestattet den Brüdern Friedrich und Otto, Grafen zu Hennenberg und ihren Lehenserbe von jedem Fuder Wein, das aus ihrem Gebiethe ausgeführt wird, 1 fl. rhein, als Auschlag zu nehmen. Pön 20 Mark Goldes.  "Als wir vormals auf genugsam vnderrichtung herkomen vnd stamens von Hennenberg den wolgebe "nen Friderichn vnd Otten auch iren brudern granen zu Hennenberg vnd iren erben furstlichen titel "schreiben vnd fürstengenoss zu halltn empfohin auch verrer merung irs stands wesens vnd herschafft de	6895	July 1.		
steuern möge. Pön 100 Mark Goldes.  "— wan dieselben burgermeister, rath vnd gemeinde zu Nürmberg durch schwere kriegsleu "auch merckliche gebew an dieselb statt gelegt, vnd in anderweiss mercklich beschedigt vnd gehelligt sin "vnd vmb dess willen, dass dieselbe statt Nürmberg desto stattlicher beywesen vnd desto bass bey v "vnd vnsern nachkomen am reich bleiben möge" Kulpis, p. 298. Lünig, R. A. XIV. 14 gestattet den Brüdern Friedrich und Otto, Grafen zu Hennenberg und ihren Lehenserbe von jedem Fuder Wein, das aus ihrem Gebiethe ausgeführt wird, 1 fl. rhein, als Auschlag zu nehmen. Pön 20 Mark Goldes.  "Als wir vormals auf genugsam vnderrichtung herkomen vnd stamens von Hennenberg den wolgebe "nen Friderichn vnd Otten auch iren brudern granen zu Hennenberg vnd iren erben furstlichen titel "schreiben vnd fürsteugenoss zu halltn empfohin auch verrer merung irs stands wesens vnd herschafft de	6896	-1.	and the same	gibt der Stadt Nürnberg das Privilegium, dass sie ihre Unterthanen und Hintersassen be-
auch merckliche gebew an dieselb statt gelegt, vnd in anderweiss mercklich beschedigt vnd gehelligt sin ynd vmb dess willen, dass dieselbe statt Nürmberg desto stattlicher beywesen vnd desto bass bey v nvnd vnsern nachkomen am reich bleiben mögen Kulpis, p. 298. Lünig, R. A. XIV. 14 gestattet den Brüdern Friedrich und Otto, Grafen zu Hennenberg und ihren Lehenserbe von jedem Fuder Wein, das aus ihrem Gebiethe ausgeführt wird, 1 fl. rhein, als Auschlag zu nehmen. Pön 20 Mark Goldes.  "Als wir vormals auf genugsam underrichtung herkomen und stamens von Hennenberg den wolgebe "nen Friderichn und Otten auch iren brudern granen zu Hennenberg und iren erben furstlichen titel "schreiben und fürstengenoss zu halltn empfohin auch verrer merung ire stands wesens und herschafft de	Ulful S	TO STORY	13.0	
nvnd vmb dess willen, dass dieselbe statt Nürmberg desto stattlicher beywesen vnd desto bass bey v  nvnd vnsern nachkomen am reich bleiben mögeb Kulpis, p. 298. Lünig, R. A. XIV. 14  gestattet den Brüdern Friedrich und Otto, Grafen zu Hennenberg und ihren Lehenserbe  von jedem Fuder Wein, das aus ihrem Gebiethe ausgeführt wird, 1 fl. rhein, als Au  schlag zu nehmen. Pön 20 Mark Goldes.  "Als wir vormals auf genugsam underrichtung herkomen und stamens von Hennenberg den wolgebe "nen Friderichn und Otten auch iren brudern granen zu Hennenberg und iren erben forstlichen titel "schreiben und fürstengenoss zu halltn empfohln auch verrer merung ire stands wesens und herschafft de	100	Bille I		n- wan dieselben burgermeister, rath vnd gemeinde zu Nürmberg durch schwere kriegsleufit
"vnd vnsern nachkomen am reich bleiben möge" Kulpis, p. 298. Lünig, R. A. XIV. 14 gestattet den Brüdern Friedrich und Otto, Grafen zu Hennenberg und ihren Lehenserbe von jedem Fuder Wein, das aus ihrem Gebiethe ausgeführt wird, 1 fl. rhein, als Au schlag zu nehmen. Pön 20 Mark Goldes. "Als wir vormals auf genugsam vnderrichtung herkomen vnd stamens von Hennenberg den wolgebe "nen Friderichn vnd Otten auch iren brudern granen zu Hennenberg vnd iren erben furstlichen titel "schreiben vnd fürstengenoss zu halltn empfohln auch verrer merung irs stands wesens vnd herschaftt de	100			
gestattet den Brüdern Friedrich und Otto, Grafen zu Hennenberg und ihren Lehenserbe von jedem Fuder Wein, das aus ihrem Gebiethe ausgeführt wird, 1 fl. rhein, als Auschlag zu nehmen. Pön 20 Mark Goldes.  "Als wir vormals auf genugsam underrichtung herkomen und stamens von Hennenberg den wolgeben, unen Friderichn und Otten auch iren brudern grauen zu Hennenberg und iren erben furstlichen titel "schreiben und fürstengenoss zu halltn empfohln auch verrer merung irs stands wesens und herschafft die	UIII)	NAME OF TAXABLE PARTY.	in Role	
von jedem Fuder Wein, das aus ihrem Gebiethe ausgeführt wird, 1 fl. rhein, als Auschlag zu nehmen. Pon 20 Mark Goldes.  "Als wir vormals auf genugsam underrichtung herkomen und stamens von Hennenberg den wolgebe "nen Friderichn und Otten auch iren brudern granen zu Hennenberg und iren erben furstlichen titel "schreiben und fürstengenoss zu halltn empfohln auch verrer merung ire stands wesens und herschaftt de	6897	_ 3.		gestattet den Brüdern Friedrich und Otto, Grafen zu Hennenberg und ihren Lehenserben,
"Als wir vormals auf genugsam vnderrichtung herkomen vnd stamens von Hennenberg den wolgebe "nen Friderichn vnd Otten auch Iren brudern granen zu Hennenberg vnd iren erben forstlichen titel "schreiben vnd fürstengenoss zu halltn empfohln auch verrer merung irs stands wesens vnd herschaft de	Name of the last	965 au	No. of Concession,	von jedem Fuder Wein, das aus ihrem Gebiethe ausgeführt wird, 1 fl. rhein, als Auf-
nuen Friderichn vnd Otten auch iren brudern grauen zu Hennenberg vnd iren erben furstlichen titel "schreiben vnd fürstengenoss zu halltn empfohln auch verrer merung irs stands wesens vnd herschafft de	20,6	SHOT .	L sported	[2] [2] [2] [2] [2] [2] [2] [2] [2] [2]
"schreiben vnd fürstengenoss zu halltn empfohln auch verrer merung irs stands wesens vnd herschafft de	-	THE PERSON	ff hittonia	"Als wir vormals auf genugsam underrichtung herkomen und stamens von Hennenberg den wolgebor-
	The same of		10000	【
"zu wir in in guada geneigt sein und sonnderlich angesehn haben ir trew annem dinst die der genant gra		The state of the	SHE STORY	"zu wir in in gnadu geneigt sein vnd sonnderlich angesehn haben ir trew annem dinst die der genant grane
nOtt vns ettlich zeit in vnserm keiserlichn houe getan hat" 22 mahra S. 13			San	

Nro.	1474.		
5898	July	Augs-	verleiht dem Hanns und Wolfgang Unnderstetter und ihren ehelichen Leibeserben ein Wa-
HAI	6.	burg.	pen (in f. c.).
454	an page	AF ATOE	"Mit namen einen roten schilde, darinne ein junckfrawen-brustpild in weiss becleidet mit vmbgeslagn
Kola !		C Total	ngelben zöpfen, das cleid vorn ab vnd vmb die ermel mit gelb verprambt, habende in yeder hannde einen
Per		Second of	"weissen fewrhagken, vnd den helm gezieret mit einer weissen vnd roten helmendeckhn, darauf zwey puf-
	TROPES OF		"fenhörner in der mitte vberzwirch geteilt das vnterteil welss vnd das oberrot steende dazwischn ein fewr-
35/	1		Whatken derecton taron
899	_ 6.	The same of the sa	schliesst mit K. Casimir von Pohlen ein näheres Bündniss wider K. Matthias von Ungarn,
The same		THE PROPERTY.	Dogiel, Cod. dipl. Poloniae I. 166.
900	_ 9.		Caspar von Stain übergibt seine kleine Veste Stain in der Stadt Stain (Krain) sammt dem
1		North I	Getreid - Zehend zu Czernotsch und der Herrlichkeit m. Z. dem K. Friedrich.
73.3		THE RESERVE	Geh. HArchiv, (Cod. N. 25.)
901	_11.	-	K. Friedrich verleiht dem Heinrich Awherer und seinen ehelichen Leibeserben ein Wapen
	To Carlotte	IIS AND THE	(in f. c.).
		384 (8	"- Mit namen einen roten schilde darinne in grunde ein drevegketer swarczer perg siczende auf dem
SP	100000		nmittern teil ein nackets kind mit vbergeschrennktn fussn mit gelbn krawsen hare habende in seiner rech-
Cul	-		uten hannde ein aufgericht streit achss, mit einem gelben schafft und in seiner linken hannd einen roten
-			napfell. Vnd den helme gezieret mit einer roten vnd weissen helmendeckhn, darauf ein gewundn rot vnd weiss fliegende pinden, entspringende daraus ein swarczer dreyecketer perg steende darauf aufrecht auch
			"ein nakents kind mit der streit achss vad mit dem apfel geschikht als in dem schilde" S. 210.
-			suspendirt die wider Grafen Gerhard von Seyn am Reichs-Hofgerichte zu Rotweil ausge-
902	_13,		suspendite die white distance and sprochene Acht auf 1 Jahr.
			"Bekennen, daz vns der edel vnnser vnd des reichs lieber getruer Gerhart graue zu Seyn fürbrings
	TO BE TO SERVICE	10 m	hat lassen. Nachdem vnuser vnd des reichs curfürstn am Rein von vns vnsern vorfarn vnd dem heiligen
330	All Division in		preich nach laut der guldein bulle hoch vnd loblich gefreyt wern, daz nyemand ir grauen herrn vnd dienes
			mit dheinem frombden gericht dann vor in vnd iren reten fürnemen noch beclagn sol hette er sich dersel-
100		CHIS CHOP IN	nben freiheit als ein vntertan des erwirdigen Johannsen erczbischouen zu Trier des heilign Romischen
Series of		OR THE PARTY	preichs in Gallien und durch das kunigkreich Arelat, erczkanczler unsers lieben neuen und curfürstens ge-
		THE RESERVE	nhalltn er were aber nichts destmynnder vmb vermeint spruch darumb er rechts vor demselbn vnserm lie-
700		SECTION S	"ben neuen vnd curfürsten von Trier nach laut seiner curfürstenlichen freiheit zu pflegn nye widergewesen
		2544	"noch vor demselbn als sich geburt darumb ersucht sey, an vanserm vnd des reichs hofgericht zu Rotwil
		and the same of	nzu vnbillicher acht bracht die im wiewol er vmb dieselbn spruch vnd annordrung einem yeden rechtens vor nvns als Römischem keiser willig sey zu schaden vnd verhindrung zu gebrauchn vnderstanndn wurde vnd
			hat vas darauf diemutigelich angeruffen vad gebeten" S. 132.
000	44		verleiht dem Ulrich Brem und seinen ehelichen Leibeserben ein Wapen (in f. c.).
903	14.	1	"Mit namen einen blabn schilde darinne ein gelber sparr mit dem spicz vbersich vnnden in grund ein
			"gelbe brem vnd oben in dem schild zwo gelb premen nacheinander. Vnd den helme gezieret mit einer
			ngelbn vnd blaben helmendeckhn, darauf ein parttets manssprustpild on arm in blab becleidet vornen mit
Elegan		- NEW YORK	"einem gelben sparren, sein haubt bedackt mit einem blaben hutlin mit einem vbergeworffen gelben stulp,
STOP !		a sention	"steckende darinn ein pusch weisser straussenfedern" S. 208.
	- Table 1		verleiht dem Ludwig von Binstein, genannt Geihoch und seinen ehelichen Leibeserben ein
904	_14.		Wapen (in f. c.).
		THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T	" Mit namen einen gelben schilde geteilt in der mitte nach der lenng das vorderteil weiss und das
32.5	accident	mile box	whinder swarcz vnd in der mitte nach der lenng drey gelb sterne nacheinander vnd den helmen gezieret
			mit einer gelbn swarczn und weissen helmendeckhn, darauf ein junckfrawen bild nach des schilds farben
		A Second	becleidet on foss mit aufgebunden gelben zopfen vnd ausgerackte armen, habende in yeder hannd einen
		No bellion	ngelben sterne etc. das sein vordern bisher also gefurt vnd gehabt habn. Ist das junckfrawn bilde mit ei-
	organia m	120 Harry	"ner gelben krone gepessert worden" S. 208.
905	_14.	See Land	suspendirt auf 2 Jahre die wider Diepold, Herrn zu Hohengeroldseck, am Reichshofgerichte
2	phodo	meedi	zu Rotweil ausgesprochene Acht. S. 139.
5906	_19.	n n-1	legitimirt den Georg Rupp und verleiht ihm ein Wapen (in f. m.).
13.03		1000	Mit namen einen schilde in der mitte nach der lenng abgeteilt, das vorderfeil rot und das hinder
	1	Total P	wrot darinn in beiden teiln des schildes von grund auf ein zwickhel mit verwechslung des schilds farbn.
	DOM: THE	e in pales	"Vnd den helm gezieret mit einer weissen vnd roten helmendeckhn, darauf ein aufgetan flug, von farben
	erbi in D	10 11110	"vnd figurn geschikht als der schilde"
	00	ETH - 1744	übergibt der Stadt Nürnberg die Hälfte der für nächste Martini fälligen Stadtsteuer, 550
6907	_ 23.	CHIP CHICKEN	Gulden, zu einer Stiftung bey beyden Pfarrkirchen daselbst.

Nro.	1474.		
Ma	Total and	and the l	n- daz sy vmb solh sechsthalb hundert guldein ewig unczung vnd gullt kauffen vnd mit derselbn
14	A STATE OF		nuczung auch mit hilff annderer souerr das raichet, auf vuser begern an sy beschehen furnemen vnd
	1000		nordnen das nu furbas, so das, heilig hochwirdig sacrament des waren Fronleichnam vnsers herrn Jesu
- Mar	ONDIE S	distance of	"Christi aus beidn pfarrkirchn zu Nuremberg des notdurfftign vnd kraunkhen zugebracht wirdet albeg ett- "lich schuler in khor rocken mit lobgesanug fännen vnd lucernen got dem almechtign zu lob vnd wirden
			hvorgeen solln" S. 189.
6908	July	Auga-	verleiht dem Heinrich, Stephan und Peter Ranpeckh, Vettern, und ihren ehelichen Leibes-
	27.	burg.	erben ein Wapen (in f. c.).
similar	N 5/11	110	"- Mit namen einen weissen schilde, darinn ein swarczer greiff mit seinen vordern gelbn fussen und
Sant.		on making	ngelbem snabel zu dem flug geschikht. Vnd den helme geziert mit einer swarczn vnd gelben helmendeckhu,
cono	200		ndarauf in einer gewunden piadn derselbn farbn ein vorderteil eins swarczn greiffen" S. 208.
6909	- 27.	はの社事の	verleiht den Gebrüdern Hanns, Hieronymus, Hanns und Andreas Frisner und ihren eheli-
338/196	SHE SHE		chen Leibeserben ein Wapen (in f. c.).  "- Mit namen einen gelben schilde, darinne ein pellican seiner naturlichn farben, mit aufgetanen
Man I	AL BRIDE		"flugeln tragende auf seinem hawbt ein rots krewcz vnd peyssende sich selbs in die prust. Vnd den helm
	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1		"geziert mit einer roten und gelbn belmendeckhn, darauf ein vorderteil eins pellicans mit aussgepraittu
-	Cappioni		"fluglu vad sunst allermass geschikht als in dem schilde" S. 209.
6910	_29.	MILES THE	bestätigt auf Verlangen des Herzogs Albrecht von Bayern, Pfalzgrafen bey Rhein, der
	biando	Dellar do	Grafschaft Hirschberg die Freyheit, dass ihre Einwohner vor keine fremden Gerichte
	Saligne		gezogen werden sollen, Pön 20 Mark Goldes. S. 135.
6911	_30.	White late	verleiht dem Bartholomäus, Jacob und Conrad Kobolt und ihren ehelichen Leibeserben von
			Neuem ein Wapen (in f. c.).
1	STORE !		n- Mit namen einen gelben schilde steende darinne auf einem blaben kolben mit ettlichn abgeschroten
			nessten, ein blaber leo mit gelffunder zungn aufgeworffem swancz vnd einem gelben halsspannd vnd den
DR AXE	0		"helm gezieret mit einer gelba vad blaben belmendeckha, darauf ein gewunden fliegende pinden derselba "farben, entspringende daraus ein vorderteil eins blaben leo auch mit einem gelba halspannd habende in sei-
	BILLING		nuen brancken einen blaben kolben" S. 208.
6912	_30.	oblight.	gibt dem Propst Johann von Polling und seinen Nachfolgern die Freyheit, mit rothem
The same		CONTRACTOR OF	Wachs zu siegeln. Mon. Boica X, 194.
6913	Aug.		erlaubt dem Markgrafen von Mantua, Ludwig von Gonzaga, mit verschiedenen Fürsten und
	1.		Communen Italien's Bündnisse zu schliessen, unbeschadet der Rechte des Kaisers und
	No. Colonia		des heil, Röm, Reichs.
The same			" Nuper namque pro parte illustris Ludouici de Gonzaga Marchionis Mantue principis et Cousangwi-
3	Destro-s	THE WEST	"nei nostri nobis sincere dilecti fuit expositum, quod cum in partibus ultramontanis in Italia videlicet reges
100	a land		principes domini et communitates pro conservatione regnorum principatuum dominiorum ac quieto regi-
- Strait	Allen All		mine et statu conservando intelligentias ligas sive confederationes facere consueverint prefatusque Marchio "Consangwinens noster eiusque illustris familia singularem semper fidem et devotionem ad sucrum Romanum
	of serioe		nimperium habuerint, quomagis colligationes lige sive intendimenta si quas vel que antea inierit aut con-
			ntraheret de nostre serenitatis scientia et voluntate procederent, nobis fecit humiliter supplicari ut circa
	De se		"predicta consensum et assensum nostrum eidem prestare dignaremur. Nos vero"
	-		S. 120. Damont, C. D. III. P. I. 490.
6914	_ 3.	10 = TH	verspricht dem Stadtrathe von Nördlingen, wider das Urtheil des kaiserlichen Kammerge-
	BUT I		richts gegen Hanns Fewcht, welchen die Stadt Nördlingen verklagt hatte, nichts ver- fügen zu wollen (es nicht zu cassiren). S. 135.
00.			148011 44 11011
6915	_ 6.		verleiht dem Hanns Herr und seinen ehelichen Leibeserben ein Wapen (in f. c.).  " Mit namen einen weissen schilde darinn ein grab parttets mannsspild beclaidet mit einem rotn man-
State	7-200 H		ntel mit hauntlucken vbergeslagen hermlin golir vnd herlim prem verprembt sein arm ob dem pauch vberein-
	N GARBOTT		"der geslagn, habende auf seinem haubt einen roten gespieztn haydenische hut mit seinem hermlin vberge-
3 111	THE STATE OF		"slagn stulp und den helm gezieret mit einer rotn und weissen helmendeckhn, darauf auch ein manssprust-
	EL CHAPPE OF		"pild mit einem roten manntel hermlin golir in hautluckhn vnd vbergeslagu armen sein haubt bedackht mit
4000	will like		"einem hutlin geschikht gleich als in dem schilde" S. 209.
6916	_10.	Inns-	Herzog Sigmund von Oesterreich schreibt dem K. Friedrich, in Betreff des Verhältnisses
004	SETTION .	bruck.	mehrerer seiner Vasallen der Landgrafschaft Nellemburg etc. etc. Geh. H Archiv.
6917	_12.	Augs-	K. Friedrich nimmt den Reinhard May von »Lannssheim» zum Reichs Schultheiss zu Ha-
6040		burg.	genau auf. Bis auf Widerruf, S. 134.
6918	_ 12.	House	verleiht dem Hanns Gessler, als von seinem Vater Hanns Gessler ererbte Reichslehen, einen
			85 *

Nro.	1474.	SEE SE	Mrs. (1.575)
~	The state of	Development	Hof zu Albrechtshofen und die Mühle zu Haslach. (Huldigen soll er dem Grafen Wilhelm
	inneurof	CHECK THE	von Kirchberg.) And the second of the second
6919	Aug.	Augs-	verleiht dem Heinrich Mülbacher ein Wapen (in f. c.).
	13.	burg.	n- Mit namen einen schilde in der mitte gleich nach der lenng abgeteilt, das vorderteil swarcz und
			ndas hinder weiss, darinne zwo aufgetan flug verwechslt mit des schilds farbn vnd auf dem schild einen nhelme gezieret mit einer swarczer vnd weisser helmdeckhn darauf zwei puffenhorner das vorder weiss vnd.
	ail non	silente u	"das hinder swarez yedes horn mit einer aufgetanen flug vnd mit verwechslter farbu" S. 209-
6920	_17.	_	verleiht dem Albrecht Fennd und seinen ehelichen Leibeserben ein Wapen (in f. c.).
0020	The state	and annual	"Mit namen ein roten schilde darinne in mitte ein swarczer pernkopf. Und auf dem schild einen helme
			ngezieret mit einer roten vnd swarczn helmendeckhn darauf ein vordertell eins bern seiner naturlichn farbn."
-Elar	40	ben 10	verleiht den Gebrüdern Laurenz, Conrad und Jose Hawnolt von Neuem ein Wapen (in f. c.).
6921	_18.		n- Mit namen einen gelben oder goldfarben schilde, darinne ein swarczgrabe tawb mit irn aufgeworffen
Links II	and the	- ment	"flugeln vnd einem gelben oder goldfarbn halsspannd vnd einen helme mit einer swarczn vnd gelbn helmen-
String		the autob	ndeckhn gezieret steende darauf auch ein tawb von farbn vnd figurn geschikht als in dem schilde" S. 208.
6922	_18.	1 _	verleiht dem Hanns Rayser dem ältern und seinen ehelichen Leibeserben ein Wapen (in f. c.).
0.0		vsd. ne	"Mit namen einen schilde geteilt in der mitte nach der lenng das vorderteil gelb vnd das hinder swarcz "geende aus dem vordern obern egk biss in mitte in grund des schildes ein swarcz leistn, darinne drey gelb
Dil.		bound in	nosen und in dem hindern teil zwen gelb sparren obeinander mit den spiezn oder scheffen vber sich. Und
151			nden helm gezieret mit einer swarczn vnd gelbn helmendeckhu darauf ein parttets mannssprustpild on arm
Hall I		dient na	nbecleidet nach des schildes figur vnd farben, habende auf seinem haubt ein gewundn gelb vnd swarcz haw.
			nben, mit fliegendn penndern S. 209.
6928	_23.	Section 20	Project einer Ausgleichung zwischen K. Friedrich und dem Pfalzgrafen Friedrich bey Rhein, vorgeschlagen durch den Cardinal Peter, Bischof von Augsburg.
- Garse	es Toba	a a believe	Rousset, Suppl. II. p. 447.
6924	_25.	li Somath	K. Friedrich nimmt den Doctor Georg Hessler, Propst zu Xancten und Domherrn zu Cölln
USET			zum k. Rath und Diener auf. (Dienstbrief mit einer Pon von 20 Mark Goldes.) S. 132.
6925	_31.		suspendirt das wider Rüdiger von Westernach vom Reichshofgerichte zu Rotweil auf Klage
a bion		magana	Heinrich's von Stainheim erlassene Urtheil, und lässt denselben von Westernach zur
dag	-		Weisung zu, dass er durch Fürstendienst an dem persönlichen Verfolgen seines Proces-
			ses verhindert worden sey.
· Carrie	Lexis II		"Rudiger von Westernach hat furbracht wie er vor verganngn zeiten von einem genant Heinrich von "Stainheim vmb vermeint clag für vnnser vnd des reichs hofgericht zu Rotwil geladen, daselbs er glewbli-
			"chen schein furbringen hab lassen, daz er durch den hochgebornen Sigmunden herczogn zu Osterreich etc-
1	M. 10000	STIBLE OF	"vnsern lieben vettern vnd fürstn dem er mit glubden verbunden in veld gegen seinen widerwertigern zu-
A COLUMN	interes		nkomen ernordert worden und also in veld gewesen were, deshalbn er selbs persönndlich als sein grosse nnotdurfft nach gestallt der sachn ernordert vor demselbn gericht nicht erscheinen mocht, solhs im aber
100	in young	WHEN OUR	nicht hett furtragn mugn, sonnder es were daruber nichts destmynder wider in gericht vnd procedirt wor-
		A COUNTY	"den, von dem er sich als beswert an vns berufft vnd geappellirt vnd darnach vnser keiserlich vrteil im
Table In	SH MALE	C .0 1	nweisung solher eehafft aufgelegt were vnd wiewol er solh sein eehafft vnd herrn dinst darinne er obberur-
N. San	STATE OF THE PARTY OF	nomillar	nter masse gewesen were durch des genantn vosers liehen furstn herezog Sigmunds vod annderer furbringn nvnd beweisen hette mugn, so wern doch dieselben brieue vod weisung in rechtlicher volfürung der gemeltn
1	and all all	423HU 17	"seiner appellation nach innhallt vunserr kaiserlichen vrteil in seinem abwesn verhalltn vnd in gericht nicht
-			nfurbracht deshalbn ein vrteil wider in geganngn sey nach laut vnsers kaiserlichen vrteilbriefs daruber aus-
			"geganngn, mit der im durch solh verhalltn der; gemelltn brieue wo im vonser keiserlich gund gewaltsam "vud oberkeit nicht mitgeteilt sein gruntlich gerechtigkeit gannez benomen vud des zu merklichem schaden
- breeze	v Sinna	post desp	"bracht wurde" (Er lässt ihn also zu dieser Weisung zu.) "Vnd wellen so uerr der genant von Wester-
1	alleran	Service of	nnach solh aufgelegt weisung gaugklich volfürn und tun wirdet, das im dann solh gesprochn urteil dheinen
- Tolina	1954	done to	aschaden abbruch noch mangl bringn sonnder die alsdanu gancz aufgehebt vnd abgetan sein solle vnd auf
1	137	men man	"sein furbrachte weisung furter in der sach auch vmb all vnd iglich cosstn vnd scheden so von iglichem "teil vmb einich vorteil vnd annders getan vnd erlitn wern bescheen was recht ist. Doch ob der genant von
100	10000	1	"Westernach die hanbtsach mitsambt cosstn vnd scheden behalltn wurde, so sol seinem widerteil die cosst,
200	4	100	"so auf den vorgemeltn vrteilbrief geganngn sein abgezogn vod nach anzall vergleicht werdn" S. 137.
6926	Sept.	THE P	Ritter Sigmund Prueschink verschreibt sich gegen K. Friedrich, von den Nutzungen des
	2		Schlosses Seberg bey Eger, dem Kaiser den vierten Theil zu geben, und keine Theidigung
35043	AN SHEET	whales	einzugehen, wodurch dem Kaiser und Reiche die Lehenschaft entzogen würde.  Geh. HArchiv.
THE REAL PROPERTY.		70820	with Hi, Attention

-	-		THE RESIDENCE OF THE PROPERTY OF THE PARTY O
Nro.	1474.		No. 1476.
6927	Sept.	Augs-	K. Friedrich legitimirt den Lienhard Woppinger, unehelichen Sohn des Georg Woppinger von
	17.	burg.	Wopping, und macht ihn ganz lehen- und wapenfähig. Pön 50 Mark Goldes, S. 137.
6928	20.	s white	gibt der Stadt Memmingen einen Schuldbrief über 800 Gulden rhein., die bis nächste Weih-
	M. S.	STORY,	nachten bezahlt werden sollen. S. 138.
6929	(s.d.)	noterin	erlässt neuerdings auf dem Reichstage zu Augsburg eine Satzung, wegen des zehnjährigen
	n setto 9	Stale .	Landfriedens. (Item Türkenstener Anlage.) Goldast, R. Satz. I. p. 197_200.
6930	Oct.	Würz-	verleiht dem Emerich von Karben für sich und seine Brüder und Vettern Karl, Friedrich,
	18.	burg.	Hermann und Heinrich von Karben (und seine Mitganerben) das Dorf und Gericht Mel-
	int to	money	bach mit Zugehör, Oxstade mit Zugehör, und die Gülten und Rechte in der Stadt Frid-
			berg, und 10 Mark Gülten auf den Juden zu Fridberg ("der dann bringet-funfzehn gul-
10	is mini	020 C1114	S. 179.
6931	_18.	SUL III	verleiht dem Heinrich vom Steinhaus auf sein Ersuchen den halben Zehend zu Wolfskelen,
No.	T SA	A SHE STANKS	den bisher »Syfart von Stormberg" inne hatte, der ihn aber nicht empfangen; als
	2331110	10110	ein verschwiegenes Reichslehen. S. 180.
6932	_28.	-	schreibt dem Herzog Sigmund, Er hoffe, der zwischen ihm und den Eidgenossen geschlos-
-	100		sene Friede werde dem Hause (Oesterreich) nicht nachtheilig seyn. Geh. HArchiv.
6933	Nov.	-	bevollmächtigt die Erzbischöfe Adolph von Mainz und Johann von Trier, dann die Stadt
	11.		Cölln, die 3 Städte Linz, Sintzig und Rheinmagen durch Güte oder Gewalt zu des
	constitut	driver.	Reichs Handen zu bringen. "Als sich die stette Lynnss Zinczich und Remagen in der irrung des stiffts Collenn bisher bey dem
	THE STATE	thought !	nerczbischone daselbs gehallten auch sich der hochgeborne Karle hertzoge zu Burgundi vber verbot im von
	12000	any on	"vnnserm heiligen vater dem babst vnd vns bescheen in dieselben irrung zu abbruch dem heiligen reich ge-
		(SES) (SE	pzogen vod wir darauf als Romischer keiser vad beschirmer des reichs demselben von Burgundi widerstand
0004			"zu tun fürgenomen"
6934	12.	BHEBS	quittirt die Stadt Schweinfurt über 250 Gulden rhein., womit alle ausständigen Steuern ab-
C00 =	7	Manney Co.	geführt sind.  S. 189.
6935	Dec.	Frank- furt.	verleiht dem Hanns von Walborn und Heinrich Moszbach eine Au im Rhein am »Aschemer- »mark» gelegen mit Zugehör, die Conz Echter aufsandte, der sie von Henne Fullschüs-
	-	Tale.	0 400
6936	_ 2.	ALLES !	sel erkauft hatte. S. 179. verleiht dem Hanns von Walborn als Lehenträger seiner Hausfrau Agnes 4 Mark Gülte auf
0000	bnosto	NOT I	den Wagen zu Frankfurt; it. 1 Hof zu Sachsenhaussen m. Z.; it. den halben Zehend zu
	E muse	8.88	Gynheim und Escherssheim; it. 12 Gänse zu Renndl und 2 Kapaunen zu Frankfurt; it.
	fi esti s	e niefyt	11 Pfund 7 Schilling Gülten zu Frankfurt auf dem Berge in der Stadt und auf dem
	H- work	Beat a	Klapperfeld, die seine Hausfrau von weil. Philipp Volrad von "Seligenstad" geerbt hat.
	*		S. 179.
6937	_ 3.	wiple:	schreibt an den Herzog Carl von Burgund.
	10 N 30	with 2	- Fridericus etc. Karolo Principi Burgundiaeque Duci, si quam meritus sis, salutem. Nexus suscepti
	STATE OF THE PARTY	prior a	noneris nos armis te investigare cogit: Civitatem , quam obsides, ex faucibus liberando fati, ni tua sponte
	1	7114	nab armis discedere velis. Tibi revera ab Incunte actate per iguaviam ac vana ingenia ingens desiderium nfuit, Germaniam subigere ac Romanum Imperium vendicare: cum tuis finibus nequaquam contentus sis;
		The Branch	"fedus humanae societatis rumpere exercitus ducis, aliena vastas, liberos populos aut trucidas aut subigis;
	HEL DIE	Distriction of the	ntuas amplificando aliorumque Principum atterendo vires, potentiae armisque tuis confisus es multaque tibi
	NE SERVE	10000	nulla lacessito iniuria bella fuere multus sanguis effusus, imo in mutuo sanguine populi et in alterna caede
	tol make	D. Control	Doch soll es anders werden, er droht ihm mit Deutschland's Macht. Lob Deutschland's. Widerlegt
	WISTELL OF	Soul Bird	seinen Brief. — Vale si nos valere optas.  Kulpis, Doc. p. 58.
6938	_ 9.	THE REAL	verleiht dem Conrad von Beldirssheim für sich, seinen Bruder Hartmann und seinen Vet-
100	THE 1 /25	nath to	ter Johann von Beldirssheim ihre ererbten Reichslehen (vom Vater Conrad von Bel-
	12-32	dis.	dirssheim).
	- Kritin	Selimin	n- Nemlich zu Carben in dem freyengericht zweinezig morgen wisen. Item vier hub lanndes vnd sechs-
	1	DE TO	"unddreissig morgen wisen mynder oder mer ongenerde die daren gehören vnd ir ganerben vnd sy inneha-
	Billion	Mar Mon	nben, davon in in sonderheit ein hub lanndes vnd newn morgen wisen zugehören. Item acht und zweinezig
	THE REAL PROPERTY.	Acres .	nmorgen wisen der sy mitsambt einem anndern irem ganerben ganerben sein vnd die in dem gericht zu neleinen Carben gelegen vnd in dem Rode genant sind. Item besunder zwey hab lanndes eine zu der nydern
	1	L	Morle vnd eine zu der oberr Morle" S. 181.

- Contractor	THE REAL PROPERTY.	-	THE RESIDENCE OF THE PROPERTY
Nro.	1474.		
6989	Dec.	Wies-	verleiht dem Adam, Abt von St. Martin in Cölln und Administrator des Gotteshauses St.
0303	17.	baden.	Ludger zu Werden, in der Cöllner-Diöcese, die Regalien dieses letztern. S. 142.
6940	_31.	Ander-	K. Friedrich und König Ludwig (XI.) von Frankreich schliessen ein Bündniss zur wechsel-
0310	SILL	nach.	seitigen Unterstützung. S. 141.
6941	(s. d.)	(s. 1.)	Die Melker (Prior und Convent) bitten den K. Friedrich, den bey Ihm anwesenden Cardinal
0341	The said	Saxon L.	und Legaten a latere, Patriarchen Marcus von Aquileja, zu vermögen, dass er aus seiner
	403.4	nell tra	Vollmacht den von ihnen zum Abt erwählten Ludwig von Krems confirmire, im Nah-
	STATE OF	hon to	men des Papstes, oder wenn derselbe diess nicht thun könne, ersuchen sie, dass Er,
Sitist	allers.	100 MIN	der Kaiser, beym päpstlichen Stuhle wegen der Bestätigung und wegen der Annaten
1	and a state	g-seguin	intercedire, sich auch übrigens das Kloster empfohlen seyn lasse.
	Real I		"sein heyligkheit und dasselb collegium der cardinal zu bitten, den bemelten unsern erwöhlten genedig-
	ANTHERVA	na hast	nlich zu bestetten, vnd vns in gnaden auffzunehmben, nemblich von wegen der Annatt. Die vns gebuhrt zu-
	ma Sagar	A PARTY OF	"geben, so ein erwöhlter abbt bestätt wird, angesehen der grossen armuth vnsers gottshauss:"  Abgedr. bey Schramb, Chron. Mellic. p. 491.
THE REAL PROPERTY.	PRODUCTION OF THE PROPERTY OF	sanne ale	是中华中国中国中国中国中国中国中国中国中国中国中国中国中国中国中国中国中国中国中
RON		HEALT	The Antonio of Same Control of Same Same Same Same Same Same Same Same
13576	1475.		and the state of t
6842	~~	10000	
0043	Jän. 4.	Ander.	K. Friedrich schiebt die Acht, welche die Bauernschaft und Gemeinde zu Erisskirchen wider
AND A	-	nach.	die Stadt Buchorn am kaiserlichen Kammergerichte erlangt hat, bis künftigen Sonnen-
1		Alexander of	wendtag über 1 Jahr auf ("vmb mercklicher redlicher vrsach willen vns darzu bewe- gende").  S. 140.
6943		and my	
6944	- 7.	-	schickt dem Herzog Carl von Burgund einen Absagebrief, Lünig, D. R. A. VI. 85. bestätigt der Stadt Nürnberg das Privilegium K. Carl's IV., dass sie Niemand in die Stadt
0311	_19.		aufzunehmen schuldig seyn soll, der nicht bey allen Stadtlasten mitleiden wolle.
		Party I	Lünig, R. A. XIV. 144.
6945	_19.	The party of	gibt dem Doctor Johann Hessler, Propst zu Meschede, einen Rath- und Dienstbrief. S. 132.
6946	_28.		erlässt ein Mandat an alle Reichsstädte, den vierten Mann zu stellen, zum Kriege gegen H.
-			Carl von Burgund. Lünig, R. A. VI. 85.
6947	_28.		fordert den Abt von Camberg auf, seine Leute zum Krieg gegen H. Carl von Burgund, bis
	and the last	Total and	nächste Lätare (Mittfasten) wohlgerüstet ihm zuzuschicken. Mencken, SS. R. Germ. I. 515.
6948	Febr.	Stunte	bevollmächtigt den Bischof Heinrich von Münster, Schloss und Stadt Zütphen zu des Reichs
TARRE	2.	Charles &	Handen und in Eid und Pflicht zu nehmen, ihnen ihre Privilegien zu bestätigen in sei-
828	3		nem Nahmen u. s. w. S. 143.
6949	_ 3.	_	gibt dem Gosswin Köttler einen Dienst- und Schirmbrief, Pon 20 Mark Goldes. S. 143.
6950	_26.	(8. 1.)	Benusch von der Waitenmühl verschreibt sich gegen K. Friedrich, dass er, obwohl vom Kai-
2000	10.10	ard rates	ser zum freyen Pannerherrn erhoben und von allen Reichsgerichten gefreyt, in öster-
	-	The Party of	reichischen Landen den österreichischen Gerichten gehorsam seyn wolle.
6044	-	deray make	Geh HArchiv.
6951	März	THE PERSON NAMED IN	verleiht dem Hanns Snell und seinen ehelichen Leibeserben von Neuem ein Wapen (in f. m.
) zliste	~	nach.	cum clausula der Lehen).
			"Mit namen einen schilde geteilt aus dem vordern obern egk in das hinder vnnder teil das ober blab "vnd das vander gelb vnd in ir iglichem ein lilien verwechselt mit des schildes farben, vnd den helme ge-
The same	-503		"zieret mit einer gelbn vnd blaben helmendekhn, darauf ein zwifach aufgetan flug von farbn teilungn vnd
1	Bantin	100 m	"lilien geschikht als in dem schilt" S. 210.
6952	_ 7.	TROT TO	befiehlt allen in des H. Sigmund's Gebiethen Gesessenen, dass sie wider den Herzog von
244			Burgund ziehen sollen. Geh. HArchiv.
6953	- 7.	I That	nimmt den Latz Schott zum k. Diener auf, und in des Reichs besondern Schutz und Schirm.
00.41	To bear	awhoasp	Pön 20 Mark Goldes. S. 143.
6954	_ 9.	SOE THE	verleiht dem Georg von Weickersheim (Wickersheim) für sich und seinen minderjährigen
42 10 m		St. 1982. bl	Bruder Hanns ihre ererbten Reichslehen.
			"Mit namen die malmul, walkmul vad sliffmul zu Hagenaw ausswendig der stat zu den vier reddern
			"vnd holcz zu denselben mülen in dem vorst zuhawen und 26 matten in dem Ried zu Hagenow, die man